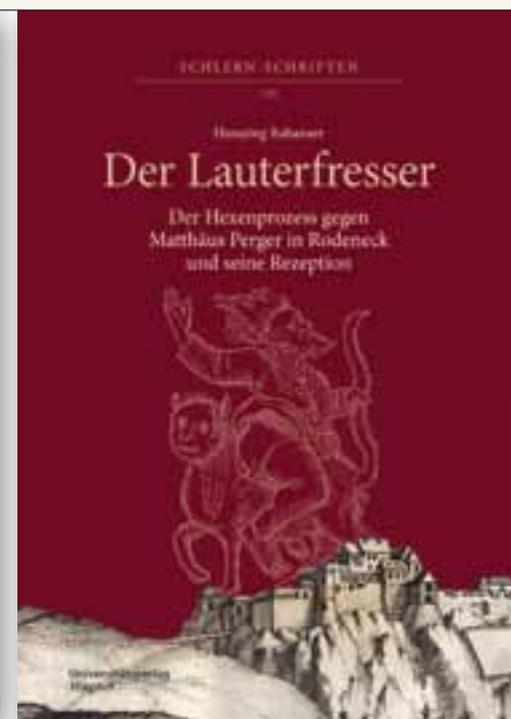


# StudienVerlag | Universitätsverlag Wagner

Katalog ➔ 2018 | 2019



# Inhalt

## **Editorial** | 3

### **Geschichte**

Zeitgeschichte | 4

Geschichte | 18

Jüdische Geschichte | 22

Regionalgeschichte | 24

Umwelt-, Kultur- und Sozialgeschichte | 34

### **Kultur- und Sozialwissenschaft**

Sozialwissenschaft | 36

Politik | 38

Recht | 40

Literaturwissenschaft | 42

Kulturwissenschaft | 46

Philosophie | 52

Freimaurerliteratur | 53

### **Pädagogik und Didaktik**

Biologiedidaktik | 54

Schulentwicklung – Lehrer/innenbildung | 55

Bildungsforschung | 56

Erwachsenenbildung | 57

## **Zeitschriften** | 58

## **Kontakt, Impressum** | 64

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer ist vorbei, der Herbst steht vor der Tür – Zeit, einen Blick auf die diesjährigen Neuerscheinungen von Studienverlag und Universitätsverlag Wagner zu werfen. Auch heuer haben wir ein abwechslungsreiches Programm aus geistes- und sozialwissenschaftlichen Titeln für Sie zusammengestellt, die wir Ihnen auf den kommenden Seiten kurz vorstellen möchten.

„Das Selbstverständliche tun“ war im Nationalsozialismus keineswegs selbstverständlich, dies zeigt uns Maria Prieler-Woldan in ihrer bemerkenswerten Studie über die Salzburger Bergbäuerin Maria Etzer (S. 6). Diese war wegen „verbotenen Umgangs“ mit Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden, eine Rehabilitation erfuhr sie – wie viele andere Frauen – bis heute nicht. Hier rückt eine bislang kaum untersuchte Opfergruppe des Nationalsozialismus in den Fokus.

Der renommierte Zeithistoriker Rolf Steininger hingegen führt uns ein kurioses Phänomen vor Augen: Vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 bis zur Ermordung des israelischen Premierministers Yitzhak Rabin 1995 – eine ganze Reihe wichtiger Ereignisse des 20. Jahrhunderts fiel auf „Novembertage“ (S. 14). So auch jener Umbruch, der sich heuer zum dreißigsten Mal jährt: 1989 begann mit dem Fall der Berliner Mauer der Anfang vom Ende des sowjetischen Imperiums in Osteuropa. Eine der zentralen Persönlichkeiten der deutschen Wende blickt anlässlich ihres 90. Geburtstags auf ein bewegtes politisches Leben zurück: Hans Modrow, in den Jahren 1989/90 Regierungschef der DDR, schildert in Gesprächen mit den Herausgebern Michael Gehler und Oliver Dürkop, wie er die deutsche Teilung, den Niedergang der DDR und die Wiedervereinigung erlebte (S. 15).

Magische Momente beschert uns auch die regionalgeschichtliche Abteilung: Hansjörg Rabanser schildert den wahren Fall des Matthäus Perger, der 1645 in Rodeneck als Hexer verbrannt wurde, jedoch als „Lauterfresser“ in vielen Tiroler Märchen und Sagen fortlebte (S. 24).

Verzaubert hat er ebenfalls, ein Prozess blieb ihm erspart: Allen Theaterfreundinnen und -freunden sei die erste Biografie über Hans Brenner ans Herz gelegt. Zum 20. Todestag ehrt Martin Kolozs den großen Volksschauspieler mit einem einfühlsamen Buch, in dem sich viele ehemalige Weggefährten, Freunde und die Familie an den Publikumsliebbling erinnern (S. 46).

Neben zahlreichen weiteren Novitäten möchten wir Sie auch auf ausgewählte Backlisttitel aufmerksam machen. Wir wünschen Ihnen eine spannende und anregende Lektüre und ein erfolgreiches Wissenschaftsjahr!

Ihr Team vom Studienverlag und Universitätsverlag Wagner

➔ Eine Längsschnittanalyse des österreichischen Bildgedächtnisses in Bezug auf die Visualisierung der NS-Zeit (1938–1945) in der Zweiten Republik.

**Ina Markova**  
**Die NS-Zeit im Bildgedächtnis der Zweiten Republik**

Der Nationalsozialismus und seine Folgen,  
Band 6

322 Seiten  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-5667-5  
Warengruppe: 1556



**Matthias Kaltenbrunner**  
**Flucht aus dem Todesblock**

Der Nationalsozialismus und seine Folgen,  
Band 5

448 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-5175-5  
Warengruppe: 1556



# Der Nationalsozialismus und seine Folgen

Ziel der Reihe ist die Bekanntmachung von neueren Forschungsergebnissen zur Geschichte des Nationalsozialismus, seiner Nachwirkungen und Aufarbeitung im internationalen Vergleich. Im Zentrum stehen Studien zu den Verbrechen des Nationalsozialismus und der Erinnerungskultur in den Nachkriegsgesellschaften.

Ina Markova

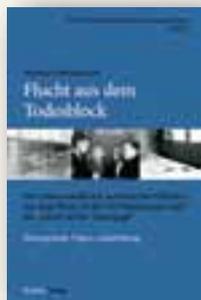
## Die NS-Zeit im Bildgedächtnis der Zweiten Republik



Die Autorin

**Ina Markova, Dr.**, geb. 1985, Studium der Geschichte in Wien, Paris und New Orleans. Forschungsschwerpunkte: Visual History, Geschichtspolitik.

„The past is a foreign country: they do things differently there“, schreibt L. P. Hartley zu Beginn seines Romans „The Go-Between“. Tatsächlich stellen Bemühungen, die NS-Zeit als im wahrsten Sinne nur zur „fremden“ Geschichte Deutschlands gehörig zu zeichnen, lange Zeit auch ein Charakteristikum des österreichischen Bildgedächtnisses dar. Dieses „fremde Land“ der Vergangenheit, genauer gesagt deren visuelle Erschaffung mit Hilfe von historischen Fotografien in den Erinnerungsmedien Geschichtsschulbücher, Ausstellungen, Zeitungen und Zeitschriften sowie Bildbände, ist der Dreh- und Angelpunkt der von Ina Markova vorgelegten Studie. Wie wurden Bilder im Laufe der Zeit eingesetzt, um welche Vergangenheit vor den Augen der Betrachtenden entstehen zu lassen? Welche Aspekte von Geschichte blieben wann aus welchen Gründen außen vor? Das Ziel des Buchs ist dabei eine Längsschnittanalyse des österreichischen Bildgedächtnisses in Bezug auf die Visualisierung der NS-Zeit (1938–1945) in der Zweiten Republik.



**Matthias Kaltenbrunner**  
**Flucht aus dem Todesblock**

Die „Mühlviertler Hasenjagd“ – als Folge des Massenausbruchs von etwa 500 sowjetischen Offizieren aus dem „Todesblock“ des KZ Mauthausen am 2. Februar 1945 – steht wie kaum ein anderes Ereignis der Zeitgeschichte für die nationalsozialistische Vernichtungspolitik auf österreichischem Boden.

## Weitere Bände der Reihe



**Karl Klambauer**  
**Österreichische Gedenkkultur zu Widerstand und Krieg**  
Denkmäler und Gedächtnisorte in Wien 1945–1986

Der Band stellt anhand des Opferdenkmals auf dem Zentralfriedhof und dem Heimkehrer-Gedächtnis auf dem Leopoldsberg die zeitgeschichtliche Bedeutung von Denkmälern in der Zweiten Republik dar.



**Lisa Rettl**  
**PartisanInnen Denkmäler**  
Antifaschistische Erinnerungskultur in Kärnten

Am Beispiel des ersten Kärntner PartisanInnen Denkmals verdeutlicht das Buch die Minderheitenpolitik der werdenden Republik Österreich sowie die Situation der slowenischen Volksgruppe von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis zur Gegenwart.



**Silvia Rief**  
**Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit**  
Die Steyrer-Werke und das KZ Gusen

Die rüstungsindustrielle Arbeitswelt während des Zweiten Weltkrieges: Anhand der mündlichen Erzählungen eines inländischen Facharbeiters werden dessen Handlungszusammenhänge in einer Fabrik der Steyrer-Werke sowie als Zivilarbeiter im Konzentrationslager Gusen erörtert. Wie darüber hinaus die nationalsozialistische Zeit erinnert und erzählt wird, ist ein weiterer Schwerpunkt.



**Wolf Gruner**  
**Zwangsarbeit und Verfolgung**  
Österreichische Juden im NS-Staat 1938–45

Die Studie analysiert die Voraussetzungen, Planung und Durchführung des Geschlossenen Arbeitseinsatzes österreichischer Jüdinnen und Juden von 1938 bis 1945.

**StudienVerlag**  
**Universitätsverlag Wagner**  
KATALOG 2018 | 2019

**Karl Klambauer**  
**Österreichische Gedenkkultur zu Widerstand und Krieg**  
Denkmäler und Gedächtnisorte in Wien 1945–1986

Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Band 4

334 Seiten  
€ 44,90  
ISBN 978-3-7065-4076-6  
Warengruppe: 1557



**Lisa Rettl**  
**PartisanInnen Denkmäler**  
Antifaschistische Erinnerungskultur in Kärnten

Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Band 3

332 Seiten  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-1977-9  
Warengruppe: 1558



**Silvia Rief**  
**Rüstungsproduktion und Zwangsarbeit**  
Die Steyrer-Werke und das KZ Gusen

Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Band 2

210 Seiten  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-1530-6  
Warengruppe: 1556



**Wolf Gruner**  
**Zwangsarbeit und Verfolgung**  
Österreichische Juden im NS-Staat 1938–45

Der Nationalsozialismus und seine Folgen, Band 1

360 Seiten  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-1396-8  
Warengruppe: 1556



➔ Maria Etzer wurde wegen „verbotenen Umgangs“ mit Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach ihrer Entlassung 1945 konnte sie jahrelang nicht in ihr Heimatdorf zurück.

Die Autorin

**Maria Prieler-Woldan**, Dr. phil., geb. 1958, Soziologin und historische Sozialforscherin, Linz (Österreich). Zahlreiche Publikationen, u. a. „Von Kremsmünster nach Brasilien. Lebensbild Bischof Richard Weberberger“ (2015), „Das Konzil und die Frauen. Pionierinnen für Geschlechtergerechtigkeit in der katholischen Kirche“ (2013).

**Maria Prieler-Woldan**  
**Das Selbstverständliche tun**  
Die Salzburger Bäuerin Maria Etzer und ihr verbotener Einsatz für Fremde im Nationalsozialismus

240 Seiten, fest gebunden  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7065-5664-4  
Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Die Zeithistorikerin Margit Reiter macht sich auf die Suche nach Erinnerungen an den Nationalsozialismus in österreichischen Nachkriegsfamilien und untersucht, wie er an nachfolgende Generation weitergegeben wurde.

Die Autorin

**Margit Reiter**, PD Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, ist seit 2014 FWF Research Fellow am Institut für Zeitgeschichte in Wien. Forschungsschwerpunkte: Antisemitismus und Antizionismus, NS-Vergangenheitspolitik, Generationen und Familiengedächtnis. Für dieses Buch erhielt sie 2006 den Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das Politische Buch.

**Margit Reiter**  
**Die Generation danach**  
Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis

332 Seiten  
€ 34,90  
ISBN 978-3-7065-5669-9  
Warengruppe: 1557



Auch als E-Book erhältlich.

Maria Prieler-Woldan

# Das Selbstverständliche tun

Die Salzburger Bäuerin Maria Etzer  
und ihr verbotener Einsatz für Fremde im Nationalsozialismus



Die 53-jährige Witwe, Bergbäuerin, Mutter und Pflegemutter Maria Etzer wird 1943 bei der Gestapo denunziert. Sie sei männersüchtig, vernachlässige ihre Wirtschaft und unterhalte ein intimes Verhältnis zu drei Kriegsgefangenen. Maria Etzer wird wegen ‚verbotenen Umgangs‘ mit Kriegsgefangenen zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Nach ihrer Entlassung 1945 konnte sie jahrelang nicht in ihren Heimatort zurückkehren. Die katholische Bergbäuerin und Hitlergegnerin bemühte sich nach Kriegsende erfolglos um eine Opferfürsorgerente: Der bei ihr eingesetzte Kriegsgefangene sei ein fleißiger und williger Arbeiter gewesen, und so habe sie ihn auch behandelt. Die ‚Schande‘ blieb jedoch an ihr haften, bis heute – wie auch an anderen Frauen aus dem Salzburgerland, die gleichen Vorwürfen ausgesetzt waren. Das Buch entwirft ein neues Konzept von weiblichem Widerstand als ‚Lebenssorge‘ und rückt eine bislang kaum untersuchte Opfergruppe des Nationalsozialismus, die noch auf Rehabilitierung wartet, in den Fokus.

Margit Reiter

# Die Generation danach

Der Nationalsozialismus im Familiengedächtnis



Der Nationalsozialismus ist in Deutschland und Österreich Teil jeder Familiengeschichte. Die Zeithistorikerin Margit Reiter untersucht nun erstmals, wie der Nationalsozialismus in österreichischen Nachkriegsfamilien erinnert und an die nachfolgende Generation weitergegeben wurde. Sie stellt fest: In den Familien wurde keineswegs nur geschwiegen. Aber was wurde erzählt – und was hat man ausgeblendet und tabuisiert?

Das Familiengedächtnis und der öffentliche NS-Diskurs haben die Vorstellungswelt der zweiten Generation nachhaltig geprägt. Die Autorin hat ‚Kinder der Täter‘ interviewt und die vielfältigen Formen des Umgangs mit dem familiären NS-Erbe – von kritischer Distanzierung über Verständnis bis hin zu reflexartiger Verteidigung – aufgezeigt und analysiert. Gerade die Tatsache, dass diese ‚Generation danach‘ den allgemeinen Diskurs über die NS-Vergangenheit seit Jahren maßgeblich mitbestimmt, unterstreicht die gesellschaftspolitische Relevanz dieses Buches.

Michael Wedekind

# Die Besetzung der Vergangenheit

Archäologie, Frühgeschichte und NS-Herrschaftslegitimation im Alpen-Adria-Raum (1939–1945)



NEU

Michael Wedekind legt hiermit erstmals eine Studie zum bislang wenig erforschten Einsatz österreichischer und deutscher Archäologen und Frühhistoriker im Alpen-Adria-Raum während der Zeit des Nationalsozialismus vor. Er zeigt anhand dieser Disziplinen, wie eng die Verflechtung von akademischen Eliten und Entscheidungsträgern des NS-Regimes war, und untersucht die Dynamiken des Beziehungsverhältnisses zwischen Wissenschaft und Politik im „Dritten Reich“. Nach 1945 lösten sich nur wenige österreichische Prähistoriker von nationalsozialistisch geprägten wissenschaftlichen Deutungsmustern und Fragestellungen. Dennoch setzte mit Beginn der 1950er Jahre eine weitgehende Rehabilitierung belasteter Geisteswissenschaftler ein. Dem folgten bald persönliche Auszeichnungen und Ehrungen. Sie gingen an ein akademisches Milieu, dessen Wirken großenteils im Geistes- und Realisierungskontext von nationalsozialistischer Expansion und radikalem Bevölkerungsumbau gestanden hatte und dazu beitrug, den vormaligen kulturellen Kontakt-raum zwischen Alpen und Adria vollends zu einem sozio-ethnischen Konfliktraum werden zu lassen.

James R. Dow

# Angewandte Volkstumsideologie

Heinrich Himmlers Kulturkommissionen in Südtirol und der Gottschee



NEU

Heinrich Himmler war als „Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums“ verantwortlich für die Umsiedlung sogenannter „Volksdeutscher“, wie es etwa in Südtirol oder in der slowenischen Gottschee der Fall war. Ihm war auch die als nationalsozialistische Wissenschaftsorganisation etablierte Forschungs- und Lehrgemeinschaft, das „Ahnenerbe“ der SS, unterstellt. Im Sinne dieses Mandats formierte das Ahnenerbe in Südtirol und der Gottschee sogenannte „Kulturkommissionen“, die bis 1943 umfangreiche Dokumentationen und Auswertungen angeblich „nordisch-germanischer Kultur“ in den Umsiedlungsgebieten vornahm. James R. Dow liefert mit dieser Monografie nicht nur eine erste zusammenfassende Darstellung und Evaluierung der Forschungsaktivitäten der Ahnenerbe-Kulturkommissionen, sondern zeigt auch eindringlich die auf sie einwirkenden „Schatten“ einer pseudo- und populärwissenschaftlichen „Junk Science“ auf.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

➔ Der Alpen-Adria-Raum und die Geisteswissenschaften unter dem Hakenkreuz.

Der Autor

**Michael Wedekind**, Dr., ist Zeit-historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentralinstituts für Kunstgeschichte in München.

**Michael Wedekind**

**Die Besetzung der Vergangenheit**

Archäologie, Frühgeschichte und NS-Herrschaftslegitimation im Alpen-Adria-Raum (1939–1945)

ca. 100 Seiten, mit zahlreichen s/w-Abb.

€ 19,90

ISBN 978-3-7065-5906-5

Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2018



9 783706 559065

Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Feldforschungen im Auftrag Heinrich Himmlers während des Zweiten Weltkriegs.**

Der Autor

**James R. Dow** ist Professor Emeritus für Deutsche Volkskunde und Sprachwissenschaft an der Iowa State University in Ames. Seine sprachwissenschaftlichen Arbeiten konzentrieren sich auf deutsche Minderheitensprachen in Amerika (Amanadeutsch, Amisch und Pennsylvania Dutch) und in Europa (Zimbrisch).

**James R. Dow**

**Angewandte Volkstumsideologie**

Heinrich Himmlers Kulturkommissionen in Südtirol und der Gottschee

264 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5640-8

Warengruppe: 1556



9 783706 556408

Auch als E-Book erhältlich.

Die ReihenherausgeberInnen

**Bertrand Perz**, Assoz. Prof. Univ.-Doz. Dr., Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Wien, u. a. Präsident der Österr. Gesellschaft für Zeitgeschichte, wiss. Leiter der Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. **Thomas Albrich**, ao. Univ.-Prof. Mag. Dr., Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Innsbruck. **Elisabeth Dietrich-Daum**, ao. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>, Inst. f. Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Univ. Innsbruck. **Hartmann Hinterhuber**, Univ.-Prof. Dr., Vorstand von „pro mente tirol“, Mitglied der Bioethikkommission der Republik Österreich. **Brigitte Kepplinger**, Dr.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>, Inst. f. Gesellschafts- und Sozialpolitik der Johannes Kepler Univ. Linz, stv. Obfrau des Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim/Verein „Schloss Hartheim“. **Wolfgang Neugebauer**, Hon.-Prof. Dr., Historiker, Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Wien, bis 2004 wiss. Leiter des DÖW. **Christine Roilo**, Dr.<sup>in</sup>, seit 2008 Direktorin des Südtiroler Landesarchivs. **Oliver Seifert**, Mag., Historiker am Landeskrankenhaus Hall. **Alexander Zanesco**, Dr., Stadthistoriker und wiss. Leiter der Stadtarchäologie Hall in Tirol, Lektor am Inst. f. Archäologien der Univ. Innsbruck.

➔ Die Jahre des Hungersterbens in der HPA Hall in Tirol im Ersten Weltkrieg und während der NS-Zeit im Vergleich.

**Dirk Dunkel**  
**Quantitative und vergleichende Untersuchungen zur Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol (1900–1951) mit den Schwerpunkten der Jahre des Hungersterbens von 1916–1918 und 1943–1945**

Veröffentlichungen der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall in Tirol in den Jahren 1942 bis 1945, Band 4/II

436 Seiten, mit zahlreichen s/w-Grafiken  
ca. € 39,90  
ISBN 978-3-7030-0956-3  
Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2018



# Veröffentlichungen der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall in Tirol in den Jahren 1942 bis 1945

Herausgegeben von Bertrand Perz, Thomas Albrich, Elisabeth Dietrich-Daum, Hartmann Hinterhuber, Brigitte Kepplinger, Wolfgang Neugebauer, Christine Roilo, Oliver Seifert, Alexander Zanesco

Dirk Dunkel

## Quantitative und vergleichende Untersuchungen

zur Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol (1900–1951) mit den Schwerpunkten der Jahre des Hungersterbens von 1916–1918 und 1943–1945



Der Autor

**Dirk Dunkel**, Dipl.-Sozwiss. Dr. rer. soc., Diplomstudium der Sozialwissenschaften in Gießen, dort auch Promotion in Soziologie. 1995–2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter in zwei vom FWF geförderten epidemiologischen Projekten an der Klinik Innsbruck und dem LKH Hall; seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am LKH Hall.

In den Jahren 1942 bis 1945 stieg die Sterblichkeit in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol massiv an, um im letzten Kriegsjahr 1945 einen markanten Höhepunkt zu erreichen. Doch in welcher Hinsicht stellt die NS-Zeit von 1938 bis 1945 eine Abweichung vom „Normalzustand“ diverser Anstaltsparameter dar? Die mit quantitativen Methoden erarbeitete Studie von Dirk Dunkel eröffnet neue Perspektiven auf das Leben und Sterben in der Anstalt während der Jahre 1900 bis 1951. Als besonders relevant zur Einschätzung der NS-Jahre wurde die Tatsache gewertet, dass es zwischen 1914 und 1918 bereits zu einem „Hungersterben“ in der Anstalt gekommen war. Unabhängig von der Frage, ob und in welchem Maße diese Zeiträume vergleichbar sind, lassen sich beide Kriegsperioden als Phasen einer extremen Zuspitzung der Ressourcenverknappung in der Anstalt begreifen.



**Oliver Seifert**

## **Leben und Sterben in der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol 1942 bis 1945**

Zur Geschichte einer psychiatrischen Anstalt im Nationalsozialismus

Dieser Band präsentiert die Ergebnisse der historischen Forschung zu den Hintergründen der erhöhten Sterblichkeit, zu den Lebensbedingungen der PatientInnen und zur Geschichte des Anstaltsfriedhofes.



**Stefan Lechner/Andrea Sommerauer/Friedrich Stepanek**

## **Beiträge zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol im Nationalsozialismus und zu ihrer Rezeption nach 1945**

Krankenhauspersonal – Umgesiedelte SüdtirolerInnen in der Haller Anstalt – Umgang mit der NS-Euthanasie seit 1945

Die von der Tiroler Landesregierung 2011 eingesetzte unabhängige Expertenkommission legt in diesem Band die Ergebnisse dreier Forschungsprojekte vor, die sich mit spezifischen Fragen zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol im Nationalsozialismus auseinandersetzen.



**Bertrand Perz/Thomas Albrich u. a. (Hrsg.)**

## **Schlussbericht der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall in Tirol in den Jahren 1942 bis 1945**

Der Schlussbericht führt Forschungsergebnisse zusammen, präsentiert den historischen und politischen Kontext, die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol und widmet sich Fragen nach Identität, Sterben und Todesursachen der PatientInnen. Er gibt aber auch Einblick in die schwierige und langwierige Aufarbeitung des Themas NS-Euthanasie in Tirol.

### **In Vorbereitung:**

#### **Band 2/I: Archäologie, Anthropologie und Naturwissenschaften**

ca. 220 Seiten, fest gebunden mit zahlreichen farbigen Abbildungen, ca. € 39,90, ISBN 978-3-7030-0858-0

#### **Band 2/II: Archäologie und Anthropologie, Katalogband**

ca. 400 Seiten, fest gebunden mit zahlreichen farbigen Abbildungen, ca. € 54,00, ISBN 978-3-7030-0859-7

#### **Band 2/III: Krankenakten, Identifikation und Todesursachen**

ca. 300 Seiten, ca. € 42,00, ISBN 978-3-7030-0860-3

Fortsetzungspreis bei Gesamtbestellung:  
€ 198,00

**Oliver Seifert**

## **Leben und Sterben in der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol 1942 bis 1945**

Veröffentlichungen der Kommission ...  
Band 4/I

364 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen  
€ 39,90, ISBN 978-3-7030-0862-7  
Warengruppe: 1556



**Stefan Lechner/Andrea Sommerauer/Friedrich Stepanek**

## **Beiträge zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Hall in Tirol im Nationalsozialismus und zu ihrer Rezeption nach 1945**

Veröffentlichungen der Kommission ...  
Band 3

368 Seiten  
€ 39,90, ISBN 978-3-7030-0861-0  
Warengruppe: 1556



**Bertrand Perz/Thomas Albrich u. a. (Hrsg.)**

## **Schlussbericht der Kommission zur Untersuchung der Vorgänge um den Anstaltsfriedhof des Psychiatrischen Krankenhauses in Hall in Tirol in den Jahren 1942 bis 1945**

Veröffentlichungen der Kommission ...  
Band 1

416 Seiten, mit zahlr. Farb- und s/w-Abb.  
€ 39,90, ISBN 978-3-7030-0857-3  
Warengruppe: 1556



Der Reihenherausgeber

**Dr. Horst Schreiber**, Univ.-Doz. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, leitet erinnern.at in Tirol. [www.erinnern.at](http://www.erinnern.at)

➔ **Die erste Monografie zum Bund Deutscher Mädel in Tirol.**

Die Autorin

**Claudia Rauchegger-Fischer**, OStR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup>, ist als Lektorin an der Universität Innsbruck für Deutsch- und Geschichtsdidaktik tätig. Sie war außerdem Mitglied der HistorikerInnenkommission des Landes Tirol zur Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Thema NS-Zeit in Tirol sowie Lehrbeauftragte an der PH Tirol.

**Claudia Rauchegger-Fischer**  
**„Sind wir eigentlich schuldig geworden?“**

Lebensgeschichtliche Erzählungen von Tiroler Frauen der Bund-Deutscher-Mädel-Generation

Studien zu Geschichte und Politik, Band 23  
ca. 250 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7065-5578-4  
Warengruppe: 1557

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Aufstieg, Schrecken und Terror der NSDAP in den Bezirken Tirols – in den Tälern und auf den Bergen.**

Der Herausgeber

**Horst Schreiber**, Mag. phil., Dr. phil., Dozent am Inst. f. Zeitgeschichte der Univ. Innsbruck; Lehrer für Geschichte u. Französisch am Abendgymnasium Innsbruck; Leiter von [erinnern.at](http://erinnern.at) Tirol. [www.horstschreiber.at](http://www.horstschreiber.at); [www.heimkinder-reden.at](http://www.heimkinder-reden.at)

**Horst Schreiber (Hrsg.)**  
**1938 – Der Anschluss in den Bezirken Tirols**

Studien zu Geschichte und Politik, Band 21  
536 Seiten, zahlr. s/w- und Farbfotos, fest geb.  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7065-5660-6  
Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

## Studien zu Geschichte und Politik

Die Schriftenreihe „Studien zu Geschichte und Politik“ der Gaismair-Gesellschaft thematisiert Nationalsozialismus und Faschismus, ArbeiterInnenbewegung, Erste und Zweite Republik, Asyl, Frauengeschichte und Frauenpolitik.

Claudia Rauchegger-Fischer

### „Sind wir eigentlich schuldig geworden?“

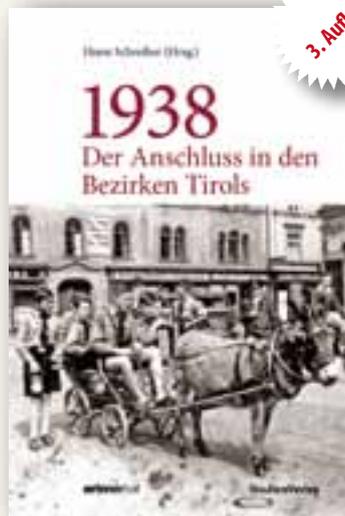
Lebensgeschichtliche Erzählungen von Tiroler Frauen der Bund-Deutscher-Mädel-Generation



Claudia Rauchegger-Fischer wertete 30 lebensgeschichtliche Interviews mit Frauen der BDM-Generation in Tirol aus, darunter 13 BDM-Führerinnen, zehn davon haben sich bereits als Illegale engagiert. Damit liegt erstmals ein dichtes Material an Erzählungen vor, das speziell für die Gruppe der Führerinnen repräsentative Analyse-möglichkeiten bietet: regionale Herkunft, soziale Schichtung, deutschnationaler Hintergrund der Väter, Rolle der Mütter, Religionsbekenntnis (Überrepräsentanz der Evangelischen) sowie die spezifische Rolle des Städtischen Mädchenrealgymnasiums Sillgasse. In der Studie werden zum einen die Anziehungskraft des Nationalsozialismus auf junge Frauen und zum anderen die Erzählmuster, Erinnerungslogiken und Verarbeitungsmuster der nun betagten Frauen dargestellt.

Horst Schreiber (Hrsg.)

### 1938 – Der Anschluss in den Bezirken Tirols



80 Jahre nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Österreich liegt erstmals eine Studie vor, die den Anschluss 1938 in allen Bezirken Tirols und in der Landeshauptstadt beleuchtet. Zwölf Beiträge analysieren den Aufstieg der NSDAP, NS-Terror und deutschnationale Traditionen einer Grenzstadt, Verfolgung und Rache, Gleichschaltung und Propaganda. Gewalt und Ausgrenzung, aber auch sozialpolitische und alltagskulturelle Angebote waren für die Mehrheit der Tiroler Bevölkerung attraktiv. Sie schmiedeten die NS-Volksgemeinschaft zusammen. Der vorliegende Band macht dies auch aus erfahrungsgeschichtlicher Perspektive sichtbar. Nutznießerinnen aus dem Kreis des Bundes deutscher Mädel kommen ebenso zu Wort wie ein betagtes jüdisches Ehepaar und eine jüdische Familie, deren umfangreicher Briefverkehr nun vorliegt.

## Weitere Bände der Reihe



**Gisela Hormayr**

**„Wenn ich wenigstens von euch Abschied nehmen könnte“**

Letzte Briefe und Aufzeichnungen von Tiroler NS-Opfern aus der Haft

Berührende Zeugnisse des Widerstands gegen den nationalsozialistischen Terror.



**Sabine Pitscheider**

**Kematen in Tirol in der NS-Zeit**

Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde

Diese quellenreiche Publikation schildert die wichtigsten Ereignisse der Gemeinde Kematen in Tirol von 1935 bis in die 1950er Jahre und ihre (fast) vergessene Geschichte.



**Edith Hessenberger**

**Alte Neue TelferInnen**

Migrationsgeschichten und biografische Erinnerungen

Lebenswelten von Telferinnen und Telfern mit Migrationshintergrund.



**Gisela Hormayr**

**„Die Zukunft wird unser Sterben einmal anders beleuchten“**

Opfer des katholisch-konservativen Widerstands in Tirol 1938–1945

Siebzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erinnert dieses Buch an Menschen, die sich aus katholisch-konservativer Überzeugung dem totalen Machtanspruch des Regimes in Tirol widersetzen.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

**Gisela Hormayr**

**„Wenn ich wenigstens von euch Abschied nehmen könnte“**

Letzte Briefe und Aufzeichnungen von Tiroler NS-Opfern aus der Haft

Studien zu Geschichte und Politik, Band 20

304 Seiten, zahlreiche s/w-Abb. u. Faksimile, fest gebunden

€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5639-2

Warengruppe: 1556



Auch als E-Book erhältlich.

**Sabine Pitscheider**

**Kematen in Tirol in der NS-Zeit**

Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde

Studien zu Geschichte und Politik, Band 19

288 Seiten, s/w- u. Farbabb., fest geb.

€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5516-6

Warengruppe: 1947



Auch als E-Book erhältlich.

**Edith Hessenberger**

**Alte Neue TelferInnen**

Migrationsgeschichten und biografische Erinnerungen

Studien zu Geschichte und Politik, Band 18

184 Seiten, zahlreiche Farbabb., fest geb.

€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5499-2

Warengruppe: 1725



Auch als E-Book erhältlich.

**Gisela Hormayr**

**„Die Zukunft wird unser Sterben einmal anders beleuchten“**

Opfer des katholisch-konservativen Widerstands in Tirol 1938–1945

Studien zu Geschichte und Politik, Band 17

312 Seiten, zahlreiche s/w-Abb., fest geb.

€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5466-4

Warengruppe: 1556



Auch als E-Book erhältlich.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

Der Reihenherausgeber

Herausgegeben für die Kultur-  
abteilung der Stadt Wien  
von **Hubert Christian Ehalt**

» Eine kritische Auseinander-  
setzung mit der „Lebenslüge“  
der Zweiten Republik.

Der Autor

**Oliver Rathkolb**, Dr. iur., Dr. phil.,  
Univ.-Prof. am Inst. f. Zeitgeschichte  
der Universität Wien und Instituts-  
vorstand; Herausgeber der Fach-  
zeitschrift „zeitgeschichte“ und der  
Reihe „Zeitgeschichte im Kontext“.

**Oliver Rathkolb**  
**Fiktion „Opfer“ Österreich**  
**und die langen Schatten**  
**des Nationalsozialismus und**  
**der Dollfuß-Diktatur**

Österreich – Zweite Republik.  
Befund, Kritik, Perspektive, Band 21

118 Seiten, fest gebunden  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5665-1  
Warengruppe: 1734



» **Ulrich Gansert und Elisabeth**  
**von Samsonow setzen sich mit**  
**österreichischer Kunst und Künstler-**  
**Innnen ab 1945 auseinander.**

Die AutorInnen

**Ulrich Gansert** studierte an der Aka-  
demie der bildenden Künste Wien  
bei Rudolf Hausner. Lehrtätigkeit  
an der Akademie der bildenden  
Künste. **Elisabeth von Samsonow**,  
Künstlerin, Ordinaria für Philo-  
sophische und Historische Anthro-  
pologie der Kunst an der Akademie  
der bildenden Künste Wien.

**Ulrich Gansert/  
Elisabeth von Samsonow**  
**Bildende Kunst in Österreich**  
**nach 1945**

Österreich – Zweite Republik.  
Befund, Kritik, Perspektive, Band 22

166 Seiten, fest gebunden  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5666-8  
Warengruppe: 1583



## Österreich – Zweite Republik. Befund, Kritik, Perspektive

Die Analysen und Essays der Reihe streben einen kritischen Befund an. Sie zeigen daher auch die Brüche und Schwachstellen und Versäumnisse. Die Reihe soll einen Beitrag zu einer differenzierten Diskussionskultur, damit aber auch für ein qualitatives politisches Klima in Österreich, liefern.

**Oliver Rathkolb**

### Fiktion „Opfer“ Österreich und die langen Schatten des Nationalsozialismus und der Dollfuß-Diktatur



Der Zeithistoriker Oliver Rathkolb analysiert die Rolle des staatlichen Österreichs und der Österreicherinnen und Österreicher als „Opfer“ des Nationalsozialismus. Viele nahmen sich in ihrem Selbstverständnis als Opfer des NS-Regimes wahr und blendeten gleichzeitig die Akzeptanz des Nationalsozialismus und die Kollaborationen mit dem menschenverachtenden NS-Terrorregime aus. Die eigentlichen Opfer – vor allem Jüdinnen und Juden – wurden in der öffentlichen Erinnerung an den Rand gedrängt. Diese mangelnde Übereinstimmung mit der gesellschaftlichen Realität und mit dem konkreten Verhalten vieler Österreicherinnen und Österreicher während der NS-Zeit sollte von Anfang an die Basis für „die“ zentrale Staatsdoktrin der Nachkriegszeit bilden. Denn Täternation waren aus dieser Opferperspektive primär die „Preußen“, alle „Reichsdeutschen“ vor 1938, aber auch die vertriebenen „Volksdeutschen“ (mit Ausnahme der „Altösterreicher“).

**Ulrich Gansert/Elisabeth von Samsonow**

### Bildende Kunst in Österreich nach 1945



Im Fokus dieses Bandes liegen abstrakte, gegenständliche und performative Ausdrucksformen. Der Künstler, Kunstpädagoge und Publizist Ulrich Gansert beschreibt Entwicklungen in der Malerei, analysiert und kommentiert die Beziehungen und das Spannungsfeld zwischen Kunsttheorie und künstlerischer Arbeit, zwischen theoretischen Positionen und den sich neu entwickelnden Formen der Konzeptart, Medienkunst und Installation. Die Künstlerin, Philosophin und Kulturwissenschaftlerin Elisabeth von Samsonow befasst sich im zweiten Text des Bandes mit Performancekunst und spannt einen Bogen zwischen Fin de Siècle und Gegenwart. Der Aufsatz verfolgt die Verschiebung des inhaltlichen Schwerpunktes vom Körper in der Revolte hin zu einer feministischen Aufladung der Performance im Gender-Diskurs.

## Weitere Bände der Reihe



**Andreas Weigl**  
**Migration und Integration**  
Eine widersprüchliche Geschichte

Österreich ist seit 1945 ein Einwanderungs-, Transit- und Auswanderungsland, was aber von der Mehrzahl der Einheimischen und Migranten nicht wahrgenommen wird.



**Wendelin Schmidt-Dengler**  
**... und das fortgeschrittenste Land ohne es zu wissen**  
Unbewusster Avantgardismus aus Österreich

In 28 Stationen umreißt Schmidt-Dengler mit Scharfsinn und Witz die österreichische Literatur von 1945 bis zur Gegenwart. Es ist eine Inventur der großen Namen und ein Blick auf das wenig Vertraute. Es sind Revisionen und Rekapitulationen, mit denen eine Bilanz gezogen wird, die uns nicht nur die Geschichte der Literatur der Zweiten Republik, sondern auch den im September 2008 verstorbenen Literaturwissenschaftler eindringlich ins Gedächtnis zurückruft.



**Emmerich Tálos**  
**Vom Siegeszug zum Rückzug**  
Sozialstaat Österreich 1945–2005

Emmerich Tálos liefert eine überzeugende, längsschnittartige Analyse zum Wandel des österreichischen Sozialstaates von 1945 bis zur Gegenwart.

**Andreas Weigl**  
**Migration und Integration**  
Eine widersprüchliche Geschichte

Österreich – Zweite Republik.  
Befund, Kritik, Perspektive, Band 20  
120 Seiten, fest gebunden  
€ 9.90  
ISBN 978-3-7065-4242-5  
Warengruppe: 1559



**Wendelin Schmidt-Dengler**  
**... und das fortgeschrittenste Land ohne es zu wissen**  
Unbewusster Avantgardismus aus Österreich

Österreich – Zweite Republik.  
Befund, Kritik, Perspektive, Band 12  
112 Seiten, fest gebunden  
€ 9.90  
ISBN 978-3-7065-4177-0  
Warengruppe: 1563



**Emmerich Tálos**  
**Vom Siegeszug zum Rückzug**  
Sozialstaat Österreich 1945–2005

Österreich – Zweite Republik.  
Befund, Kritik, Perspektive, Band 3  
96 Seiten, broschürter Nachdruck 2015  
€ 19.90  
ISBN 978-3-7065-5518-0  
Warengruppe: 1721



Der Autor

**Rolf Steinger**, Dr. phil., ordentlicher Universitätsprofessor, von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2010 Leiter des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, seit 2008 auch an der Freien Universität Bozen. Zahlreiche Veröffentlichungen und preisgekrönte Film- und Hörfunkproduktionen zur Zeitgeschichte.

»» Ein Jahrhundert der Extreme: Rolf Steinger schildert anhand von 21 „Novembertagen“, welche Ereignisse und Entscheidungen des 20. Jahrhunderts unsere Welt nachhaltig geprägt haben.

**Rolf Steinger**  
**Novembertage**  
Entscheidungen und Ereignisse im 20. Jahrhundert

ca. 180 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 21,90  
ISBN 978-3-7065-5919-5  
Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

»» Der Vietnamkrieg – humane Katastrophe, politisches Desaster und lange nachhallendes Kapitel des Kalten Krieges. Kompakt und anschaulich analysiert vom bekanntesten Zeithistoriker Rolf Steinger.

**Rolf Steinger**  
**Der Vietnamkrieg**  
Ein furchtbarer Irrtum

124 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5918-8  
Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2018

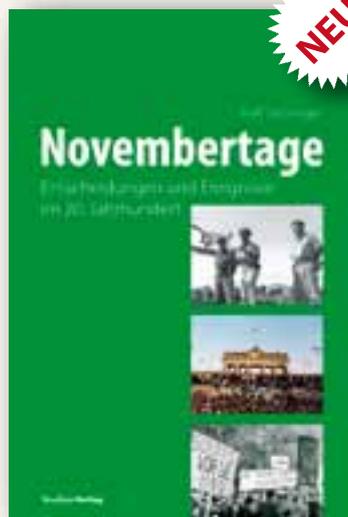


Auch als E-Book erhältlich.

Rolf Steinger

# Novembertage

Entscheidungen und Ereignisse im 20. Jahrhundert



Das 20. Jahrhundert war ein Jahrhundert der Extreme: Die erste Hälfte wurde von zwei Weltkriegen geprägt, die zweite vom Kalten Krieg. In dieser Zeit kam es zu Ereignissen und Entscheidungen, die die Geschichte nachhaltig geprägt haben. Dabei fällt ein interessantes Phänomen auf: Erstaunlich viele dieser geschichtsträchtigen Momente fanden im November statt – seien es das Ende des Ersten Weltkrieges, der Hitlerputsch von 1923, der nationalsozialistische Pogrom an den Juden 1938 oder der Fall der Berliner Mauer. Der renommierte Zeithistoriker Rolf Steinger untersucht 21 dieser „Novembertage“ näher. Beginnend mit der Balfour-Deklaration vom 2. November 1917 bis hin zur Ermordung von Israels Regierungschef Yitzhak Rabin am 4. November 1995 nimmt er diese Schicksalstage des 20. Jahrhunderts in Visier. Übersichtlich, lebendig und fundiert schildert er, was unsere Welt geprägt, erschüttert und verändert hat.

Rolf Steinger

# Der Vietnamkrieg

Ein furchtbarer Irrtum



Robert McNamara, Verteidigungsminister unter den US-Präsidenten Kennedy und Johnson, nannte den Vietnamkrieg in seinen Erinnerungen 1995 einen „furchtbaren Irrtum“. Das war er wohl – und das mit katastrophalen Konsequenzen: Für die USA bedeutete er über 58.000 tote Soldaten, für Südvietnam eine Million tote Soldaten und zwei Millionen tote Zivilisten, für Nordvietnam mindestens genauso viele. Bis heute leidet die vietnamesische Bevölkerung an den Folgen der Bombenabwürfe und des Einsatzes von hochgiftigem *Agent Orange*. Der Vietnamkrieg spaltete die USA wie nichts mehr seit dem Bürgerkrieg 100 Jahre zuvor. Wie konnte es dazu kommen? Welcher Weg führte aus dem Kriegsinferno? Welche Spuren hinterließ der Vietnamkrieg in der US-amerikanischen Gesellschaft? Rolf Steinger beschreibt und analysiert die Geschichte dieses Krieges – kompakt, anschaulich und kritisch.

Oliver Dürkop/Michael Gehler (Hrsg.)

# In Verantwortung

Hans Modrow und der deutsche Umbruch 1989/90



Die Herausgeber

**Oliver Dürkop**, geboren 1971, Kanzleiberater, Zertifikatsstudium an der Freien Journalisten Schule in Berlin 2014, Absolvent des Masterstudiengangs Cross Media an der Hochschule Magdeburg-Stendal in den Disziplinen Journalismus, Interaction Design und Management sowie Mitarbeiter an wissenschaftlichen Projekten zur Oral-History von DDR-Akteuren und Zeitzeugen.

**Michael Gehler**, geboren 1962, Professor am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Innsbruck 1999–2006, Senior Fellow am Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) in Bonn seit 2000, seit 2006 Professor und Leiter des Instituts für Geschichte und Jean Monnet Chair für Vergleichende Europäische Zeitgeschichte an der Stiftung Universität Hildesheim.

Hans Modrow gehörte zu den zentralen Persönlichkeiten der Wendejahre 1989/90 und blickt anlässlich seines 90. Geburtstages in Gesprächen mit Oliver Dürkop und Michael Gehler auf sein politisches Leben zurück. Aufrichtig und offen beantwortet Modrow über 500 Fragen zu seiner Biographie, zur Geschichte der DDR, der Bonner und Berliner Republik sowie zu Weggefährten und Zäsuren. Diese umfassenden Zeitzeugengespräche ermöglichen es Leserinnen und Lesern, tief in die deutsch-deutsche Teilungs- und Transformationsgeschichte einzutauchen. Zentrale Daten der deutschen Zeitgeschichte, wie die Gründung der DDR 1949, die Stalin-Note von 1952 oder der Mauerbau 1961, kommen ebenso zur Sprache. Der Schwerpunkt der Gespräche liegt auf den dramatischen Ereignissen der Jahre 1989/90: Modrow bekam vor diesem Hintergrund die Chance, auf die höchste politische Entscheidungsebene der DDR zu gelangen, einem Staat, der in seine schwerste Krise geraten war. Er selbst musste in seiner Karriere viele politische Rückschläge einstecken: das Ende der DDR, die Niederlage seiner Partei bei den Volkskammerwahlen im März 1990, die Verurteilung wegen angeblicher Beteiligung an Wahlfälschungen und den Vorwurf der Aktenvernichtung. Als Mitglied des Deutschen Bundestages (1990–1994) und des Europäischen Parlaments (1999–2004) sowie Mitbegründer der Europäischen Linken war er trotz allem bis zuletzt politisch aktiv und stritt für die Freigabe seiner BND-Akte.

Modrows Erinnerungen werden mit dem Forschungsstand, Erinnerungen Dritter und seinen bisherigen Publikationen kontrastiert und kontextualisiert. Anmerkungen zu Personen und Ereignissen sowie Dokumente und Fotomaterial aus Privatbesitz komplettierten ein außergewöhnliches zeitgeschichtliches Dokument.

StudienVerlag  
Universitätsverlag Wagner  
KATALOG 2018 | 2019

➔ Eine der zentralen Persönlichkeiten Deutschlands in den Wendejahren 1989/90 im Gespräch.

**Oliver Dürkop/  
Michael Gehler (Hrsg.)**  
**In Verantwortung**  
Hans Modrow und der  
deutsche Umbruch 1989/90

584 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
ca. € 49,90  
ISBN 978-3-7065-5699-6  
Warengruppe: 1557

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

# Europa und die große Zäsur 1989

ausgewählte Backlisttitel

Andrei Corbea-Hoisie/  
Rudolf Jaworski/  
Monika Sommer-Sieghart (Hrsg.)  
**Umbruch im östlichen Europa**  
Die nationale Wende  
und das kollektive Gedächtnis

Gedächtnis – Erinnerung – Identität, Band 5

168 Seiten  
€ 34,90  
ISBN 978-3-7065-1930-4



A. Corbea-Hoisie/R. Jaworski/M. Sommer-Sieghart (Hrsg.)

**Umbruch im östlichen Europa**

Die nationale Wende und das kollektive Gedächtnis

Das Ende des Kommunismus in Osteuropa als eine der zentralen Zäsuren der jüngsten Vergangenheit hat auch einen Anfang bedeutet: für die Aufarbeitung der eigenen Geschichte, für die ersten Schritte hin zu einem neuen Selbstverständnis. Dies ging keineswegs konfliktfrei vor sich – und auch die westlichen Nachbarländer waren und sind von diesen Transformationsprozessen seit 1989/90 weiterhin betroffen. Bei den Analysen zu den verschiedenartigen Umbrüchen im östlichen stehen besonders die länderspezifischen Gedächtnismuster und Identitätsspezifika im Vordergrund.

Michael Gehler/  
Ingrid Böhler (Hrsg.)  
**Verschiedene europäische Wege im Vergleich**  
Österreich und die Bundesrepublik Deutschland 1945/49  
bis zur Gegenwart

624 Seiten, fest gebunden  
€ 59,00  
ISBN 978-3-7065-4503-7



Michael Gehler/Ingrid Böhler (Hrsg.)

**Verschiedene europäische Wege im Vergleich**

Österreich und die Bundesrepublik Deutschland 1945/49  
bis zur Gegenwart

Die Wege von Österreich und Deutschland verliefen nach dem Zweiten Weltkrieg über weite Strecken sehr unterschiedlich. Während Deutschland geteilt und in die jeweiligen militärischen und wirtschaftlichen Blocksysteme eingebunden wurde, konnte Österreich mit einer Politik der Neutralität seine Einheit wahren und unabhängig werden. Während die Bundesrepublik 1952 die Montanunion und 1958 die EWG mitbegründete, beteiligte sich Österreich 1960 beim Aufbau der EFTA und profilierte sich im Europarat. Erst 1995 fanden die Nachbarn im Zuge des österreichischen Beitritts in der Europäischen Union zusammen.

Friedrich Bauer/Enrico Seewald  
**Bruno Kreisky in Ost-Berlin 1978**  
Ein Besuch der besonderen Art

Bruno Kreisky International Studies, Band 7

128 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5014-7



Friedrich Bauer/Enrico Seewald

**Bruno Kreisky in Ost-Berlin 1978**

Ein Besuch der besonderen Art

Bruno Kreisky gehört zu den bedeutendsten Politikern in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und wirkte weit über die Grenzen seiner Heimat Österreich hinaus. Durch seine gemäßigte Art der Politikgestaltung und seine hohe Integrationsfähigkeit wurde er zu einem weltweit anerkannten Staatsmann. Die DDR hat er nur einmal besucht, und zwar 1978 als erster Regierungschef aus dem westlichen Ausland. Er maß der Visite im Rahmen seiner Politik der Entspannung und Zusammenarbeit in Europa große Bedeutung zu.



S. Karner/M. Kramer/P. Ruggenthaler u. a. (Hrsg.)  
**Der Kreml und die Wende 1989**

Die Öffnung des „Eisernen Vorhangs“ durch Ungarn – der erste nicht-kommunistische Regierungschef in Polen – der Fall der Berliner Mauer – das Ende des „Kalten Krieges“ – der Umsturz in Bulgarien – die „Samtene Revolution“ in der Tschechoslowakei – die Hinrichtung des rumänischen Diktators Nicolae Ceaușescu. Dies alles binnen weniger Monate. Das Jahr 1989 veränderte das Gesicht Europas. Die Interna der Sicht Moskaus auf diese Ereignisse waren bislang noch nicht freigegeben. Was spielte sich hinter den dicken Mauern des Kremls ab und wie formierte sich im Politbüro jene Konstellation, die schließlich den politischen Umbruch in den Satellitenstaaten zuließ?

Stefan Karner/Mark Kramer/  
Peter Ruggenthaler/  
Manfred Wilke/Alexander  
Bezborodov/Viktor Iščenko/  
Olga Pavlenko/Efim Pivovarov/  
Michail Prozumenščikov/  
Natalja Tomilina/Alexander  
Tschubarjan (Hrsg.)  
**Der Kreml und die Wende 1989**

Veröffentlichungen des Ludwig Boltzmann-  
Instituts für Kriegsfolgen-Forschung,  
Sonderband 15

712 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
€ 39.90  
ISBN 978-3-7065-5413-8



Rolf Steininger/Ingrid Böhler/  
Eva Pfanzelter (Hrsg.)  
**Stationen im 20. Jahrhundert**

Der Band versammelt 13 Beiträge zu wichtigen politischen Stationen des 20. Jahrhunderts. Der inhaltliche Bogen reicht dabei von der nationalsozialistischen Judenpolitik, General Paulus und dem Trauma von Stalingrad bis zu vergangenen wie aktuellen Entscheidungen im Nahostkonflikt und zum Fall der Berliner Mauer.

Rolf Steininger/Ingrid Böhler/  
Eva Pfanzelter (Hrsg.)  
**Stationen im 20. Jahrhundert**

Innsbrucker Forschungen zur Zeitgeschichte,  
Band 27

256 Seiten, zahlr. s/w-Abb. und Farbteil  
€ 29.90  
ISBN 978-3-7065-5008-6



Kurt Scharf  
**Schaufeln – Schubkarren – Stacheldraht**  
Peter Demant – Erinnerungen eines Österreicher an  
Zwangsarbeitslager und Verbannung in der Sowjetunion

Bewegende Aufzeichnungen von einem gebürtigen Innsbrucker, der im Zuge des 2. Weltkriegs nach Sibirien zur Zwangsarbeit verschleppt wird – der lange und leidvolle Weg durch die Welt des Gulag beginnt. Erst 1958, fünf Jahre nach dem Tod Stalins, endet seine Strafzeit, und Peter Demant – mittlerweile unfreiwillig sowjetischer Staatsbürger geworden – entscheidet sich, als Freier im Hohen Norden, an der Kolyma zu bleiben und dort weitere 20 Jahre als Lastträger zu arbeiten; eine andere Tätigkeit wird ihm als ‚Österreicher‘ nicht anvertraut. Er stirbt 2006 in Moskau.

Kurt Scharf  
**Schaufeln – Schubkarren –  
Stacheldraht**  
Peter Demant – Erinnerungen  
eines Österreicher an Zwangs-  
arbeitslager und Verbannung  
in der Sowjetunion

Erfahren – Erinnern – Bewahren.  
Schriftenreihe des Zentrums für  
Erinnerungskultur und Geschichtsforschung,  
Band 4

212 Seiten, zahlr. s/w- und Farbbabb.,  
mit CD-Beilage  
€ 28.00  
ISBN 978-3-7030-0818-4



» Die wenig bekannte Geschichte der k. u. k. Luftfahrtruppe, erzählt in 50 Biografien.

Die Herausgeber

**Thomas Albrich**, Mag. Dr., ao. Univ.-Prof. am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der Neuzeit und Zeitgeschichte. Forschungsschwerpunkte: jüdische Geschichte seit 1700, biographische Forschungen, Migrationsgeschichte, NS-Zeit und Holocaust, österreichische und europäische Zeitgeschichte.  
**Nikolaus Hagen**, Mag. Dr., ist Projektleiter am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Nationalsozialistische Kulturpolitik, Antisemitismusforschung, Jüdische Regionalgeschichte im Alpenraum, Jewish Studies.

**Thomas Albrich/  
Nikolaus Hagen** (Hrsg.)  
**Österreich-Ungarns Fliegerasse  
im Ersten Weltkrieg 1914–1918**

ca. 400 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7030-0997-6  
Warengruppe: 1556

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

» Eine umfassende Darstellung und Chronologie der Luftkriegsereignisse im Raum Tirol-Vorarlberg.

Der Autor

**Thomas Albrich**, s. o.

**Thomas Albrich**  
**Luftkrieg über der  
Alpenfestung 1943–1945**  
Der Gau Tirol-Vorarlberg und die  
Operationszone Alpenvorland

568 Seiten, zahlreiche Abb., fest geb.  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7030-0842-9  
Warengruppe: 1556



Thomas Albrich/Nikolaus Hagen (Hrsg.)

# Österreich-Ungarns Fliegerasse im Ersten Weltkrieg 1914–1918



Vor 100 Jahren endete der Erste Weltkrieg und damit auch die Geschichte eines zumeist wenig beachteten Teils österreichisch-ungarischer Militärgeschichte: der k. u. k. Luftfahrtruppe. Namen wie Brumowski, Arigi, Fiala, Linke-Crawford oder Bönsch, Kiss und Fejes prägen das Bild dieser Fliegertruppe, die vier Jahre lang gegen einen meist weit überlegenen Gegner, vor allem an der Front gegen Italien, erfolgreich kämpfte. Rund 50 Piloten und Beobachter erreichten fünf oder mehr Luftsiege und wurden dadurch zum Fliegerass. Mit den Biografien dieser Männer beschäftigt sich der vorliegende Band, reich bebildert mit rund 100 Fotografien und Karten.

Thomas Albrich

# Luftkrieg über der Alpenfestung 1943–1945

Der Gau Tirol-Vorarlberg  
und die Operationszone Alpenvorland



Ab Herbst 1943 setzten die Luftangriffe auf die Operationszone Alpenvorland und den Gau Tirol-Vorarlberg ein. Trient, Bozen, Feldkirch und Innsbruck sind die Hauptziele der schweren US-Bomber, die ab November von Südtalien aus angreifen. Im November 1944 beginnt die so genannte Brennerschlacht, das konzentrierte Angriffsprogramm auf die Brennerbahnlinie. Bis Ende April 1945 wird die Strecke permanent angegriffen. Dieses Buch bietet eine auf dem letzten Stand der Forschung basierende Darstellung der Luftkriegsereignisse im Gau Tirol-Vorarlberg und in der Operationszone Alpenvorland, also in Südtirol, im Trentino und in Belluno bis zum Kriegsende. Der Überblick wird durch eine detaillierte Chronik der Luftkriegsereignisse ergänzt, die sämtliche bekannten abgeschossenen oder abgestürzten alliierten und deutschen Kampfflugzeuge mit Details zu Besatzungen und Flugzeugen sowie alle Bombenabwürfe dokumentiert.

# Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs

Die „Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs“ (MÖStA) sind seit 1948 das zentrale Publikationsorgan des Österreichischen Staatsarchivs. Seit Band 54 (2010) erscheinen die MÖStA als Themenbände, die vor allem Fragen der österreichischen Archivgeschichte und der archivischen Quellenkunde gewidmet sind. Zusätzlich bestehen die Reihen „Sonderbände“, „Ergänzungsbände“ und „Inventare“.

Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchivs (Hrsg.)

## Das Ringen um Reformen

Der Wiener Hof und sein Personal im Wandel (1766–1792)



Der Wiener Kaiserhof war in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts Gegenstand umfassender Reformen. Diese betrafen alle Bereiche der Hofhaltung, vor allem das Zeremoniell, die Festkultur, die Jagd, aber auch die Leibgarden, die Hofwirtschaft, das Kanzleiwesen und die Reiseorganisation. All dies sollte zu einer Vereinfachung der teuren Hofhaltung und einer Reduktion der Kosten führen. Der Band verdeutlicht, wie groß der persönliche Anteil von Maria Theresia und ihrem Sohn Kaiser Joseph II. an der Umgestaltung ihres Hofes war. Weitere Themen behandeln das Krisenmanagement des Hofes bei Seuchen- oder Kriegsgefahr sowie die ersten Ansätze einer statistischen Erfassung der Hofangehörigen. Ergänzt wird der Band um eine Namens- und eine Ämterliste des Hofpersonals, die aus gedruckten und handschriftlichen Quellen erarbeitet wurden.

Katharina Arnegger/Leopold Auer/Friedrich Edelmayr/Thomas Just (Hrsg.)

## Der Spanische Erbfolgekrieg (1701–1714) und seine Auswirkungen



Zur Erinnerung an den Spanischen Erbfolgekrieg sind in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Sammelbände und Monographien erschienen. Man könnte annehmen, dass dieses Thema schon ausreichend erforscht worden ist, was natürlich nicht der Fall sein kann. Denn in diesem „ersten Weltkrieg“ haben so viele Akteure interveniert, dass noch lange nicht alle Quellen ausgewertet sind. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass Teodora Toleva (1968–2011), eine junge, ambitionierte und viel zu früh verstorbene Historikerin aus Bulgarien, der dieser Gedenkband gewidmet ist, in den letzten Jahren ihres Lebens ebenfalls zum Spanischen Erbfolgekrieg geforscht hat. Leider hat ihr tragischer Tod die Vollendung ihres ehrgeizigen Forschungsprojekts verhindert. Dank der Beiträgerinnen und Beiträger aus mehreren Ländern, die an dieser Gedenkschrift mitgearbeitet haben, sollen ihre unvollendeten Forschungen durch neue Aspekte ergänzt werden.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Der Reihenherausgeber

Das Österreichische Staatsarchiv ist eines der bedeutendsten Archive Europas.

Die AutorInnen

Irene Kubiska-Scharl, BA MA, Mag., und Michael Pözl, Mag., sind Projektmitarbeiter am FWF-Projekt „Personal und Organisation des Wiener Hofes 1715–1806“.

➔ Die Umgestaltung des Kaiserhofes unter Maria Theresia und Joseph II. im Fokus.

Generaldirektion des Österreichischen Staatsarchivs (Hrsg.)

**Das Ringen um Reformen**  
Der Wiener Hof und sein Personal im Wandel (1766–1792)

Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs, Band 60

ca. 370 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
ca. € 49,90  
ISBN 978-3-7065-5638-5  
Warengruppe: 1550

Erscheint im Herbst 2018



9 783706 556385

➔ Neueste Forschungen zum „ersten Weltkrieg“ der Großmächte.

Katharina Arnegger/Leopold Auer/Friedrich Edelmayr/Thomas Just (Hrsg.)

**Der Spanische Erbfolgekrieg (1701–1714) und seine Auswirkungen**  
In Memoriam Teodora Toleva

Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs, Sonderband 16

ca. 470 Seiten  
ca. € 49,90  
ISBN 978-3-7065-5925-6  
Warengruppe: 1555

Erscheint im Herbst 2018



9 783706 559256

» Die Reihe „Geschichte der Stadt Wien“ wird nach fast hundert-jähriger Unterbrechung mit den „Regesten der Urkunden aus dem Archiv des Wiener Bürgerspitals“ weitergeführt.

**Peter Csendes**  
**Regesten der Urkunden**  
**aus dem Archiv des Wiener**  
**Bürgerspitals 1257–1400**

Geschichte der Stadt Wien, Band 6

ca. 196 Seiten  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5696-5  
Warengruppe: 3945

Erscheint im Winter 2018/2019



# Geschichte der Stadt Wien

Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts gab der Verein für Geschichte der Stadt Wien die „Quellen zur Geschichte der Stadt Wien“ heraus, dessen letzter Band 1927 erschien. Die „Quellen“ waren in drei Abteilungen gegliedert. Im Rahmen der zweiten Abteilung („Regesten aus dem Archive der Stadt Wien“) war Band 5 für die „Regesten der Originalurkunden des ehemaligen Wiener Bürgerspitalsarchives aus den Jahren 1264–1529“ vorgesehen gewesen. 1921 erschien eine erste Lieferung für diesen Band, der die Regesten der Urkunden bis 1358 enthielt. Mehr konnte nicht mehr im Druck erscheinen.

Peter Csendes

## Regesten der Urkunden aus dem Archiv des Wiener Bürgerspitals 1257–1400



Der Autor

**Peter Csendes** ist Historiker. Von 1994 bis 2001 war er Direktor des Instituts Österreichisches Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seit 1992 ist er außerordentlicher Professor für Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Wien.

Durch rund 280 Jahre bis zur Zerstörung im Türkenkrieg von 1529 lag das Wiener Bürgerspital vor den Stadtmauern am Wienfluss. Diese wichtigste Versorgungs- und Krankenanstalt der Bürger war über die Funktion hinaus für das soziale Gefüge der Stadt von großer Bedeutung. Das äußerte sich in zahlreichen frommen Stiftungen, die diese Institution auch zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor werden ließen. Das Archiv des Bürgerspitals, das im Wiener Stadt- und Landesarchiv verwahrt wird, reicht bis zu den Anfängen im 13. Jahrhundert zurück. Den Kern aus dem genannten Zeitraum bilden rund 850 Originalurkunden sowie zahlreiche weitere Dokumente, die in zeitnaher kopialer Überlieferung vorliegen, vereinzelt auch in neuzeitlichen Abschriften. Die vorliegenden Regesten sollen als Behelf für Forschung die Benutzung dieses außerordentlichen Quellenmaterials erleichtern, das nicht nur einen generellen Einblick in die Vorstellungen des späteren Mittelalters gibt, sondern auch die alltägliche Lebenswelt begreifbar und darstellbar macht.

# Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas

Der Österreichische Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung ist ein wissenschaftlicher Verein, der sich der Erforschung der Geschichte der Städte und Märkte Mitteleuropas, insbesondere aber jener Österreichs widmet. Er veröffentlicht in der Schriftenreihe „Beiträge zur Geschichte der Städte Mitteleuropas“ (begründet von Wilhelm Rausch) seit 1963 regelmäßig Bände zu stadtgeschichtlichen Themen.

Ferdinand Opll/Martin Scheutz (Hrsg.)

## Fernweh und Stadt

Tourismus als städtisches Phänomen



Das Bereisen der europäischen Städte ist zunehmend auch ein von Irritationen begleiteter Prozess: Die „Eingeborenen“ in Städten wie Venedig und Barcelona beginnen sich gegen die Tourismusschwemme und deren Begleiterscheinungen lautstark zu wehren. Der vorliegende Band arbeitet einerseits historische Reiseformen auf, versucht aber auch am Beispiel von Kitzbühel, Meran und Wien einen Blick in die Gegenwart oder gar Zukunft des Tourismus zu wagen. Die gewandelten Organisationsformen des Reisens, wie etwa Hotel, Reisebüro oder „Kraft durch Freude“, oder die Wissensvermittlung der Reiseziele, etwa über Plakat, Panorama, Postkarte oder Reiseleiter, bilden weitere Schwerpunkte. Unbestritten erscheint auf jeden Fall die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die städtische Wirtschaft, wie etwa städtische Fremdenverkehrsbüros, städtische Messen oder auch Kurstädte, belegen.



Andreas Weigl/Ferdinand Opll (Hrsg.)

### Städtebünde

Städtebünde sind eine besonders markante Erscheinungsform der politik-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung, und das seit der Antike. Umfassende Studien zu städtischen Bündeln von der Antike bis ins frühe 20. Jahrhundert ermöglichen einen in der bisherigen Forschung noch niemals gegebenen Gesamtüberblick.



Elisabeth Gruber/Andreas Weigl (Hrsg.)

### Stadt und Gewalt

Eine bedeutende Analyse der Instrumentalisierung von Gewalt im städtischen Kontext.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Die ReihenherausgeberInnen (ab Band 24)  
**Dr. In Susanne Claudine Pils,**  
**Univ.-Doz. Dr. Andreas Weigl,**  
beide Österreichischer Arbeitskreis  
für Stadtgeschichtsforschung.

Die Herausgeber

**Ferdinand Opll**, ao. Univ.-Prof. Dr.,  
Studium der Geschichte, Germanistik  
und Kunstgeschichte, 1977–2010  
Archivar am Wiener Stadt- und  
Landesarchiv, von 1989–2010 des-  
sen Direktor. **Martin Scheutz**, MAS,  
Dr., ao. Univ. Prof. Mag., Studium  
der Geschichte und Deutsche  
Philologie (Lehramt), Institut für  
Geschichte/Institut für österreichi-  
sche Geschichtsforschung.

F. Opll/M. Scheutz (Hrsg.)

### Fernweh und Stadt Tourismus als städtisches Phänomen

Beiträge zur Geschichte  
der Städte Mitteleuropas, Band 28

528 Seiten, fest gebunden  
ca. € 39,90  
ISBN 978-3-7065-5557-9  
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

A. Weigl/F. Opll (Hrsg.)

### Städtebünde

Beiträge zur Geschichte  
der Städte Mitteleuropas, Band 27

320 Seiten, fest gebunden  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-5593-7  
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

E. Gruber/A. Weigl (Hrsg.)

### Stadt und Gewalt

Beiträge zur Geschichte  
der Städte Mitteleuropas, Band 26

304 Seiten, mit zahlr. Abb., fest gebunden  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7065-5565-4  
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

Die Autorinnen

**Eveline Brugger**, Studium der Geschichte und Romanistik an der Universität Wien. **Birgit Wiedl**, Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Salzburg. Beide sind Absolventinnen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für jüdische Geschichte Österreichs.

**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter**  
1387–1404

Mittelalterliche Urkunden zur Geschichte der Juden in Österreich, Band 4

ca. 420 Seiten  
€ 44,90  
ISBN 978-3-7065-5907-2  
Warengruppe: 1554

Erscheint im Herbst 2018



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten ...**  
1366–1386

Mittelalterliche Urkunden zur Geschichte der Juden in Österreich, Band 3

552 Seiten  
€ 54,90, ISBN 978-3-7065-5326-1  
Warengruppe: 1554



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten ...**  
1339–1365

Mittelalterliche Urkunden zur Geschichte der Juden in Österreich, Band 2

444 Seiten  
€ 44,90, ISBN 978-3-7065-4831-1  
Warengruppe: 1554



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten ...**  
Von den Anfängen bis 1338

Mittelalterliche Urkunden zur Geschichte der Juden in Österreich, Band 1

452 Seiten  
€ 54,90, ISBN 978-3-7065-4018-6  
Warengruppe: 1554



Eveline Brugger/Birgit Wiedl

# Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter

Band 3: 1387–1404



In Österreich ist reichhaltiges urkundliches Quellenmaterial zur mittelalterlichen Geschichte der Juden überliefert, dazu kommen zeitgenössische historiographische, literarische und theologische Texte. Sie geben Aufschluss über die wirtschaftliche, rechtliche und persönliche Situation der Juden sowie über den Umgang der christlichen Umwelt mit ihnen. Der nun vorliegende vierte Band der Reihe, die diese Quellen erstmals zugänglich macht, umfasst den Zeitraum von 1387 bis 1404 und gibt Einblick in die Judenpolitik der Herzöge Albrecht III., Albrecht IV., Wilhelm und Leopold IV. sowie der Landesfürsten der nicht von den Habsburgern regierten Territorien auf dem heutigen Bundesgebiet. Die Quellen dokumentieren den steigenden politischen, gesellschaftlichen und finanziellen Druck auf die jüdische Bevölkerung, die im Untersuchungszeitraum erstmals seit der Pestzeit wieder offenen Verfolgungen ausgesetzt war.



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter**

Band 3: 1366–1386



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter**

Band 2: 1339–1365



**Eveline Brugger/Birgit Wiedl**  
**Regesten zur Geschichte der Juden in Österreich im Mittelalter**

Band 1: Von den Anfängen bis 1338

# Schriften des Centrums für Jüdische Studien

Die „Schriften des Centrums für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz“ sind interdisziplinär und kulturwissenschaftlich ausgerichtet. Ausgehend von einem offenen Kulturverständnis beschäftigen sich die einzelnen Studien mit den vielfältigen Formen sowie dem Wandel jüdischer Lebenswelten in Geschichte und Gegenwart. Im Fokus stehen jüdische Kulturen im Spannungsfeld von inter- und transkulturellen Prozessen des Austauschs und der wechselseitigen Beeinflussung von jüdischen und nichtjüdischen Gruppen.



**Victoria Kumar**

## **Land der Verheißung – Ort der Zuflucht**

Jüdische Emigration und nationalsozialistische  
Vertreibung aus Österreich nach Palästina 1920 bis 1945

Die Flucht österreichischer Jüdinnen und Juden nach Palästina.



**Petra Ernst/Eleonore Lappin-Eppel (Hrsg.)**

## **Jüdische Publizistik und Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs**

Die Analyse zeitgenössischer jüdischer Medien und Texte gibt  
Einblick in Wahrnehmung und Auswirkung des Ersten Weltkriegs  
auf die jüdische Bevölkerung Europas.



**Mark H. Gelber**

## **Stefan Zweig, Judentum und Zionismus**

Die Analyse von Stefan Zweigs Beziehungen zum Judentum  
und Zionismus ermöglichen eine neue und umfassendere  
Deutung seiner Werke.



**Klaus Hödl (Hrsg.)**

## **Nicht nur Bildung, nicht nur Bürger: Juden in der Populärkultur**

Juden in der populären Kultur – dieser Sammelband widmet  
sich einem Themenfeld, das von der (jüdischen) Historio-  
graphie weitgehend vernachlässigt worden ist.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

**StudienVerlag**

**Universitätsverlag Wagner**

KATALOG 2018 | 2019

Die Reihenherausgeber

Ab Band 23: **PD Dr. Gerald Lamprecht**, CJS (Reihe: Geschichte und Kultur); **Dr. Olaf Terpitz**, Universität Wien (Reihe: Literatur und Sprache).

**Victoria Kumar**

## **Land der Verheißung – Ort der Zuflucht**

Schriften des Centrums  
für Jüdische Studien, Band 26

216 Seiten, fest gebunden  
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5419-0  
Warengruppe: 1556



**Auch als E-Book erhältlich.**

**P. Ernst/E. Lappin-Eppel (Hrsg.)**

## **Jüdische Publizistik und Literatur im Zeichen des Ersten Weltkriegs**

Schriften ..., Band 25

332 Seiten, fest gebunden  
€ 34,90, ISBN 978-3-7065-5312-4  
Warengruppe: 1940



**Auch als E-Book erhältlich.**

**Mark H. Gelber**

## **Stefan Zweig, Judentum und Zionismus**

Schriften ..., Band 24

272 Seiten, fest gebunden  
€ 29,90, ISBN 978-3-7065-5303-2  
Warengruppe: 1559



**Auch als E-Book erhältlich.**

**Klaus Hödl (Hrsg.)**

## **Nicht nur Bildung, nicht nur Bürger: Juden in der Populärkultur**

Schriften ..., Band 23

160 Seiten, zahlr. s/w- u. Farbabb., fest geb.  
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5200-4  
Warengruppe: 1558



Reihenherausgeberin/Reihenherausgeber

**Ass.-Prof. Mag. Dr. Julia Hörmann-Thurn und Taxis**, Universität Innsbruck. **PD Dr. Leo Andergassen**, Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol.

➔ **Die bislang fundierteste und umfassendste Darstellung zur Geschichte des Postwesens in Tirol.**

Die Autorin

**Erika Kustatscher**, Dr., Habilitation für das Fach Österreichische Geschichte an der Universität Innsbruck 2014, derzeit Direktorin des Diözesanarchivs Brixen. Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Kirchengeschichte.

**Erika Kustatscher**  
**Die Innsbrucker Linie der Thurn und Taxis – Die Post in Tirol und den Vorlanden (1490–1769)**

Schlern-Schriften, Band 371

ca. 478 Seiten, durchgehend vierfarbig mit zahlreichen Abbildungen, fest gebunden  
ca. € 39,90

ISBN 978-3-7030-0995-2

Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2018



➔ **Der berühmteste „Hexer“ Tirols: Wer war der „Lauterfresser“ wirklich?**

Der Autor

**Hansjörg Rabanser**, Dr., studierte Geschichte und Kunstgeschichte in Innsbruck. Seit 2007 ist er Mitarbeiter in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Mehrere Publikationen, v. a. zu den Tiroler Hexen- und Zaubereiprozessen.

**Hansjörg Rabanser**  
**Der Lauterfresser**  
**Der Hexenprozess gegen Matthäus Perger in Rodeneck und seine Rezeption**

Schlern-Schriften, Band 370

ca. 500 Seiten, zahlreiche Farbbabb., fest geb.  
ca. € 39,90

ISBN 978-3-7030-0991-4

Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2018



## Schlern-Schriften

Die Schlern-Schriften sind die älteste bestehende Schriftenreihe Tirols. 1923 vom Brixner Geologen Raimund von Klebelsberg begründet, waren sie ursprünglich der Landeskunde und Geschichte Südtirols gewidmet, das 1922 unter faschistische Herrschaft gekommen war. Nach 1945 wurden auch Forschungen über das Bundesland Tirol aufgenommen; bislang sind 368 Bände erschienen (lieferbare Titel: [www.uvv.at](http://www.uvv.at)).

Erika Kustatscher

### Die Innsbrucker Linie der Thurn und Taxis – Die Post in Tirol und den Vorlanden (1490–1769)



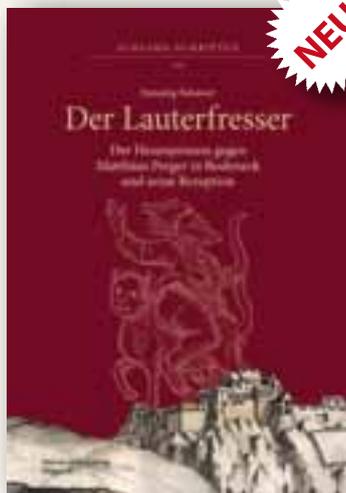
NEU

Thema der Publikation ist die Geschichte der Post in Tirol und in den Vorlanden, die vom späten 15. Jahrhundert bis zur Verstaatlichung 1769 unter der Regie der Freiherren und späteren Grafen Thurn und Taxis in Innsbruck stand. Die Darstellung bewegt sich zwischen Rechts- und Verwaltungsgeschichte und Volkswirtschaft, zwischen Verkehrsgeschichte im technischen Sinn und dem, was in komplexerem Zugriff Kommunikationsgeschichte heißt, zwischen klassischer politischer Geschichte und Sozialgeschichte. Das Buch beruht auf einer noch nie in solcher Breite ausgeschöpften Quellengrundlage aus öffentlichen und privaten Archiven und bietet erstmals eine systematische und methodisch-theoretisch reflektierte Zusammenschau.

Hansjörg Rabanser

### Der Lauterfresser

Der Hexenprozess gegen Matthäus Perger in Rodeneck und seine Rezeption

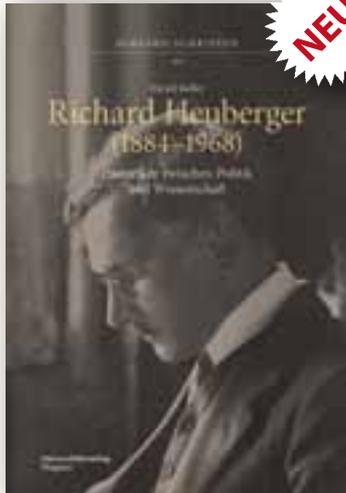


NEU

Die Berichte könnten fantastischer nicht sein: Ein freiheitsliebender, umherziehender Mann, angeblich dem Teufel ergeben und mit Zauberkünsten ausgestattet, narrt seine Mitmenschen mit Scherzen und Streichen, beeindruckt sie durch sein vielfältiges magisches Wissen, hext Krankheiten ins Haus und Seuchen in den Stall, reißt als Bär auf den Almen das Vieh und entführt Kinder. Diese Überlieferungen gelten dem Vaganten Matthäus Perger, der im Herbst 1645 im Gericht Rodeneck als Hexer verbrannt wurde. Besser bekannt ist er unter seinem aussagekräftigen Spitznamen „Lauterfresser“, zu dem es zahlreiche Geschichten in Tiroler Sagen- und Märchenbüchern gibt. Hansjörg Rabanser legt mit dieser Regionalstudie eine detailreiche Untersuchung des berühmtesten Hexenprozesses der Grafschaft Tirol vor.

# Richard Heuberger

Zum  
50. Todes-  
tag



**NEU**

Richard Heuberger (1884–1968) zählt zu den bedeutendsten Historikern Tirols. Nahezu sämtliche seiner Arbeiten zu Räten und dem Tiroler Kanzlei- und Registerwesen entstanden unter schwierigsten Bedingungen, war Heuberger doch seit 1917 beinahe vollständig erblindet. Die Berufung an die Universität war außergewöhnlich und eröffnete ihm beruflich neue Perspektiven. Die politischen, sozio-ökonomischen und geistig-kulturellen Verwerfungen um die Jahrhundertwende sowie die daraus resultierende innere Suche nach „Wahrheit“ zwischen Religion und Wissenschaft, Glauben und Vernunft und das Ringen um die „richtige“ Weltanschauung wirkten persönlichkeitsbildend. Die außergewöhnlichen Zeitumstände, das Zusammentreffen einflussreicher Akteure sowie die individuellen Einschätzungen, Entscheidungen und Handlungen machen die Biografie von Richard Heuberger zu einem einzigartigen Zeitzeugnis.

## Wolfgang Strobl

### Zu Gast in Schluderbach

Georg Ploner, die Fremdenstation  
und die Anfänge des Tiroler (Alpin)-Tourismus



Eine große Zahl bedeutender Alpinisten, Schriftsteller, Musiker, Künstler, Wissenschaftler und Königsfamilien aus ganz Europa kehrte in Schluderbach ein und hinterließ in persönlichen Briefen, Reiseberichten, Fachaufsätzen oder Büchern Zeugnis von diesen Aufenthalten.

## Elisabeth De Felip-Jaud/Max Siller (Hrsg.)

### Heinrich von Burgeis: Der Seele Rat

Symposium zu einem hochmittelalterlichen Predigermönch



Das 6548 Verse umfassende Lehrgedicht „Der Seele Rat“, in den Jahren um 1275 in Bozen entstanden, wird in diesem Band interdisziplinär erforscht und durch vergleichende Betrachtungen mit zeitgleichen Dichtungen anderer Länder neu ausgeleuchtet.

➔ Auf den Spuren eines Innsbrucker Historikers in der bewegten Zeit des 19./20. Jahrhunderts.

Der Autor

**Harald Kofler**, DDr., geb. 1977 in Sterzing, promovierte in Geschichte (2003) sowie in Alter Geschichte und Altertumskunde (2018) an der Universität Innsbruck und ist derzeit in Südtirol im Schuldienst tätig. Neben Veröffentlichungen von zahlreichen Beiträgen zur Montangeschichte Tirols, nimmt er seit 2010 regelmäßig als Referent an internationalen historischen Tagungen und Konferenzen teil.

## Harald Kofler

### Richard Heuberger (1884–1968) Historiker zwischen Politik und Wissenschaft

Schlern-Schriften, Band 369

ca. 700 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
€ 48,00  
ISBN 978-3-7030-0994-5  
Warengruppe: 1961

Erscheint im Winter 2018/2019



## Wolfgang Strobl

### Zu Gast in Schluderbach

Schlern-Schriften, Band 368

424 Seiten, zahlreiche Abb., fest gebunden  
€ 39,90  
ISBN 978-3-7030-0963-1  
Warengruppe: 1559



## Elisabeth De Felip-Jaud/ Max Siller (Hrsg.)

### Heinrich von Burgeis: Der Seele Rat

Schlern-Schriften, Band 367

462 Seiten, zahlreiche Abb., fest gebunden  
€ 48,00  
ISBN 978-3-7030-0947-1  
Warengruppe: 1559



Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.uv.w.at](http://www.uv.w.at)

➔ Der diesjährige Band spannt  
einen weiten Bogen und widmet sich  
einerseits der (Sozial-)Geschichte  
Tirols im Mittelalter und anderer-  
seits liegt der Themenschwerpunkt  
auf der (Arbeits-)Migration in Nord-  
und Südtirol.

Christina Antenhofer/  
Richard Schober (Hrsg.)

**Tiroler Heimat**  
Zeitschrift für Regional-  
und Kulturgeschichte Nord-,  
Ost- und Südtirols

Band 82 (2018)

ca. 360 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
€ 31.00

ISBN 978-3-7030-0993-8

Warengruppe: 1558

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

Seit 2016 durchlaufen die Beiträge ein Peer-  
Review-Verfahren durch zwei redaktions-  
externe Gutachterinnen bzw. Gutachter.

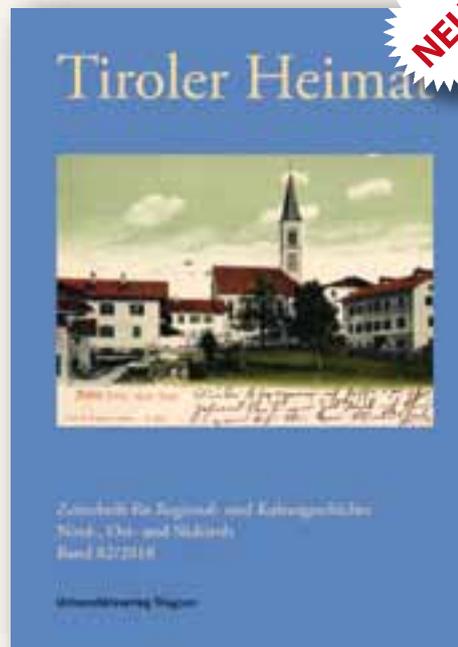
Die Tiroler Heimat erscheint einmal im Jahr  
und ist ab Band 12 lückenlos lieferbar.

Redaktionsanschrift:  
christina.antenhofer@sbg.ac.at  
Christina Antenhofer, Fachbereich  
Geschichte, Universität Salzburg,  
Rudolfskai 42, 5020 Salzburg

Christina Antenhofer/Richard Schober (Hrsg.)

# Tiroler Heimat

Zeitschrift für Regional- und Kulturgeschichte  
Nord-, Ost- und Südtirols



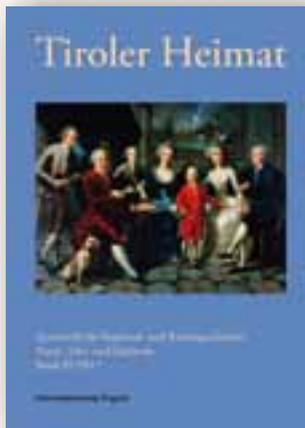
Herausgeberin und Herausgeber

**Christina Antenhofer**, Univ. Prof. MMag.  
Dr., seit 2018 Universitätsprofessorin für  
Mittelalterliche Geschichte an der Uni-  
versität Salzburg; zuvor assoziierte Profes-  
sorin für Geschichte des Mittelalters und  
Historische Hilfswissenschaften an der  
Universität Innsbruck. Zahlreiche Publi-  
kationen zur Geschichte des Mittelalters  
und der Renaissance mit Schwerpunkten  
auf der Geschichte Tirols, des süddeut-  
schen und oberitalienischen Raums.  
**Richard Schober**, tit. ao. Univ.-Prof.  
Dr., 2003–2010 Direktor des Tiroler  
Landesarchivs. Forschungsschwerpunkte  
und zahlreiche Publikationen zu den  
Themenbereichen Neuere Österreichische  
Geschichte (16.–20. Jahrhundert) und  
Tiroler Geschichte.

Die „Tiroler Heimat“ ist die traditionsreichste wissenschaftliche Zeit-  
schrift, die sich der Geschichte und Kultur der historischen Region Tirol  
widmet. Die Zeitschrift wurde 1920 vom Historiker und Volkskundler  
Hermann Wopfner begründet, um nach der kurz zuvor erfolgten Grenz-  
ziehung, die Tirol teilte, die kulturhistorische Verbindung zwischen den  
Landesteilen aufrechtzuerhalten. Als Jahrbuch für Geschichte und Volks-  
kunde sollte die „Tiroler Heimat“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaft-  
lern grenzüberschreitend die Möglichkeit bieten, ihre historischen und  
ethnologischen Studien zur Tiroler Landesgeschichte vorzustellen.  
Der Themenschwerpunkt hat sich seither ausgedehnt und umfasst im  
weitesten Sinne Beiträge zu Geschichte und Kultur Nord-, Ost- und Süd-  
tirols. Methodische und inhaltliche Vielfalt sowie ein hoher wissenschaft-  
licher Standard, der Landes- und Regionalgeschichte in einen überregio-  
nalen, europäischen Rahmen einbettet, kennzeichnen die Arbeitsweise.  
Jeder Band enthält zudem einen ausführlichen Besprechungsteil, in dem  
aktuelle Publikationen mit Tirolbezug rezensiert werden.

Inhalt von Band 82 (2018) (Titel gekürzt): Walter Landi: „Ibi in montibus  
illis ...“. Das religiöse Leben von Stadt und Diözese Trient im 13. Jahr-  
hundert – Konstantin Graf von Blumenthal: Hugo von Veltorns († 1267)  
(Teil 1) – Adrian Kammerer: Ein weltliches Trennungsurteil durch den  
Kaiser? Überlegungen zum Tiroler Eheskandal – Maximilian Singer: Die  
Eheschließung der Margarete von Schwangau – Manfred Tschakner:  
Der Innsbrucker Hexenprozess von 1485 und die Gegner des Inquisitors  
Heinrich Kramer – Margret Friedrich: Hoher Besuch aus China an der  
Universität Innsbruck im Jahr 1705 – Hansjörg Rabanser: Dipauli(ana).  
Ein Sammler. Eine Sammlung – Kurt Gritsch: Migration und Migrations-  
vereinigungen in Südtirol – Normalfall oder historische Sonderentwick-  
lung? – Gerhard Hetfleisch: Filipinas – Anwerbung in Transnationalen  
Kontexten – Marcel Amoser: Caritas und Migration im Bundesland Tirol  
und Südtirol

## Weitere Bände der Zeitschrift



**Christina Antenhofer/Richard Schober** (Hrsg.)

### **Tiroler Heimat 81 (2017)**

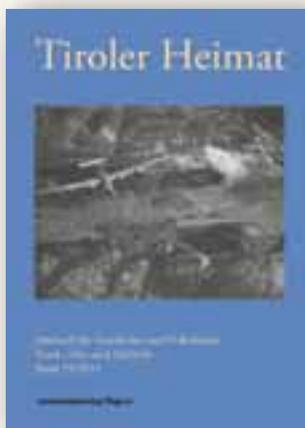
Inhalt von Band 81/2017 (Titel gekürzt): P. Hartich: Kommunikation zw. Schwaben und Tirol – M. Prantl: Schatz der Katharina von Burgund – M. Fahlenbock: Landesfürst und Landstände am Tiroler Landtag des 15. Jh.s – R. Büchner: Die Geschäfte des Lamprecht Auer – G. Neuhauser u. a.: Besoldung der Bergbeamten in Südtirol – U. Schattner-Rieser u. a.: Der hebräische Taufhymnus des Karl Sigmund Konstantin – A. Oberhofer: Verbotene Bücher im Ahrntal – H. Rabanser: Reise des Andreas Alois Dipauli – E. Pechlaner: Anton Melchior v. Menz – G. Jäger u. a.: Dr. Hugo Penz zum 75. Geburtstag – J. Riedmann: Dr. Walter Neuhauser † / Dr. Franz-Heinz Hye †



**Christina Antenhofer/Richard Schober** (Hrsg.)

### **Tiroler Heimat 80 (2016)**

Inhalt von Band 80/2016 (Titel gekürzt): C. Haidacher: Die Fragmentesammlung des Tiroler Landesarchivs – U. Schattner-Rieser: Das Forschungsprojekt *Genisat Tirolensia* – K. von Blumenthal: Die Herren von Velturns – S. Ehrenpreis u. a.: Tiroler in der niederländischen Vereinigten Ostindien-Kompanie – H. Rabanser: Die kunst- und kulturhistorische Beschreibung der Certosa di Pavia durch Andreas Alois Dipauli – M. Span: Privater Buchbesitz im Stubaital zwischen 1750 und 1800 – U. Leitner: Gebaute Pädagogik – J. Riedmann: Nachruf auf em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Johann Rainer



**Josef Riedmann/Richard Schober** (Hrsg.)

### **Tiroler Heimat 79 (2015)**

Inhalt von Band 79/2015 (Titel gekürzt): D. Fliri: Ein Urkundenfund für das Johanniterspital St. Johann in Taufers i. M. – M. Kumetz: Eine Tiroler Druckerei zur Zeit der Glaubensspaltung – W. Beimrohr: Das landesfürstliche Lehnwesen in Tirol – I. Brandauer/I. Voigt: Die „Bundesbrüder“ im Subrayon V – C. Zangerl: Infrastrukturarbeiten mit Kriegsgefangenen während des Ersten Weltkrieges – M. Egger: Aristokratische Kriegserfahrungen 1914–1918 – J. Justic: Die Geschwister Kogler aus Zell am Ziller in Tirol – W. Schabus: Pozuzo – R. Haselmair: Die Pozuziner Küche – T. Albrich: Die amerikanischen Bomberverluste über dem Gau Tirol-Vorarlberg

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

**Christina Antenhofer/  
Richard Schober** (Hrsg.)

**Tiroler Heimat**  
Zeitschrift für Regional-  
und Kulturgeschichte Nord-,  
Ost- und Südtirols

Band 81 (2017)

330 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abb.  
€ 31,00

ISBN 978-3-7030-0969-3

Warengruppe: 1558



9 783703 009693

Auch als E-Book erhältlich.

**Christina Antenhofer/  
Richard Schober** (Hrsg.)

**Tiroler Heimat**  
Zeitschrift für Regional-  
und Kulturgeschichte Nord-,  
Ost- und Südtirols

Band 80 (2016)

272 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abb.  
€ 31,00

ISBN 978-3-7030-0946-4

Warengruppe: 1558



9 783703 009464

Auch als E-Book erhältlich.

**Josef Riedmann/  
Richard Schober** (Hrsg.)

**Tiroler Heimat**  
Jahrbuch für Geschichte  
und Volkskunde Nord-,  
Ost- und Südtirols

Band 79 (2015)

320 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abb.  
€ 31,00

ISBN 978-3-7030-0885-6

Warengruppe: 1558



9 783703 008856

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.uvw.at](http://www.uvw.at)

Der Reihenherausgeber  
Südtiroler Landesarchiv

» Der Band bietet durch die verschiedenen methodischen Zugriffe und den breiten thematischen Zuschnitt ein facettenreiches Tableau archivischer Realitäten.

Der Herausgeber  
**Philipp Tolloi**, geb. 1980 in Sterzing, Studium der Geschichte, Germanistik, Archivwissenschaft in Wien, Mitglied des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, seit 2011 Archivar am Südtiroler Landesarchiv.

**Philipp Tolloi** (Hrsg.)  
**Archive in Südtirol /**  
**Archivi in Provincia di Bolzano**  
**Geschichte und Perspektiven /**  
**Storia e prospettive**

Veröffentlichungen des  
Südtiroler Landesarchivs, Band 45  
540 Seiten, zahlr. Abbildungen, fest gebunden  
ca. € 44,90  
ISBN 978-3-7030-0992-1  
Warengruppe: 1943

Erscheint im Herbst 2018



» Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation unter der Leitung von Maria Nowak-Vogl war für viele Südtiroler Kinder und Jugendliche ein Ort der Einschüchterung, Demütigung und Ohnmacht.

Die Autorin  
**Elisabeth Dietrich-Daum**, ao. Univ.-Prof. Dr. phil., ist Wirtschafts- und Sozialhistorikerin am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie sowie Leiterin des Forschungszentrums Medical Humanities der Univ. Innsbruck.

**Elisabeth Dietrich-Daum**  
**Über die Grenze in die Psychiatrie**  
**Südtiroler Kinder und Jugendliche**  
**auf der Kinderbeobachtungsstation**  
**von Maria Nowak-Vogl**  
**in Innsbruck (1954–1987)**

Veröffentlichungen des  
Südtiroler Landesarchivs, Band 44  
376 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7030-0978-5  
Warengruppe: 1948



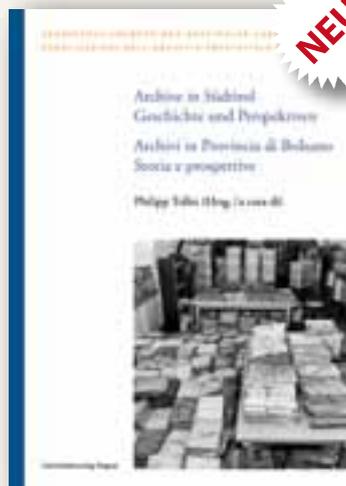
## Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs Pubblicazioni dell'Archivio provinciale di Bolzano

Das Südtiroler Landesarchiv in Bozen hat neben archivspezifischen Agenden auch den gesetzlichen Auftrag zur Erforschung der Landesgeschichte und führt eine eigene wissenschaftliche Schriftenreihe, in der bereits über 40 Bände erschienen sind. Der Themenbogen spannt sich dabei vom Mittelalter bis zu zeitgeschichtlichen Forschungen.

**Philipp Tolloi** (Hrsg.)

### Archive in Südtirol / Archivi in Provincia di Bolzano

Geschichte und Perspektiven / Storia e prospettive

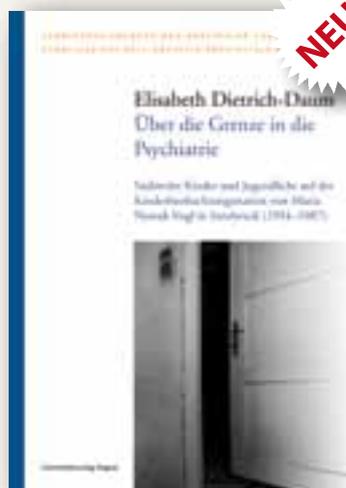


Archive gelten gemeinhin als Quellenlager der Forschung, im Zuge der verschiedenen geisteswissenschaftlichen Turns ist ihre Geschichte in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Dieser Band beschreibt das Südtiroler Archivwesen unter besonderer Berücksichtigung der Jahre nach 1960, einer für das öffentliche Südtiroler Archivwesen zweiten Sattelzeit, nach der im Zuge der Annexion Südtirols durch Italien (1919) eingetretenen Zäsur, die durch die Gründung des Staatsarchivs Bozen und die Bestände-Extradierungen aus Innsbruck und Wien gekennzeichnet war. Daneben werden auch die Kontinuitäten über dieses Bezugsjahr hinaus in den Blick genommen.

**Elisabeth Dietrich-Daum**

### Über die Grenze in die Psychiatrie

Südtiroler Kinder und Jugendliche auf der Kinderbeobachtungsstation von Maria Nowak-Vogl in Innsbruck (1954–1987)



Die Innsbrucker Kinderbeobachtungsstation war kein guter Ort – nicht für die 163 Südtiroler und nicht für die anderen über 3000 Kinder und Jugendlichen, die diese Beobachtungs-, Behandlungs- und Begutachtungsstation zwischen 1954 und 1987 kennenlernten. Die von der Psychiaterin und Heilpädagogin Maria Nowak-Vogl geleitete Station war ein Ort, an dem Minderjährige in persönlich schwierigen Lebensphasen Einschüchterung, Demütigung und Gewalt in vielfältigen Formen erfahren mussten; ein Ort, an dem lebenswichtige Entscheidungen über sie gefällt wurden. Auf der Grundlage von Krankenakten und behördlichem Schriftgut analysiert die Studie die soziale Herkunft der überwiesenen Kinder, untersucht Strategien und Motive der handelnden Akteure, beschreibt Aufenthalt und Behandlung, wertet die Gutachten aus und fügt die Ergebnisse in eine Sozialgeschichte der Kinder und Jugendlichen in Südtirol ein.

Gustav Pfeifer/Kurt Andermann (Hrsg.)

# Burgkapellen

Formen – Funktionen – Fragen



NEU

Spätestens seit der Romantik geht von mittelalterlichen Burgen eine ganz eigene, nun schon seit vielen Generationen ungebrochene Faszination aus. Der Brixner Tagung ‚Burgkapellen. Formen – Funktionen – Fragen‘ ging es um einen landesgeschichtlichen und multiperspektivischen Vergleich. Daher widmen sich die hier vereinten Beiträge zum einen Grundfragen der Rechts-, Verfassungs-, Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte, der Patrozinienkunde, Fragen der Sachkultur, der künstlerischen Ausstattung und der Topographie sowie der Rolle und Funktion von Burgkapellen. Zum anderen liegt der Schwerpunkt naturgemäß auf Altoitiro, aber kontrastierend und vergleichend dazu werden auch die Verhältnisse in Oberitalien, im süddeutschen Raum, in Donau-österreich, Kärnten, England, Burgund, Norddeutschland und Dänemark berücksichtigt, um überregionale Maßstäbe zu gewinnen. So ergibt sich ein facettenreiches Bild der Burgkapelle, ihrer Erscheinungsformen und Funktionen.



**Adelina Wallnöfer**

**Die politische Repräsentation des gemeinen Mannes in Tirol**  
Die Gerichte und ihre Vertreter auf den Landtagen vor 1500

Für die Teilnahme der Gerichtsgemeinden an den Landtagen, die in Tirol schon im frühen 15. Jahrhundert belegt ist, gibt es im spätmittelalterlichen Europa kaum Vergleichsbeispiele. Dieses Buch geht der Frage nach, welchen Gruppen der ländlichen Bevölkerung damit Einfluss und politisches Gewicht auf Landesebene möglich war.



**Stefan Lechner**

**Die Absiedlung der Schwachen in das „Dritte Reich“**  
Alte, kranke, pflegebedürftige und behinderte Südtiroler  
1939–1945

Dieser Band widmet sich einer von der Zeitgeschichtsforschung zu Südtirol bislang weitgehend vernachlässigten Bevölkerungsgruppe: den kranken, behinderten, pflegebedürftigen und alten Menschen. Die Kenntnisse zu Option und Umsiedlung der Südtiroler, zu deren Akteuren und Opfern, werden somit um wichtige Aspekte erweitert.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.uv.w.at](http://www.uv.w.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

➔ Der Band behandelt Burgkapellen in landesgeschichtlichen und multiperspektivischen Vergleich und widmet sich Grundfragen der Rechts-, Verfassungs-, Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte.

Die Herausgeber

**Gustav Pfeifer**, Dr. phil., Archivar am Südtiroler Landesarchiv in Bozen, seit 2008 dessen stellvertretender Direktor. **Kurt Andermann**, Prof. Dr. phil., Lehrbeauftragter und Honorarprofessor für Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau.

**Gustav Pfeifer/  
Kurt Andermann** (Hrsg.)  
**Burgkapellen**  
Formen – Funktionen – Fragen

Veröffentlichungen des  
Südtiroler Landesarchivs, Band 42  
392 Seiten, zahlr. Abb., fest gebunden  
€ 44.90  
ISBN 978-3-7030-0977-8  
Warengruppe: 1582



**Adelina Wallnöfer**  
**Die politische Repräsentation  
des gemeinen Mannes in Tirol**

Veröffentlichungen des  
Südtiroler Landesarchivs, Band 41  
550 Seiten, zahlr. Farbabb., fest gebunden  
€ 49.00  
ISBN 978-3-7030-0941-9  
Warengruppe: 1558



**Stefan Lechner**  
**Die Absiedlung der Schwachen  
in das „Dritte Reich“**

Veröffentlichungen des  
Südtiroler Landesarchivs, Band 40  
508 Seiten, zahlr. Farbabb., fest gebunden  
€ 49.00  
ISBN 978-3-7030-0940-2  
Warengruppe: 1556



» Das Land Vorarlberg auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Der Herausgeber

**Alois Niederstätter**, ao. Univ.-Prof. Dr., ist Direktor des Vorarlberger Landesarchivs in Bregenz. Seine Forschungs- und Publikationsschwerpunkte sind die Vorarlberger Landesgeschichte, die Geschichte des Bodenseeraumes, die spätmittelalterliche Reichsgeschichte sowie die Historischen Hilfswissenschaften.

**Alois Niederstätter (Hrsg.)**  
**Epochengrenze 1918?**  
Beiträge zum Jubiläum 100 Jahre selbstständiges Land Vorarlberg

ca. 228 Seiten, zahlreiche Farbbabb.,  
fest geb. mit Schutzumschlag  
ca. € 29,90  
ISBN 978-3-7030-0989-1  
Warengruppe: 1943

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

» Das dreibändige Standardwerk im Schubler.

Die Autoren

**Alois Niederstätter**, s. o.  
**Meinrad Pichler**, bis 2010 Gymnasialdirektor am BG Bregenz Gallusstraße. Zahlreiche Publikationen zu landesgeschichtlichen und literarischen Themen; Forschungsschwerpunkte: NS-Zeit, Emigration aus Vorarlberg, Kultur- und Alpgeschichte. 2014 Verleihung des Vorarlberger Wissenschaftspreises.

**Alois Niederstätter/**  
**Meinrad Pichler**  
**Geschichte Vorarlbergs**  
**in 3 Bänden**

1.182 Seiten,  
3 Bände im Schubler  
€ 79,00  
ISBN 978-3-7030-0894-8  
Warengruppe: 1558



Alle Bände auch einzeln und als E-Book erhältlich.

Alois Niederstätter (Hrsg.)

# Epochengrenze 1918?

Beiträge zum Jubiläum

100 Jahre selbstständiges Land Vorarlberg



NEU

Am 3. November 1918 – zeitgleich mit dem Ende des Ersten Weltkriegs für Österreich-Ungarn und der Auflösung der Habsburgermonarchie – wurde in Vorarlberg eine provisorische Landesversammlung gebildet. Durch die Begründung des selbstständigen Landes Vorarlberg und dem Beitritt zu Deutsch-Österreich wurde nicht nur die Verwaltungseinheit mit Tirol aufgelöst, sondern auch der Grundstein für eine moderne Demokratie gelegt.

Seit der Selbstständigkeitserklärung Vorarlbergs sind nunmehr 100 Jahre vergangen. Dieses Jubiläum ist Anlass, einen Blick auf die Ereignisse von 1918/19 zu werfen, sowie den Weg, der zu ihnen führte, zu skizzieren. Der Band bietet weiters ein aktuelles Verzeichnis aller Abgeordneten des Vorarlberger Landtags seit 1861, seiner Präsidentinnen und Präsidenten sowie der Landeshauptmänner und ihrer Stellvertreter.

Alois Niederstätter/Meinrad Pichler

# Geschichte Vorarlbergs in 3 Bänden



In der dreibändigen Reihe schildern die Autoren Alois Niederstätter und Meinrad Pichler die Geschichte Vorarlbergs. Vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit bis hin zur Gegenwart zeichnen die Autoren, illustriert mit zahlreichen Abbildungen, Grafiken und Karten, den Weg des westlichsten Bundeslandes Österreichs nach. Eine umfangreiche und anschauliche Darstellung quer durch die Jahrhunderte.

Die Einzelbände:

**Alois Niederstätter**  
**Vorarlberg im Mittelalter**

344 Seiten, fest gebunden mit Schutzumschlag,  
€ 29,90, ISBN 978-3-7030-0819-1

**Alois Niederstätter**  
**Vorarlberg 1523 bis 1861. Auf dem Weg zum Land**

368 Seiten, fest gebunden mit Schutzumschlag,  
€ 29,90, ISBN 978-3-7030-0864-1

**Meinrad Pichler**  
**Das Land Vorarlberg 1861 bis 2015**

472 Seiten, fest gebunden mit Schutzumschlag,  
€ 29,90, ISBN 978-3-7030-0865-8

Franz Jäger

# Gletscher und Glaube

Katastrophenbewältigung in den Öztaler Alpen  
einst und heute



Der Autor

**Franz Jäger**, Dr. Mag. PhD., arbeitete nach seiner Promotion der Rechtswissenschaft als Angestellter der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol. Nach seiner Pensionierung nahm er das Studium der Europäischen Ethnologie auf, in dem er 2016 promovierte.

Das Leben in hochalpinen Lagen war und ist auch immer noch ein Leben der Extreme. Den Naturkatastrophen und deren Auswirkungen ausgesetzt entwickelten sich kulturelle Strategien, mit denen die Bevölkerung auf die Folgen von Klimazyklen reagiert. Während in der Zeit zwischen 1650 und 1850 die „Kleine Eiszeit“ für Gletschervorstöße, Muren, Überschwemmungen und Lawinen sorgte, ist es ab 1850 die „Klimaerwärmung“, die mit ihren Auswirkungen das Leben im hochalpinen Raum beeinflusst. Franz Jäger untersucht in diesem Buch die Auseinandersetzung mit der „wilden Natur“ in der kulturell wie geografisch zusammengehörigen Region der Öztaler Alpen – das hintere Öztal, Passeiertal und Pitztal – und begibt sich auf die Spur kultureller Bewältigungsstrategien. Dabei unterzieht er die epochenübergreifenden kulturellen Prozesse bzw. Kulturzyklen einer breiten, interdisziplinären Analyse und zieht auch einen Vergleich mit dem Gebiet des Oberwallis in der Schweiz, dessen Bewohner mit ähnlichen Naturgefahren zu rechnen hatten. Ausgehend von der Herangehensweise der Europäischen Ethnologie spielen aber auch Klimaforschung, Geschichtswissenschaften und insbesondere die Theologie als wichtige Aspekte dieses Themas mit in diese Untersuchung hinein. Gerade den volksfrommen Praktiken zur Bewältigung der Naturkatastrophen kam und kommt ein besonderer Stellenwert zu, die bis heute in dieser Region – wenn auch nicht mehr im ursprünglichen Ausmaß – gepflegt werden. Der Autor begab sich zur Studie dieser auf eine intensive Feldforschung und eröffnet auch einen Blick auf die gegenwärtige Lage dieser Region im Schatten der Gletscher.

StudienVerlag  
Universitätsverlag Wagner  
KATALOG 2018 | 2019

➔ Das Leben im Schatten der Gletscher rief und ruft bis heute verschiedenste kulturelle Bewältigungsstrategien zum Erhalt des hochalpinen Lebensraumes hervor.

**Franz Jäger**  
**Gletscher und Glaube**  
Katastrophenbewältigung  
in den Öztaler Alpen  
einst und heute

ca. 320 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
€ 34,90  
ISBN 978-3-7065-5920-1  
Warengruppe: 1559

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Der Verlauf und die Auswirkungen der Bombenangriffe auf Innsbruck in den letzten drei Jahren des Zweiten Weltkriegs.

Der Autor

**Michael Svehla**, geb. 1971 in Innsbruck, studierte Betriebswirtschaftslehre und ist im Pflegebereich tätig. Als langjähriger Hobbyhistoriker liegt sein Interesse in der städtebaulichen Entwicklung von Innsbruck ab dem Beginn des 20. Jh.s sowie in der Unternehmensgeschichte von ehemaligen Tiroler Wirtschaftsbetrieben.

**Michael Svehla**  
**Als in Innsbruck die Sirenen heulten**  
Luftangriffe 1943–1945

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 67

ca. 224 Seiten, zahlr. s/w-Abb., fest gebunden  
ca. € 29,90, ISBN 978-3-7030-1013-2  
Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Ein Streifzug durch das historische Innsbruck.

Der Autor

**Josef Schönegger**, geboren 1943 in Lienz/Osttirol, studierte Mathematik, Physik, Astronomie und Psychologie an der Universität Innsbruck. Im Jahr 2015 begann er mit der Studie über historische Karten und Pläne in Innsbruck.

**Josef Schönegger**  
**Innsbruck im historischen Kartenbild von den Anfängen bis 1904**

Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 60

412 Seiten, zahlr. Farbabb. u. Karten, fest geb.  
ca. € 39,90, ISBN 978-3-7030-0972-3  
Warengruppe: 1558

Erscheint im Herbst 2018



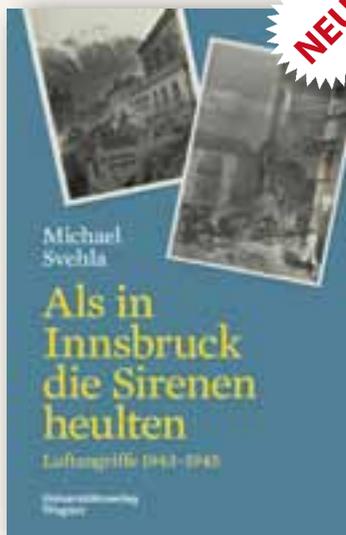
## Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs

Das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck publiziert seit 1950 Forschungen und Beiträge zur Geschichte und Kultur der Stadt Innsbruck. Die Neue Folge der „Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs“ erscheint seit 1971.

Michael Svehla

### Als in Innsbruck die Sirenen heulten

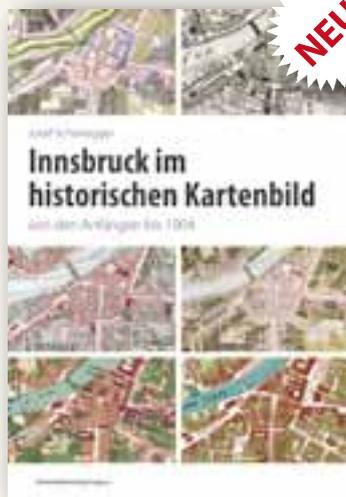
Luftangriffe 1943–1945



In den Jahren 1943–1945 erlebte Innsbruck zahlreiche Luftangriffe, Hunderte Menschen wurden damals getötet oder verletzt. In seinem reich bebilderten Buch skizziert Michael Svehla den Verlauf der Angriffe, er beschreibt das Ausmaß der Zerstörungen und Verteidigungsmaßnahmen und die Sofortmaßnahmen für die ausgebombte Bevölkerung. Damit gibt der Autor einen lebendigen Einblick in den Alltag zwischen drohendem Angriff, Fliegeralarm und Bombenkeller, der ergänzt wird von Berichten von ZeitzeugInnen. Darüber hinaus beschreibt Michael Svehla die Wiederaufbau-Tätigkeiten und deren Auswirkungen auf Stadtentwicklung und Stadtbild. Bilder aus der Zeit vor dem Krieg, Aufnahmen von den Bombenschäden und zeitgenössische Fotos der heutigen Stätten der damaligen Zerstörung werden einander gegenübergestellt. Diese Bilddokumentation zeigt anschaulich, wie sehr die Bombenangriffe das Antlitz Innsbrucks verändert haben.

Josef Schönegger

### Innsbruck im historischen Kartenbild von den Anfängen bis 1904



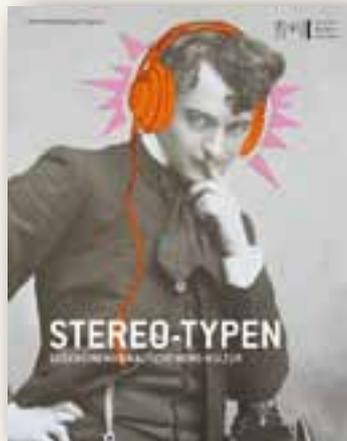
Die Publikation von Josef Schönegger erzählt zum einen die Entstehungsgeschichte historischer Kartenwerke im Bereich der Gemeinde Innsbruck und zum anderen die umfassende kartographische Darstellung der Stadtentwicklung bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Josef Schönegger zeichnet die Entfaltung der Stadt in der wichtigsten Phase ihres Seins konkret nach und zeigt die zeitlich geordnete Darstellung der Entwicklung von Straßen und Stadtteilen anhand der Pläne und Karten jener Zeit. Es handelt sich hierbei um die erste umfassende Arbeit zur Stadtentwicklung Innsbrucks anhand von historischem Kartenmaterial, die in ihrem Detailreichtum in Österreich einzigartig ist.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.uvvw.at](http://www.uvvw.at)

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. (Hrsg.)

# Stereo-Typen

Gegen eine musikalische Monokultur



Wir alle sind Stereo-Typen. Musik begegnet uns allerorten: im Unterrichtszimmer, das auch ein Hörsaal sein kann oder ein Privatraum; in der Werkstatt, dem Ort des akribischen Arbeitens; im Salon, der auch ein Jazzkeller sein kann oder eine Bauernstube; schließlich im Konzertsaal, der genauso gut ein Stadion sein kann, eine Kirche und ein Bierzelt. Überall in diesen Räumen intensiver individueller oder kollektiver Musik-Erfahrung begegnen wir ihnen, den Stereo-Typen: dem Lehrer/der Lehrerin, dem Schüler/der Schülerin, dem Experten/der Expertin, dem Star, dem Fan. Im Zusammenwirken dieser unterschiedlichen Stereo-Typen entstand unsere Musikkultur, deren Rituale und Konventionen wir heute vielfach unhinterfragt akzeptieren. Solche Stereo-Typen gründeten und trugen auch den Innsbrucker Musikverein, dessen 200-jähriges Gründungsjubiläum Anlass der Ausstellung „Stereo-Typen“ war, zu der dieser dazugehörige Ausstellungskatalog erschien – Beiträgerinnen und Beiträger aus unterschiedlichen Disziplinen beleuchten in diesem hochwertig bebilderten Band die äußerst interessante und vielseitige Thematik.

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft mbH (Hrsg.)

# Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2018



In Kooperation mit ZeMiT und Universität Innsbruck veranstalteten die Tiroler Landesmuseen die Tagung „100 Jahre Republik Österreich. Geschichte, Gegenwart und Zukunft von Migration, Flucht und Asyl“. WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und VertreterInnen von NGOs beleuchteten Geschichten von Flucht und Migration als integralen Bestandteil der österreichischen Geschichte und gingen der Frage nach, inwieweit Migration im musealen Kontext repräsentier- und vermittelbar ist. Der aktuelle Band versammelt Beiträge dieser Tagung. Daneben werden auch die Ergebnisse des alljährlich stattfindenden GEO-Tages der Artenvielfalt dokumentiert, der 2018 im Vordeeren Stubaital durchgeführt wurde. Auf das nur kurze Experiment einer liberalen Druckerei in Innsbruck im 19. Jahrhundert wie auf historische Steinböden in Tiroler Sakralbauten wird ebenfalls eingegangen.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

➔ Der Katalog zur Ausstellung „Stereo-Typen. Gegen eine musikalische Monokultur“ beleuchtet unsere Musikkultur, deren Entstehung und Entwicklung auf das Zusammenwirken sog. „Stereo-Typen“ – auf uns alle – zurückzuführen ist.

Der Herausgeber

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft mbH

Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. (Hrsg.)  
**Stereo-Typen**  
Gegen eine musikalische Monokultur

184 Seiten, durchgehend vierfarbig  
zahlreiche Abbildungen, fest gebunden  
€ 29,90

ISBN 978-3-7030-0971-6  
Warengruppe: 1593



➔ MitarbeiterInnen oder externe WissenschaftlerInnen der Landesmuseen stellen aktuelle Forschungsergebnisse zur Natur, Kultur und Geschichte des Landes Tirol vor.

Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft mbH (Hrsg.)  
**Wissenschaftliches Jahrbuch  
der Tiroler Landesmuseen 2018**

Wissenschaftliches Jahrbuch des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Band 11

ca. 256 Seiten, durchgehend vierfarbig,  
zahlreiche Abbildungen, fest gebunden  
€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5923-2  
Warengruppe: 1550

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

➔ Der Band thematisiert die weithin unterschätzte Geschichte der Landmedien im 20. Jahrhundert in verschiedenen europäischen Kontexten.

Clemens Zimmermann/  
Gunter Mahlerwein/  
Aline Maldener (Hrsg.)

**Landmedien**  
Kulturhistorische Perspektiven  
auf das Verhältnis von Medialität  
und Ruralität im 20. Jahrhundert

Jahrbuch für Geschichte des  
ländlichen Raumes, Band 15/2018

ca. 256 Seiten, mit zahlr. s/w-Abb.

ca. € 29,90

ISBN 978-3-7065-5911-9

Warengruppe: 1559

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

Fortsetzungs-  
preis: € 22,00

# Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes

Das Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes (JGLR) versteht sich als wissenschaftliches Forum für Umwelt-, Wirtschafts-, Politik-, Sozial- und Kulturgeschichte ländlicher Gesellschaften. Es enthält Beiträge zum jeweiligen Schwerpunktthema in den Kategorien Aufsätze, Forum, Interview und Lektüren. Das JGLR wird herausgegeben vom Institut für Geschichte des ländlichen Raumes. Ein internationaler Herausgeberkreis und Beirat sowie ein Peer-Review Verfahren gewährleisten höchste wissenschaftliche Qualität.

Clemens Zimmermann/Gunter Mahlerwein/Aline Maldener (Hrsg.)

## Landmedien

Kulturhistorische Perspektiven auf das Verhältnis  
von Medialität und Ruralität im 20. Jahrhundert



Die HerausgeberInnen

**Clemens Zimmermann** ist Inhaber der Professur für Kultur- und Mediengeschichte an der Universität des Saarlandes. Forschungsschwerpunkte: Sozial- und Kulturgeschichte von Stadt und Land, Geschichte von Staatspraxis und Sozial- und Kulturpolitik sowie individuelle, gruppenspezifische und wissenschaftliche Wahrnehmung neuer Technologien und Medien.

**Gunter Mahlerwein** ist wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte der Universität des Saarlandes. Aktuelles Forschungsprojekt: Von der Stadt aufs Land? Aneignungsstrategien und Wahrnehmungsprozesse im sozialen und kulturellen Wandel der ländlichen Gesellschaft zwischen 1950 und 1980.

**Aline Maldener** ist wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kultur- und Mediengeschichte der Universität des Saarlandes und forscht u.a. zur Transnationalität populärer Jugendkultur.

Das Spektrum der in diesem Band untersuchten Einzelmedien reicht von der Fotografie über Postkarten und Fahrradkarten bis zum Kino und Fernsehen. Es wird der im 20. Jahrhundert wachsenden und überraschend starken Präsenz von Medien in Landorten nachgegangen und gezeigt, dass ländliche Kommunikationsweisen stark medialisiert waren, sich indes wichtige Charakteristika ländlicher Soziabilität behaupteten. In hohem Maße wurden und werden Bilder von Ländlichkeit durch öffentliche und private Medien erstellt und weiter verbreitet, auch in die ländlichen Gesellschaften hinein. Romanisierend-idealisierende Aspekte, Nostalgie, Idylle, Utopie und immer noch dichotomisch angelegte Vorstellungen von Stadt und Land kennzeichnen eine solche medial hergestellte Ruralität. Medialität und Ruralität, so die Gesamtthese dieses Bandes, erweisen sich als zentrale Kategorien ländlicher Gesellschaftsanalyse. Dabei wird deutlich, dass sich im Zusammenhang ländlicher Gesellschaften und Publika aktive Aneignungsprozesse vollzogen und vollziehen. Die Kommunikations- und Medienanalyse sollte folglich, wie das hier geschieht, nicht allein von den jeweiligen Produkten ausgehen, sondern soziale Praktiken einbeziehen.

## Weitere Bände der Reihe



**Simona Boscani Leoni/Martin Stuber** (Hrsg.)

### **Wer das Gras wachsen hört**

Wissensgeschichte(n) der pflanzlichen Ressourcen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert

Dieser Band setzt sich mit dem Wandel im gesellschaftlichen Umgang mit den pflanzlichen Ressourcen auseinander und rekonstruiert die dabei wirksamen Wissenssysteme.



**Lukasz Nieradzki/Brigitta Schmidt-Lauber** (Hrsg.)

### **Tiere nutzen**

Ökonomien tierischer Produktion in der Moderne

Den unsichtbaren Tieren auf der Spur: Wie ein vielschichtiger Modernisierungsprozesse Tiere in ökonomische Ressourcen einer rationalisierten Produktions- und Verwertungslogik verwandelt haben.



**Niels Grüne/Jonas Hübner/Gerhard Siegl** (Hrsg.)

### **Ländliche Gemeingüter**

Kollektive Ressourcennutzung in der europäischen Agrarwirtschaft

Der Band umfasst Überblicke und Fallstudien zur Geschichte ländlicher Gemeingüter. In vergleichender Perspektive zieht er eine problemorientierte Zwischenbilanz dieses expandierenden Forschungszweigs.



**Rita Garstenauer/Anne Unterwurzacher** (Hrsg.)

### **Aufbrechen, Arbeiten, Ankommen**

Mobilität und Migration im ländlichen Raum seit 1945

Das nicht nur aktuelle, sondern auch historisch fassbare Phänomen der ländlichen Mobilität und Migration steht im Brennpunkt dieser Ausgabe des Jahrbuchs für Geschichte des ländlichen Raumes.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

**Simona Boscani Leoni/  
Martin Stuber** (Hrsg.)  
**Wer das Gras wachsen hört**

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 14 (2017)

ca. 270 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5658-3  
Warengruppe: 1559



Auch als E-Book erhältlich.

**Lukasz Nieradzki/  
Brigitta Schmidt-Lauber** (Hrsg.)  
**Tiere nutzen**

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 13 (2016)

212 Seiten  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5568-5  
Warengruppe: 1559



Auch als E-Book erhältlich.

**Niels Grüne/Jonas Hübner/  
Gerhard Siegl** (Hrsg.)  
**Ländliche Gemeingüter**

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 12 (2015)

312 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5471-8  
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

**Rita Garstenauer/  
Anne Unterwurzacher** (Hrsg.)  
**Aufbrechen, Arbeiten,  
Ankommen**

Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes, Band 11 (2014)

266 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5402-2  
Warengruppe: 1550



Auch als E-Book erhältlich.

Michael Kasper

# Ländliche Elite zwischen Beharrung und Wandel?

Die regionale Oberschicht  
in Westtirol und Vorarlberg 1780–1830

➔ Die Neuorientierung der lokalen Eliten vor den sozialen und politischen Veränderungen um 1800.

**Michael Kasper**  
**Ländliche Elite zwischen Beharrung und Wandel?**  
Die regionale Oberschicht in Westtirol und Vorarlberg 1780–1830

ca. 230 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7065-5921-8  
Warengruppe: 1558

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.



Der Autor

**Michael Kasper**, Doktoratsstudium ‚Geschichte‘, Lehramtsstudien ‚Geschichte‘, Sozialkunde und Politische Bildung, ‚Geographie und Wirtschaftskunde‘ sowie ‚Katholische Religion‘ in Innsbruck. Seit 2011 kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter beim Stand Montafon; seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck.

Die Eliten in der ländlichen Gesellschaft in zentral-alpinen Dörfern, Märkten und bäuerlich geprägten Städten stehen im Mittelpunkt dieser Arbeit, die der Frage nachgeht, wie die herrschenden „Eliten“ mit den sozialen und politischen Veränderungen um 1800 umgingen. Eine zentrale Rolle bei der Definition lokaler Eliten spielt immer die Frage nach der Verteilung der Macht in den regionalen ländlichen Gesellschaften. Es können diejenigen als Eliten bezeichnet werden, die die wichtigsten sozialen Bereiche prägten und den Fortschritt der Gesellschaften beeinflussten. Es wird untersucht, wer die Eliten in ländlichen Räumen waren und wie ihre politischen Funktionen, Ämter und Karrieren, ihre Familienstrukturen und ihre Ehemuster aussahen. Die Eliten des ländlichen Raums können auf Grundlage der finanziellen Verhältnisse, der beruflichen Hintergründe, der politischen Aktivitäten und des Lebensstils rekonstruiert werden. Zwischen diesen Faktoren können oft besonders enge Beziehungen festgestellt werden, denn genügend Mittel waren oft eine wichtige Grundlage für den Zugang zu öffentlichen Ämtern. Mit diesen grundlegenden Informationen können in einem weiteren Schritt Veränderungen in Lebensstilen, Denk- und Verhaltensmustern erkannt werden, und die Menschen können in einem sozialen, verwandtschaftlichen und familiären Kontext eingeordnet werden. Mit diesen Daten können dann Schlussfolgerungen zu Werten, Einstellungen, Strukturen und gesellschaftlichen Transformationen in alpinen, ländlichen Gebieten in der Neuzeit gezogen werden.

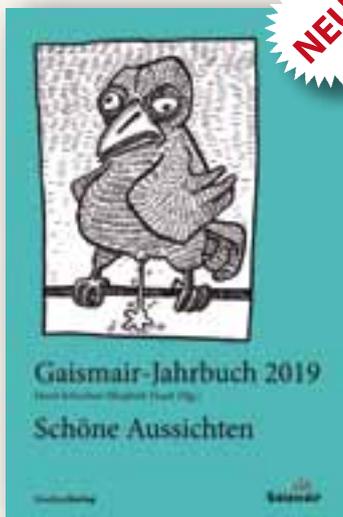
# Jahrbuch der Michael-Gaismair-Gesellschaft

Seit 18 Jahren werden in den Gaismair-Jahrbüchern gesellschaftspolitische und zeithistorische Themen kritisch diskutiert. Die Jahrbücher wenden sich an ein breites Publikum politisch, gesellschaftlich, aber auch literarisch interessierter Menschen. Das Hauptanliegen ist dabei immer, demokratische Grundbedingungen wach zu halten und Perspektiven der Veränderung und des Widerstandes gegen herrschaftliche Verhältnisse zu eröffnen. Denn Demokratie ist nicht nur eine Frage technokratischer Verfahren, sondern eine Frage der Möglichkeiten politischer und ökonomischer Mitbestimmung aller Menschen, des sozialen Einschlusses, der Geschlechtergerechtigkeit und der antirassistischen Politik. Einen Beitrag dazu zu leisten, ist das Anliegen der Gaismair-Jahrbücher.

Horst Schreiber/Elisabeth Hussl (Hrsg.)

## Schöne Aussichten

Gaismair-Jahrbuch 2019



Die soziale Frage in Geschichte und Gegenwart dominiert das diesjährige Gaismair-Jahrbuch. Es geht um Lebensverläufe von Menschen in Versorgungshäusern und die Tiroler Armenversorgung, die Überstellung Randständiger in Konzentrationslager und den Widerstand einer jüdischen Kommunistin, die Abwertung von „Sandlern“ im Innsbrucker Gemeinderat 1979 und die Demütigung von Heimopfern bei ihrer „Entschädigung“. Aktuelle Beiträge beleuchten den Kampf gegen die Ausbeutung von Erntearbeiter\_innen, die Moralisierung des Alltags bedürftiger Menschen, die regionale Besonderheit in Tirols Parteienlandschaft und den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Skihauptschule Neustift. Ein Schwerpunkt widmet sich dem Spannungsverhältnis von Lust, Angst und Askese, dem Zusammenhang zwischen Sex, Macht und Leistung sowie neuen Formen sexueller Kontaktanbahnungen über Postings und Datings und der Dekonstruktion von Pornographie. Ein Schwerpunkt setzt sich mit Verbotsmaßnahmen im innerstädtischen Bereich und der Frage auseinander, wer das Recht hat, den öffentlichen Raum zu nutzen. Ein Beitrag beschäftigt sich mit der Geschichte und den Nachwirkungen des Wurfs eines Zuckerstreuers auf Jörg Haider. Den Abschluss bildet ein Literaturteil, zusammengestellt von Christoph W. Bauer.



H. Schreiber/E. Hussl/M. Haselwanter (Hrsg.)

### Im Zwiespalt

Gaismair-Jahrbuch 2018

Ein Schwerpunkt des Gaismair-Jahrbuchs 2018 behandelt den Abbau der Demokratie und die neue Rede über Bildung, Leistung und Erfolg, die den Menschen nach einem bestimmten Bild des Ökonomischen umformt.

Detaillierte Informationen zu den Gaismair-Jahrbüchern seit 2001 finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at) und auf [www.gaismair-gesellschaft.at](http://www.gaismair-gesellschaft.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Die ReihenherausgeberInnen

**Martin Haselwanter**, MMag. Dr., Politologe und Erziehungswissenschaftler, extern Lehrender an der Universität Innsbruck, Bildungs- und Öffentlichkeitsreferent bei Südwind.  
**Elisabeth Hussl**, Mag.<sup>a</sup>, Studium der Politikwissenschaft in Innsbruck und Warschau, engagiert in gesellschaftskritischen Kontexten, u. a. der Bettellobby-Tirol.  
**Horst Schreiber**, Mag. phil., Dr. phil., Dozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Netzwerkleiter Tirol für [erinnern.at](http://erinnern.at)

Fortsetzungspreis: € 12,00

Horst Schreiber/  
Elisabeth Hussl (Hrsg.)  
**Schöne Aussichten**  
Gaismair-Jahrbuch 2019

ca. 220 Seiten  
€ 14,50  
ISBN 978-3-7065-5912-6  
Warengruppe 1710

Erscheint im Herbst 2018



9 783706 559126

H. Schreiber u. a. (Hrsg.)  
**Im Zwiespalt**  
Gaismair-Jahrbuch 2018

240 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 14,50, ISBN 978-3-7065-5649-1  
Warengruppe: 1550



9 783706 556491

» Wenn man in einem Land lebt, will man mitentscheiden und sich selbst einbringen können.

Der Autor

**Daniel Ongaretto-Furxer**, PhD, geboren 1977 in Feldkirch, Absolvent der Universität Innsbruck, Doktorat Politikwissenschaft, Diplomstudium Germanistik, lebt und arbeitet in Dornbirn, Vorarlberg, Forschungsschwerpunkt: Migration, politische Teilhabe.

**Daniel Ongaretto-Furxer**  
**Politische Partizipation von migrantischen Betriebsräten und Kammerräten in Vorarlberg**

ca. 250 Seiten  
ca. € 29,90  
ISBN 978-3-7065-5913-3  
Warengruppe: 1728

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

» Die Vorarlberger Bürgerinitiativen gegen das Heizölkraftwerk Rütthi und für das Bodenseeschiff ‚Vorarlberg‘ in den 1960er Jahre stehen beispielhaft für gesellschaftliche Beteiligung, aber auch für Instrumentalisierung und Manipulation durch die Medien.

Der Autor

**Severin Holzknacht**, Dr., geboren 1987 in Lustenau. Studium der Geschichtswissenschaften. Während der letzten Jahre wirkte Holzknacht bei diversen zeithistorischen Projekten des Vorarlberger Landesarchivs, des vorarlberg museums und des Jüdischen Museum Hohenems mit und verfasste nebenbei diverse zeithistorische Aufsätze für Fachzeitschriften und Sammelbände.

**Severin Holzknacht**  
**„Heute gegen Probst, morgen gegen Rütthi!“**  
**Zwei Bürgerinitiativen im Vergleich**

ca. 400 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
ca. € 39,90  
ISBN 978-3-7030-1011-8  
Warengruppe: 1948

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

Daniel Ongaretto-Furxer

# Politische Partizipation von migrantischen Betriebsräten und Kammerräten in Vorarlberg



NEU

Die politische Teilhabe ist in Österreich sehr stark mit der Staatsbürgerschaft verknüpft. Bis 2006 war es Arbeitnehmer/innen aus Drittstaaten in Österreich nicht erlaubt, ins Gremium des Betriebsrates und ins Arbeiterkammerparlament gewählt zu werden. Und das obwohl auf dieser Ebene der politischen Beteiligung keine staatlichen Hoheitsrechte berührt werden. Es geht um die betriebliche und arbeitsrechtliche Mitbestimmung. Seit 2006 können, durch eine Gesetzesnovelle beschlossen, Arbeiter/innen jeder Nationalität in diese Gremien gewählt werden. Die Interessenvertretungen Betriebsrat und Arbeiterkammer sind niederschwellige Zugänge zu politischer Teilhabe und daher besonders geeignet, sich politisch zu engagieren. Gerade auf der Ebene der beruflichen Interessenvertretung trägt die politische Beteiligung zu einer signifikant besseren sozialen Integration bei.

Severin Holzknacht

# „Heute gegen Probst, morgen gegen Rütthi!“

## Zwei Bürgerinitiativen im Vergleich



NEU

Die 1960er Jahre waren eine Zeit gesellschaftlicher Rastlosigkeit. Während die Kriegsgeneration ihre biedermeierliche Ruhe bewahren wollte, drängte die Nachkriegsgeneration nach mehr persönlicher Freiheit und einer Öffnung der Gesellschaft. Noch bevor sich diese Spannung 1968 in weiten Teilen Europas entladen konnte, kam es in Vorarlberg zu zwei bemerkenswerten Zwischenfällen, die das Land über Monate in Atem halten sollten. Im einen Fall entlud sich der Frust über die vermeintliche Bevormundung durch die Bundesregierung und den Alleingang eines Ministers bei der Benennung des neuesten österreichischen Bodenseeschiffes in der Stürmung des Fußacher Werftgeländes und der „Nottaufe“ des Schiffes auf den Namen „Vorarlberg“ durch die Demonstranten. Diese Vorfälle hatten bundesweit wochenlange Diskussionen über die Verfasstheit der Bundesrepublik Österreich und den österreichischen Föderalismus im Allgemeinen zur Folge. Im anderen Fall stellten sich die Anrainer des Alpenrheins gegen die Errichtung eines Kraftwerks, die damit einhergehende Gefährdung der Umwelt und somit gegen die eigenen Regierungen, die das Projekt befürworteten. Die Umweltbewegung des Alpenrheintals war geboren.

# Jahrbuch Politik in Tirol

Das Jahrbuch „Politik in Tirol“ enthält umfassende Analysen der politischen Landschaft Tirols und spricht ein breites Publikum an, aber dennoch unter Einhaltung von wissenschaftlichen Standards für eine Publikation. Prägende Ereignisse des abgelaufenen wie auch des bevorstehenden Jahres werden ausführlich und zeitnah beleuchtet, ohne dabei auf die Vermittlung von Grundlagenwissen über politische Zusammenhänge zu verzichten. Neben wissenschaftlichen Artikeln enthält das Jahrbuch auch verschiedene Beiträge von politischen Akteuren selbst – immer zu aktuellen und kontrovers diskutierten Themenschwerpunkten.

Ferdinand Karlhofer/Günther Pallaver (Hrsg.)

## Politik in Tirol – Jahrbuch 2018



Der neunte Band der Reihe „Politik in Tirol“ ist wie in den Jahren davor der Darstellung und Analyse herausragender politischer Ereignisse des Untersuchungszeitraumes gewidmet. Schwerpunktthema des diesjährigen Bandes sind mit Blick auf die Tiroler Landtagswahl und die Gemeinderatswahl in Innsbruck, beide Wahlen über das Land hinaus auch bundesweit vielbeachtet, die teils tiefgreifenden und nachhaltigen Verschiebungen in der Parteienlandschaft. Weitere Beiträge befassen sich unter anderem mit den Themen Transit, EVTZ, EUSALP sowie Tirol 1938. Verfasst von namhaften Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftlern, bieten die Beiträge des Bandes eine ebenso aktuelle wie umfangreiche Bestandsaufnahme des abgelaufenen Jahres.



Ferdinand Karlhofer/Günther Pallaver (Hrsg.)  
**Politik in Tirol – Jahrbuch 2016**

Aus Anlass der Kommunalwahlen 2016 ist die „Politik in Tirols Gemeinden“ das Schwerpunktthema des Jahrbuchs 2016.



Ferdinand Karlhofer/Günther Pallaver (Hrsg.)  
**Politik in Tirol – Jahrbuch 2015**

Beim Jahrbuch 2015 liegt der Themenschwerpunkt auf „Tirol und die EU 1995–2015“.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Die Reihenherausgeber

**Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer**, außerordentlicher Universitätsprofessor für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, Leiter des Instituts für Politikwissenschaft.  
**Univ.-Prof. DDr. Günther Pallaver**, Universitätsprofessor am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Innsbruck, Dozent beim Internationalen Graduiertenkolleg „Politische Kommunikation“ der Universitäten Frankfurt/M., Innsbruck, Trient, Pavia und Bologna.

➔ **Das Tiroler Wahljahr 2018 und die Verschiebungen der Parteienlandschaft im Fokus.**

**Ferdinand Karlhofer/  
Günther Pallaver (Hrsg.)  
Politik in Tirol – Jahrbuch 2018**

ca. 200 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen und Grafiken, fest gebunden  
ca. € 24.90  
ISBN 978-3-7065-5905-8  
Warengruppe: 1730

Erscheint im Herbst 2018



**Ferdinand Karlhofer/  
Günther Pallaver (Hrsg.)  
Politik in Tirol – Jahrbuch 2016**

204 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen, fest gebunden  
€ 24.90  
ISBN 978-3-7065-5484-8  
Warengruppe: 1730



**Ferdinand Karlhofer/  
Günther Pallaver (Hrsg.)  
Politik in Tirol – Jahrbuch 2015**

168 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen, fest gebunden  
€ 24.90  
ISBN 978-3-7065-5409-1  
Warengruppe: 1730



Der Reihenherausgeber

„Weisser Ring“ ist eine gemeinnützige Forschungsgesellschaft, die sich mit der Situation und den Rechten der Opfer von Straftaten in Österreich auseinandersetzt.

➔ Wie erleben Gewaltopfer das Handeln von Polizei und Justiz in Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung des Täters?

**Birgitt Haller/  
Helga Amesberger**  
**Opfer von Partnergewalt  
in Kontakt mit Polizei und Justiz**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 9

ca. 128 Seiten  
ca. € 29,90  
ISBN 978-3-7065-5601-9  
Warengruppe: 9933

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

## Viktimologie und Opferrechte (VOR) Schriftenreihe der Weisser Ring Forschungsgesellschaft

Im Jahre 2004 hat sich die von Vorstandsmitgliedern des Weissen Ringes neu gegründete „Weisser Ring Forschungsgesellschaft“ zur Aufgabe gemacht, durch Herausgabe der Schriftenreihe „Viktimologie und Opferrechte“ (VOR) dem Manko an österreichischer Literatur im Bereich der Viktimologie und der Opferrechte abzuhelpfen.

**Birgitt Haller/Helga Amesberger**

### Opfer von Partnergewalt in Kontakt mit Polizei und Justiz



Die Autorinnen

**Helga Amesberger**, Studium der Ethnologie und Soziologie (Mag.<sup>a</sup> phil.) sowie der Politikwissenschaft (Dr.<sup>in</sup> phil.) an der Universität Wien. Seit 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IKF, zeitweise Lektorin an verschiedenen österreichischen Universitäten. Forschungsschwerpunkte: Prostitutionspolitik, Nationalsozialismus und Holocaust, Gewalt gegen Frauen, Rassismus, feministische Forschung.

**Birgitt Haller**, Studium der Rechtswissenschaft (Dr.<sup>in</sup> iur.) und der Politikwissenschaft (Mag.<sup>a</sup> phil.) an der Universität Innsbruck. Seit 1990 wissenschaftliche Mitarbeiterin am IKF, seit Oktober 2012 wissenschaftliche Leiterin. Lehraufträge, z. B. am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Forschungsschwerpunkte: Gewaltforschung, Genderforschung, Evaluierungen.

Wie erleben Gewaltopfer das Handeln von Polizei und Justiz in Zusammenhang mit der strafrechtlichen Verfolgung des Täters? In den Blick genommen werden Unterstützungsangebote und Schutzmaßnahmen zu Beginn der Strafverfolgung bei der Anzeigeerstattung, während der Ermittlungsphase durch die Staatsanwaltschaft und bei Gericht. Vorgaben für die Unterstützung von Opfern von Straftaten liefern die EU-Richtlinie 2012/29/EU sowie entsprechende staatliche Regelungen.

## Weitere Bände der Reihe



**Udo Jesionek/Lyane Sautner (Hrsg.)**  
**Opferrechte in europäischer, rechtsvergleichender  
und österreichischer Perspektive**

Dieser Band beschäftigt sich mit dem großen Themenbereich der Opferrechte. Er spannt den Bogen von den einschlägigen europäischen Rechtsakten über einen Vergleich der Opferrechte in den Strafrechtsordnungen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz bis hin zu ausgewählten Fragestellungen betreffend Opferrechte in Österreich.



**Barbara Starzer/Helmut Hirtenlehner**  
**Gestalkt!**

Eine methodisch hochwertige und aufschlussreiche Analyse von Stalking-Taktiken und Viktimisierungsmustern mit konkreten Reformvorschlägen für die am Strafprozess beteiligten Institutionen.



**Lyane Sautner**  
**Opferinteressen und Strafrechtstheorien**

Dieser Band untersucht, inwiefern die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen von Kriminalitätsopfern durch das Strafrechtssystem legitim ist.

**Udo Jesionek – 30 Jahre Weisser Ring in Österreich**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 5, 64 Seiten, € 19.90, ISBN 978-3-7065-4676-8

**Silvia Jurtela – Häusliche Gewalt und Stalking**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 4, 380 Seiten, € 44.90, ISBN 978-3-7065-4500-6

**Udo Jesionek/Reinhard Moos/Otto F. Müller (Hrsg.) – Strafprozessrecht im Wandel**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 3, 664 Seiten, € 88.00, ISBN 978-3-7065-4316-3

**Udo Jesionek/Marianne Hilf (Hrsg.) –  
Die Begleitung des Verbrechensopfers durch den Strafprozess**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 2, 192 Seiten, € 29.90, ISBN 978-3-7065-4220-3

**Albin Dearing/Marianne Löschnig-Gspandl (Hrsg.) – Opferrechte in Österreich**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 1, 184 Seiten, € 29.90, ISBN 978-3-7065-1889-5

**U. Jesionek/L. Sautner (Hrsg.)**  
**Opferrechte in europäischer,  
rechtsvergleichender und  
österreichischer Perspektive**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 8

334 Seiten

€ 34.90

ISBN 978-3-7065-5472-5

Warengruppe: 1774



**Auch als E-Book erhältlich.**

**Barbara Starzer/  
Helmut Hirtenlehner**  
**Gestalkt!**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 7

240 Seiten, zahlr. s/w-Tabellen und Grafiken

€ 29.90

ISBN 978-3-7065-5031-4

Warengruppe: 1774



**Lyane Sautner**  
**Opferinteressen und  
Strafrechtstheorien**

Viktimologie und Opferrechte (VOR), Band 6

448 Seiten, fest gebunden

€ 49.90

ISBN 978-3-7065-4802-1

Warengruppe: 1774



Die ReihenherausgeberInnen

Ass.-Prof. Mag. Dr. Nicola Mitterer,  
Universität Klagenfurt.  
Univ.-Prof. Dr. Werner Wintersteiner,  
Universität Klagenfurt.

» Der Band vereint vielschichtige  
Annäherungen an Gesundheit und  
Krankheit als Themenkreis der  
Literatur.

Artur R. Boelderl (Hrsg.)  
**Vom Krankmelden  
und Gesundheitschreiben**  
Literatur und/als Psycho-  
Soma-Poetologie?

Schriftenreihe Literatur des Instituts  
für Österreichkunde, Band 30

208 Seiten  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5408-4  
Warengruppe: 1560



Auch als E-Book erhältlich.

## Schriftenreihe Literatur des Instituts für Österreichkunde

Die Reihe „Nützliche Handreichungen zur Gegenwartsliteratur“, begründet von Friedbert Aspetsberger, dokumentiert die St. Pöltener Literaturtagungen, gemeinsam organisiert vom Institut für Österreichkunde und dem Institut für Deutschdidaktik. Jeder Band enthält Aufsätze namhafter AutorInnen zu einem ausgewählten Thema der (meist österreichischen) Literatur. Die Reihe richtet sich an alle an Literatur und gesellschaftlichen Fragen Interessierten sowie speziell an DeutschlehrerInnen und GermanistInnen.

Artur R. Boelderl (Hrsg.)

### Vom Krankmelden und Gesundheitschreiben

Literatur und/als Psycho-Soma-Poetologie?



Der Herausgeber

**Artur R. Boelderl**, Universitätsdozent am Institut für Philosophie der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, bis 2018 Senior Scientist für Literaturdidaktik am Institut für GermanistikAECC / Abteilung Fachdidaktik ebenda, ist Senior Researcher im FWF-geförderten Forschungsprojekt MUSIL ONLINE – interdiskursiver Kommentar am Robert-Musil-Institut für Literaturforschung / Kärntner Literaturarchiv der AAU.

Gesundheit und Krankheit gehören seit jeher zum Themenkreis der Literatur, die insofern an deren jeweiligem Verständnis mitschreibt. Ganze Narrative der Weltliteratur präsentieren sich als protokollarische Meldungen bestimmter Individuen oder Gruppen über die Veränderungen und Entwicklungen ihres Gesundheitszustandes oder Krankheitsbildes. Darüber hinaus spielt die Frage der Gesundheit oder Krankheit auch bei der Motivation von Autorinnen und Autoren, überhaupt literarisch tätig zu werden, eine maßgebliche Rolle. Neben wahr/falsch und gut/böse fungiert die Differenz gesund/krank als eines jener oppositionellen Begriffspaare, um die herum sich eine Kultur bzw. eine Epoche über ihre jeweiligen Werthaltungen verständigt – was stets auch in Form von Literatur geschieht.

Mit Beiträgen von Thomas Anz, Miriam H. Auer, Artur R. Boelderl, Claudia Dürr, Walter Fanta, Sandra Y. Freregger, Sabrina Gärtner, Egyd Gstättnner, Martin A. Hainz, Hanns-Ulrich Hermann, Tomoyo Kaba, Ulrike Kadi, Waltraud Krainz und Iris Schäfer.

## Weitere Bände der Reihe



Nicola Mitterer/Marlon Auernig/Andreas Hudelist (Hrsg.)

### IchErzählungen

Narrative Identitäts/De/Konstruktionen

Die Frage danach, „wer wir denn eigentlich sind“, wird in diesem Band literaturwissenschaftlich nachgezeichnet und interdisziplinär analysiert.



Nicola Mitterer/Hajnalka Nagy (Hrsg.)

### Zwischen den Worten. Hinter der Welt

In diesem Band wird das Phänomen des Unheimlichen verortet. Die Zugänge sind dabei vielfältig und knüpfen an bekannte und weitgehend unbekannte theoretische Bezugspunkte aus Kultur- und Literaturwissenschaft, Psychoanalyse und Literaturdidaktik an.



Hajnalka Nagy/Werner Wintersteiner (Hrsg.)

### Erinnern – Erzählen – Europa

Das Gedächtnis der Literatur

Anhand von „Erinnerungskonflikten“ seit dem Zweiten Weltkrieg werden Schlüsselereignisse in der europäischen Geschichte auf ihre literarische und filmische Darstellung hin untersucht und „Erinnerungskulturen“ hinterfragt.



Hajnalka Nagy/Werner Wintersteiner (Hrsg.)

### Immer wieder Familie

Familien- und Generationenromane in der neueren Literatur

Die Renaissance der literarischen Gattung des Familienromans und Analysen von Familiengeschichten stehen im Mittelpunkt dieses literaturwissenschaftlichen Sammelbandes.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Nicola Mitterer/Marlon Auernig/  
Andreas Hudelist (Hrsg.)  
**IchErzählungen**

Schriftenreihe Literatur des Instituts  
für Österreichkunde, Band 29

170 Seiten

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5519-7

Warengruppe: 1560



Auch als E-Book erhältlich.

N. Mitterer/H. Nagy (Hrsg.)  
**Zwischen den Worten.  
Hinter der Welt**

Schriftenreihe Literatur des Instituts  
für Österreichkunde, Band 28

248 Seiten

€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5418-3

Warengruppe: 1563



H. Nagy/W. Wintersteiner (Hrsg.)  
**Erinnern – Erzählen – Europa**

Schriftenreihe Literatur des Instituts  
für Österreichkunde, Band 27

320 Seiten

€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5296-7

Warengruppe: 1563



Hajnalka Nagy/  
Werner Wintersteiner (Hrsg.)  
**Immer wieder Familie**

Schriftenreihe Literatur des Instituts  
für Österreichkunde, Band 26

200 Seiten

€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5143-4

Warengruppe: 1563



Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

Der Reihenherausgeber

**Archiv der Zeitgenossen**, Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Donau-Universität Krems, Leitung: Dr. Christine Grond-Rigler; [www.archivderzeitgenossen.at](http://www.archivderzeitgenossen.at)

➔ Das „Archiv“ als geheimnisvoller, künstlerischer Ort im zeitgenössischen Kontext und philosophischen Diskurs.

**Brigitta Potz (Hrsg.)**  
**The Contemporary Archive – A Special Collection**

Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Krems  
Schriften, Sonderband 1

112 Seiten, zahlreiche Farbbildungen,  
Schweizer Broschur  
€ 24,90  
ISBN 978-3-7065-5653-8  
Warengruppe: 1562



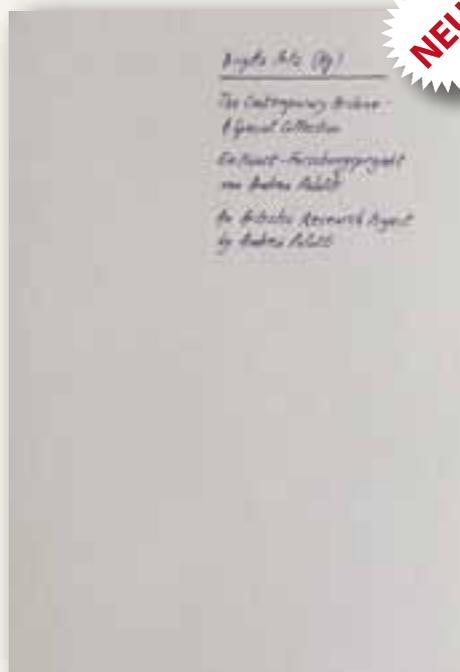
# Archiv der Zeitgenossen

Mit dem Ankauf der Vorlässe von Peter Turrini und Friedrich Cerha durch die Niederösterreichische Landesregierung im Jahr 2009 wurde ein Archiv gegründet, das der Sammlung von Vor- und Nachlässen herausragender Persönlichkeiten im Kulturbereich gewidmet ist. Das Archiv wird von der Donau-Universität Krems wissenschaftlich betreut und ist auf deren Campus untergebracht. Die Publikationsreihe des Archivs der Zeitgenossen präsentiert Forschungsarbeiten aus dem Umfeld der Bestände – mit besonderem Augenmerk auf transdisziplinäre Vernetzungen.

**Brigitta Potz (Hrsg.)**

## The Contemporary Archive – A Special Collection

Ein Kunst-Forschungsprojekt von Andrea Palašti



Die Herausgeberin

**Brigitta Potz** studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien und Konzertfach Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe an der Donau-Universität Krems.

Ein Sammlungs- und Aufbewahrungsort von Dokumenten vergangener Zeiten, ein Instrument zur Repräsentation von Vergangenheit – das ist das vorherrschende Bild von Archiven. Mit diesem Verständnis spielt und bricht die junge serbische Fotokünstlerin Andrea Palašti in ihrem 24 fotografische Arbeiten umfassenden Bildzyklus, der 2014 in den Räumlichkeiten des Archivs der Zeitgenossen gezeigt wurde. Palašti inszeniert Objekte, die keine repräsentativen, historisch wertvollen Dokumente darstellen. Es sind vielmehr Alltagsgegenstände wie Schachteln, Handschuhe, Etiketten und ähnliche Dinge, für die sich die Künstlerin interessierte, als sie im Jahr 2013 als Artist in Residence zu Gast an die Donau-Universität Krems kam. Die Kriterien für die Auswahl der sie faszinierenden Gegenstände – Form, Farbe und Größe – und die Anordnung der Fundstücke waren wichtiger als deren mögliche historische Bedeutung. So wurden aus Objekten Subjekte. Der 1. Sonderband der Schriftenreihe des Archivs der Zeitgenossen dokumentiert Palaštis Ausstellung, umrahmt von Texten, die sich mit dem Thema Sammeln und Archivieren auseinandersetzen.

## Weitere Bände der Reihe

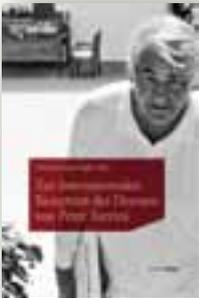


**Gundula Wilscher** (Hrsg.)

### **Vernetztes Werk(en)**

Facetten des künstlerischen Schaffens von Friedrich Cerha

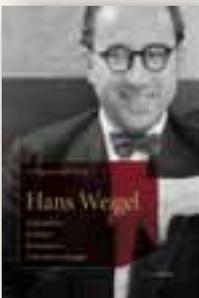
Eine Laudatio anlässlich des 90. Geburtstages des vielseitigen Künstlers Friedrich Cerha.



**Christine Grond-Rigler** (Hrsg.)

### **Zur internationalen Rezeption der Dramen von Peter Turrini**

Peter Turrinis sind nicht nur im deutschen Sprachraum bekannt, sondern wurden auch in über 30 Sprachen übersetzt und an Theatern in fast allen Ländern Europas, aber auch auf anderen Kontinenten aufgeführt.



**Wolfgang Straub** (Hrsg.)

### **Hans Weigel**

Kabarettist – Kritiker – Romancier – Literaturmanager

Wissenschaftliche Beiträge zur Rolle eines wichtigen Protagonisten der österreichischen Literaturgeschichte der Nachkriegszeit.



**Gerhard Gensch/Matthias Henke** (Hrsg.)

### **Mechanismen der Macht**

Friedrich Cerha und sein musikdramatisches Werk

Dieser Band präsentiert das musikdramatische Werk Cerhas erstmals systematisch sowie aus einer interdisziplinären Perspektive: unter Einbeziehung musik-, literatur- und rezeptionswissenschaftlicher Fragestellungen.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

**Gundula Wilscher** (Hrsg.)

### **Vernetztes Werk(en)**

Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Kream Schriften, Band 4

186 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen  
€ 24.90  
ISBN 978-3-7065-5661-3  
Warengruppe: 1590



Auch als E-Book erhältlich.

**Christine Grond-Rigler** (Hrsg.)

### **Zur internationalen Rezeption der Dramen von Peter Turrini**

Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Kream Schriften, Band 3

264 Seiten, zahlr. Farbabb., fest gebunden  
€ 34.90  
ISBN 978-3-7065-5525-8  
Warengruppe: 1562



**Wolfgang Straub** (Hrsg.)

### **Hans Weigel**

Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Kream Schriften, Band 2

188 Seiten, zahlreiche s/w- und Farbabb.  
€ 24.90  
ISBN 978-3-7065-5392-6  
Warengruppe: 1560



**G. Gensch/M. Henke** (Hrsg.)

### **Mechanismen der Macht**

Archiv der Zeitgenossen – Sammlung künstlerischer Vor- und Nachlässe, Kream Schriften, Band 1

304 Seiten, zahlr. Farbabb., fest geb.  
€ 34.90  
ISBN 978-3-7065-5196-0  
Warengruppe: 1590



Martin Kolozs

# Hans Brenner

## „... vielleicht bin ich wirklich so“

Eine Biografie von Martin Kolozs

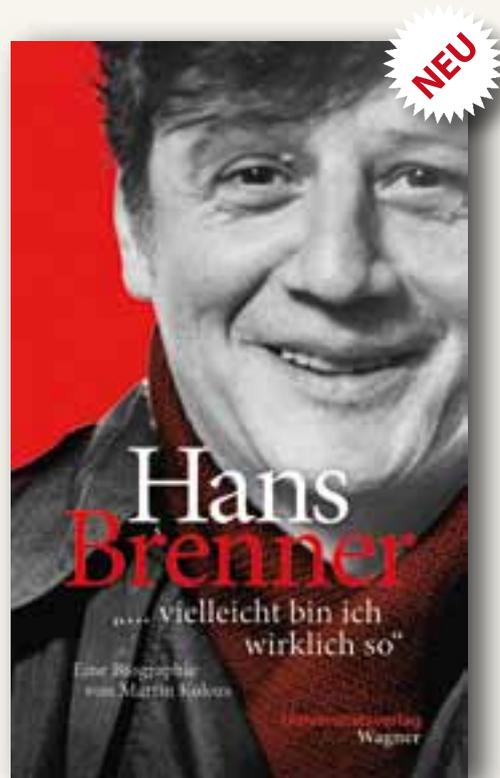
➔ Eine Hommage an Hans Brenner: Martin Kolozs erzählt vom Schauspieler und Menschen Hans Brenner, von seinem Weg vom Arbeitersohn zum Volksschauspieler, seinem bewegten Leben und seinen größten Erfolgen.

**Martin Kolozs**  
**Hans Brenner**  
„... vielleicht bin ich wirklich so“  
Eine Biographie von Martin Kolozs

120 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen,  
fest gebunden  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7030-0988-4  
Warengruppe: 1961



Auch als E-Book erhältlich.



Der Autor

**Martin Kolozs** wurde 1978 in Graz geboren und ist in Innsbruck aufgewachsen. Hier studierte er u. a. Christliche Philosophie an der Leopold-Franzens-Universität. Heute lebt er in Wien, veröffentlicht vielseitige literarische Werke, ist als Herausgeber und Verleger tätig.

Eine Hommage an den großen Volksschauspieler Hans Brenner: Ob als Wilderer und Räuberhauptmann, in der Rolle als Hanns Martin Schleyer, als Charakterdarsteller oder Mitinitiator der Tiroler Volksschauspiele in Telfs – zeitlebens und darüber hinaus genoss Hans Brenner hohes Ansehen als herausragender Bühnenkünstler. Der wandelbare Schauspieler ist untrennbar verbunden mit der deutschsprachigen Theater- und Fernsehgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er spielte in zahlreichen bekannten TV-Serien, z. B. in „Der Alte“, „Münchner Geschichten“, „Meister Eder und sein Pumuckl“ oder „Nix für ungut!“, wurde unter anderem mit der Ludwig-Thoma-Medaille der Stadt München (1983), dem Goldenen Gong (1997) und der Goldenen Kamera (1998) ausgezeichnet. 1998 verstarb Hans Brenner.

Vom Schauspieler und Menschen Hans Brenner, von seinem Weg vom Arbeitersohn zum Volksschauspieler, seinem bewegten Leben und seinen größten Erfolgen erzählt Martin Kolozs in dieser Biographie: unmittelbar, feinfühlig und mit zahlreichen Photographien, persönlichen Erinnerungen von Weggefährten, Freunden und Familie sowie einem Vorwort von Tobias Moretti.

# Karl Schwanzer

und die Verbindung zur internationalen Avantgarde



Der Herausgeber

**DOCOMOMO Austria** ist die nationale Organisation von DOCOMOMO International („International committee for documentation and conservation of buildings, sites and neighbourhoods of the modern movement“).

Es ist ein bekanntes und zunehmend auch zu bedauerndes Phänomen: Bauwerke der Wiederaufbauzeit und des Wirtschaftsbooms sind in höchster Gefahr, ohne genaue Überprüfung ihrer Bedeutung zerstört zu werden. Darüber hinaus zeigt die Erfahrung, dass bedeutende Werke oft noch mehr bedroht sind als durchschnittliche. Warum ist das so? Vermutlich polarisieren herausragende Werke mehr als weniger gute. Dieses Phänomen kann auch bei Bauten des Architekten Karl Schwanzer (1918–1975) beobachtet werden.

Karl Schwanzer zählt zu den bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts in Österreich und auch darüber hinaus. Eine kritisch-wissenschaftliche Beschäftigung mit seinem Werk ist längst überfällig.

DOCOMOMO Austria – eine Vereinigung von Historikern, Architekten, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten, Naturschützern, Lehrkräften, Studierenden und Behördenvertretern, die sich bemühen, Wissen um Ideen und Bauten der Moderne zu fördern, auf Bedrohungen von bedeutenden Bauwerken hinzuweisen, an die Verantwortlichen zu appellieren und den Ideenaustausch für die notwendige Erhaltung zu beleben – setzt genau an diesem Punkt an: Der vorliegende Band präsentiert Beiträge, die bei einem DOCOMOMO-Symposium von nationalen und internationalen Referenten gehalten wurden. Der Fokus liegt dabei auf einer kritischen Analyse der Ideen und Werke Karl Schwanzers sowie auf dem aktuellen Umgang mit einigen seiner Bauten.

➔ Dieser Band würdigt das architektonische Werk von Karl Schwanzer und untersucht seine Verbindung zur internationalen Avantgarde sowie den aktuellen Umgang mit seinen Werken.

**DOCOMOMO Austria (Hrsg.)**  
**Karl Schwanzer**  
**und die Verbindung zur internationalen Avantgarde**

ca. 136 Seiten, durchgehend vierfarbig,  
zahlreiche Abbildungen  
€ 19,90  
ISBN 978-3-7065-5924-9  
Warengruppe: 1584

Erscheint im Herbst 2018



➔ Ein umfangreicher und kunstvoll gestalteter Bestandskatalog zur Sammlung Arnold in Stift Altenburg: 215 Gemälde und Skulpturen von namhaften Barockmalern.

**Monika Dachs-Nickel/  
Andreas Gamerith**  
**Die Sammlung Arnold  
in Stift Altenburg**

ca. 400 Seiten, durchgehend vierfarbig,  
zahlreiche Abbildungen,  
fest gebunden mit Schutzumschlag  
ca. € 29,00  
ISBN 978-3-7065-5417-6  
Warengruppe: 1582

Erscheint im Winter 2018/2019



Monika Dachs-Nickel/Andreas Gamerith

# Die Sammlung Arnold in Stift Altenburg



Die AutorInnen

**Monika Dachs-Nickel**, Kunsthistorikerin, außerordentliche Universitätsprofessorin der Universität Wien. Seit September 2017 wissenschaftliche Betreuerin der Sammlung Arnold im Stift Altenburg. **Andreas Gamerith** studierte Kunstgeschichte, seit 2013 als Bibliothekar und Archivar im Zisterzienserstift Zwettl und als Lektor an der Akademie der bildenden Künste und der Universität für angewandte Kunst in Wien tätig.

Der Innsbrucker Jurist Prof. Konrad Arnold hat gemeinsam mit seiner Frau, der Kunsthistorikerin Dr. Herta Arnold, mit viel Engagement und Begeisterung in vierzigjähriger Sammeltätigkeit Gemälde des Barock und des frühen 19. Jahrhunderts zusammengetragen. Der Schwerpunkt liegt auf Kabinett- und Andachtsbildern, aber auch Kleinformate und Skizzen sind vertreten. Die Werke entstanden hauptsächlich in Tirol, im süddeutschen Raum und im Kreis der Wiener Akademie. Sie stammen von namhaften Malern wie beispielsweise von Johann Michael Rottmayr, Paul Troger, Johann Georg Platzer, Johann Wenzel Bergl, Johann Christian Wink, Januarius Zick und Martin Johann Schmidt. Insgesamt beläuft sich die Sammlung auf 215 Gemälde und einige Skulpturen. Im August 2017 erfolgte die Schenkung an das Benediktinerstift Altenburg, wo die Sammlung Arnold ab 2018 dauerhaft in neu adaptierten Ausstellungsräumen präsentiert wird.

Die Publikation versteht sich als Bestandskatalog, in dem alle Gemälde in Einzelanalysen besprochen und abgebildet werden. Aufgrund der Materialfülle gelingt es, ein komplexes Bild der malerischen Aufgaben in den genannten Regionen im 18. und 19. Jahrhundert nachzuzeichnen. Dem umfangreichen Katalog werden einführende Texte zur Sammlungsgeschichte, zum Wesen und der Bedeutung der Gemälde im mitteleuropäischen Kontext und ihr Bezug zum neuen Standort in Altenburg vorangestellt. Kurzbiografien aller Künstler und eine ausführliche Bibliografie schließen die Publikation ab.

Frank Wiggermann

# Die Arena von Pola

Eine kleine Kulturgeschichte des Amphitheaters von Istrien



Der Autor

**Frank Wiggermann**, geb. 1971, Studium der Geschichte und evangelischen Theologie in Münster/Westfalen und Wien. Dissertation über die konfliktreiche Beziehung zwischen k. u. k. Kriegsmarine und Italienern in Pola. Sein Forschungsinteresse seitdem: österreichisch-italienische Geschichten im 19. und 20. Jahrhundert.

Amphitheater – heute monumentale Zeitzeugen der römischen Hochkultur – waren ursprünglich Schauplätze des Zur-Schau-Stellens und öffentlichen Verhandels von Kultur, der Spiele und der Gewalt. Welche Bedeutung die Menschen – Einheimische wie Reisende – im Lauf der Zeit dem Amphitheater in Pola auf der Halbinsel Istrien zugeschrieben haben, ist Gegenstand dieser kleinen Kulturgeschichte. Sie erzählt von der Stadt und ihren Menschen, von deren Interaktionen mit der Architektur und der lange nachhallenden Symbolkraft des antiken Erbes. Ob die Arena von Pola offen oder unzugänglich war, instand gehalten wurde oder verwaiste, als Bühne kulturell-politischer Veranstaltungen genutzt wurde oder eingemauert und isoliert dastand: Die Überschreibungen und Nachnutzungen der Arena haben sich stetig verändert und laufen parallel zur Geschichte der Stadt, die in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten ihre Blütezeit erlebte und sich in den Wirren der Geschichte immer wieder stark verändern musste. Bis in die Gegenwart bleibt das Amphitheater ein stilles Zeugnis des römischen Imperiums und von dessen Herrschaft, das weder an Monumentalität noch an Eindruck verloren hat.

Der Studienverlag empfiehlt:



**Frank Wiggermann**  
**Vom Kaiser zum Duce**  
Lodovico Rizzi (1859–1945).  
Eine österreichisch-italienische Karriere in Istrien

Die bewegte Geschichte Istriens im Spiegel der faszinierenden Biografie des Politikers Lodovico Rizzi.

StudienVerlag  
Universitätsverlag Wagner  
KATALOG 2018 | 2019

➔ **Das Amphitheater von Pola:**  
Schauplatz für fiktive und reale  
Geschichte einer Stadt und Kultur.

**Frank Wiggermann**  
**Die Arena von Pola**  
Eine kleine Kulturgeschichte  
des Amphitheaters von Istrien

150 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 22.90  
ISBN 978-3-7065-5909-6  
Warengruppe: 1559

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

**Frank Wiggermann**  
**Vom Kaiser zum Duce**  
Lodovico Rizzi (1859–1945).  
Eine österreichisch-italienische  
Karriere in Istrien

Haymon Verlag

616 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag  
€ 29.90  
ISBN 978-3-7099-7287-8  
Warengruppe: 1941



Auch als E-Book erhältlich.

Der Autor

**Klaus Markovits**, studierter Deutsch- und Geschichtelehrer, ist leidenschaftlicher Geograf mit volkskulturellem Schwerpunkt. Seit rund dreißig Jahren beschäftigt er sich schon mit dem Tiroler Bauernhaus in seinen vielfältigen Erscheinungsformen. In seinem Tirol-Archiv ([www.tirol-archiv.at](http://www.tirol-archiv.at)) nimmt das Thema mit rund 35.000 digitalen Aufnahmen den größten Platz ein.

» Ein detailreich gestalteter Bildband, der den Formenreichtum des Tiroler Bauernhauses auf unterschiedlichen Ebenen darstellt.

**Klaus Markovits**  
**Tiroler Bauernhöfe**  
Bäuerliche Architektur im Außerfern, Oberland, Mittleren Inntal, Unterland und in Osttirol

352 Seiten, durchgehend vierfarbig mit über 700 Abbildungen, fest gebunden mit Schutzumschlag  
€ 34,90

ISBN 978-3-7030-0986-0  
Warengruppe: 1584

Erscheint im Herbst 2018



**Klaus Markovits**  
**Südtiroler Bauernhöfe**  
Bäuerliche Architektur im Vintschgau, Burggrafenamt, Unterland, Eisack- und Pustertal

328 Seiten, rund 700 Farbfotos, fest gebunden mit Schutzumschlag

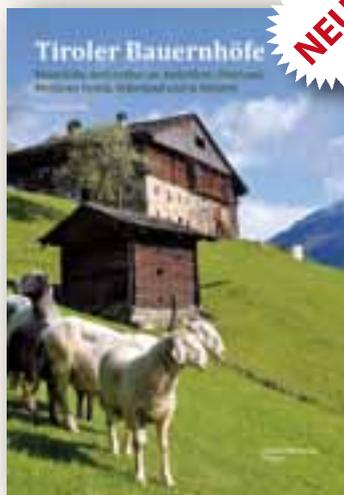
€ 34,90  
ISBN 978-3-7030-0966-2  
Warengruppe: 1584



Klaus Markovits

# Tiroler Bauernhöfe

Bäuerliche Architektur im Außerfern, Oberland, Mittleren Inntal, Unterland und in Osttirol



Der Autor bringt den Leserinnen und Lesern anhand von Planskizzen und Landkarten in einem vorangestellten, fundierten Textteil die neun grundlegenden Hausformen des Tiroler Bauernhofes nahe. Gerade die historische Vielfalt der regionalen Baukultur im „Land im Gebirge“, zu beiden Seiten des Alpenhauptkammes, macht Tirol zu einer der lebendigsten bäuerlichen Hauslandschaften des Alpenraumes. Im zweiten, umfassend bebilderten Teil der Publikation dokumentiert der Verfasser den Reichtum und die Vielfalt der bäuerlichen Hauslandschaft Nord- und Osttirols mit rund 700 Aufnahmen und zeigt damit die Schönheit dieses fast vergessenen Kultur-gutes in all seinen Facetten.

Klaus Markovits

# Südtiroler Bauernhöfe

Bäuerliche Architektur im Vintschgau, Burggrafenamt, Unterland, Eisack- und Pustertal



Der erste Band über den Formenreichtum des Tiroler Bauernhauses, der sich – nach einer allgemeinen Einleitung – mit der bäuerlichen Hauslandschaft in Südtirol beschäftigt. Vom Vintschgau über das Burggrafenamt und Unterland bis ins Eisack- und Pustertal führt die Reise und dokumentiert anhand zahlreicher Fotografien die Vielfalt der bäuerlichen Architektur in Südtirol.

In Vorbereitung:

**Klaus Markovits**  
**Vorarlberger Bauernhöfe und Bauernstuben**

ca. 290 Seiten, durchgehend vierfarbig mit zahlreichen Abbildungen, fest gebunden mit Schutzumschlag  
ca. € 34,90, ISBN 978-3-7030-0987-7

# Wilhelm Stigler

Wilhelm Stigler sen. (1903–1976) war neben Lois Welzenbacher, Clemens Holzmeister oder Franz Baumann einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts in Tirol. Sein Werk verrät eine Auseinandersetzung mit den internationalen Strömungen der modernen Architektur genauso wie mit der regionalen heimischen Bautradition. Das Tätigkeitsspektrum reicht vom Ausstattungsdetail über den Wohn- und den Industriebau bis hin zum Seilbahn- und Kraftwerksbau.

Juliane Mayer

## Der Architekt Wilhelm Stigler sen. 1903–1976

Bd. 1 Neue Studien zur Architektur der Tiroler Moderne



Der Monographie liegt einer der bedeutendsten Architektur-Nachlässe im Archiv für Baukunst zugrunde. Bisher unbekanntes und unveröffentlichtes Bildmaterial, Zeichnungen, Pläne, Fotografien und Quellen aus verschiedenen Archiven werden hier zum ersten Mal veröffentlicht. Neben einem biographischen Teil, der die wichtigsten Werke des Architekten in Form von ausgeführten Bauten und Projekten vorstellt, wird das Thema der Wohnarchitektur der 1920er bis 1940er Jahre als ein Schwerpunktthema herausgegriffen. Neben der Einordnung des außerordentlich qualitätsvollen Œuvres Willi Stiglers in die nationale und internationale Architekturgeschichte, widmet sich diese Arbeit neuen Fragestellungen in Bezug auf Traditionalismus und vernakularer Moderne.

Juliane Mayer

## Der Architekt Wilhelm Stigler sen. 1903–1976

Bd. 2 Kommentiertes Werkverzeichnis der Zwischenkriegszeit



Die 327 Projekte der Zwischenkriegszeit – darunter ausgeführte Bauten, Projekte, Wettbewerbsbeiträge, Innenraumgestaltungen und Möbel – bilden den Schwerpunkt der Bearbeitung und werden mit je einer Abbildung und einem Textbeitrag präsentiert. Die Beschreibung bezieht sich auf den Planungsprozess, auf den Bauherren, ggf. auf die Bauausführung und die Baugeschichte und wird ergänzt durch Literaturhinweise oder Quellen, wie etwa die Signaturen aus den Bauakten des Stadtarchivs Innsbruck und anderer Archive. Mit den ausführlichen und genauen wissenschaftlichen Kommentaren und Interpretationen stellt dieses Werkverzeichnis die Arbeiten Willi Stiglers in den Vordergrund.

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Die Autorin

**Juliane Mayer**, Studium der Kunstgeschichte und der Architektur. Ehem. Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrbeauftragte und interimsistische Leiterin des Instituts für Baugeschichte und Denkmalpflege an der Architektur fakultät der Universität Innsbruck. Lebt und arbeitet in Innsbruck zu folgenden Themen: Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Bauen im Bestand und Fragen der Denkmalpflege.

➔ Der Textband

Juliane Mayer

**Der Architekt Wilhelm Stigler sen. 1903–1976**  
Neue Studien zur Architektur der Tiroler Moderne

Schriftenreihe des Archivs für Baukunst der Universität Innsbruck, Band 7/I

zugleich Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 61/I

368 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Farbteil, fest gebunden  
€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5377-3

Warengruppe: 1584



9 783706 553773

➔ Das Werkverzeichnis

Juliane Mayer

**Der Architekt Wilhelm Stigler sen. 1903–1976**  
Kommentiertes Werkverzeichnis der Zwischenkriegszeit

Schriftenreihe des Archivs für Baukunst der Universität Innsbruck, Band 7/II

zugleich Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge, Band 61/II

224 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen, Farbteil, fest gebunden  
€ 24,90

ISBN 978-3-7065-5387-2

Warengruppe: 1584



9 783706 553872

»» Naturwissenschaftler, Theologen  
und Philosophen begeben sich auf  
die Suche nach Antworten auf die  
großen Fragen des menschlichen  
Daseins und seiner Verwandlung.

Die Herausgeberin

Claudia Schmidt-Hahn, Dr.<sup>in</sup>, Juristin,  
Geschäftsführerin des Herbert-  
Batliner-Europainstituts in Salzburg.

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)  
**Transfiguration – Glauben.  
Staunen.Denken.Hoffen**  
Disputationes 2017

176 Seiten, durchgehend vierfarbig  
mit zahlreichen Abbildungen  
€ 21.90  
ISBN 978-3-7065-5663-7  
Warengruppe: 1545



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)  
**Ex Oriente Lux – Begegnung  
mit dem christlichen Osten**  
Disputationes 2016

176 Seiten, durchgehend vierfarbig  
mit zahlreichen Fotos  
€ 21.90  
ISBN 978-3-7065-5605-7  
Warengruppe: 1545



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)  
**Über Europa hinaus –  
Indiens Kultur und Philosophie**  
Disputationes 2015

152 Seiten, durchgehend vierfarbig  
mit zahlreichen Fotos  
€ 21.90  
ISBN 978-3-7065-5522-7  
Warengruppe: 1545



## Disputationes

Die Disputationes finden im Rahmen der „Ouverture spirituelle“ der Salzburger Festspiele statt und wurden vom Herbert-Batliner-Europainstitut in Kooperation mit den Salzburger Festspielen ins Leben gerufen, um den spirituellen Prolog der Festspiele mit Diskussionen und wissenschaftlichen Erörterungen zu interkulturellen und interreligiösen Themen zu bereichern.

Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

## Transfiguration

Glauben.Staunen.Denken.Hoffen



Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Was ist der Mensch? – Wenn Konrad Paul Liessmann und Anton Zeilinger darüber nachdenken, wo der Ursprung des Lebens ist und was danach kommt, der Astrophysiker Franz Kerschbaum erklärt, warum Himmel nicht gleich Himmel ist, und die Religionsphilosophin Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz das Prinzip Hoffnung definiert, dann findet das im Rahmen der Disputationes statt, die vom Herbert-Batliner-Europainstitut in Kooperation mit den Salzburger Festspielen ins Leben gerufen wurden, um den spirituellen Prolog der Salzburger Festspiele mit Diskussionen und wissenschaftlichen Erörterungen zu bereichern und zur Reflexion über interkulturelle und interreligiöse Themen anzuregen. Weitere Beiträge von Christina Aus der Au, Michael Bünker, Erhard Busek, Iso Camartin, Gregor Maria Hoff, Karl-Josef Kuschel, Giovanni Netzer, Helga Rabl-Stadler, Johannes Rauchenberger, Claudia Schmidt-Hahn und Rudolf Taschner.



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

**Ex Oriente Lux – Begegnung mit dem christlichen Osten**  
Disputationes 2016

Kunst und Kultur im Christentum des Nahen Ostens.



Claudia Schmidt-Hahn (Hrsg.)

**Über Europa hinaus – Indiens Kultur und Philosophie**  
Disputationes 2015

Mythos Indien – Facettenreiche Einblicke in Kultur und Philosophie.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

# Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei

Die Reihe behandelt umfassend Geschichte und Gegenwart der europäischen Freimaurerei und geht der spannenden Frage nach dem heutigen Selbstverständnis und der gesellschaftlichen Wirkung nach.

Franz Biet

## Goethe – Aufklärer oder Esoteriker?

Wie modern ist Goethe?

Studien zu seiner fortdauernden Aktualität



Goethes „vernünftige“ Esoterik betrifft vor allem seine Vorstellung von Natur und Dichtung. Ausgangspunkt der Arbeit ist daher die Frage nach der Natur als Lebens- und Forschungsinhalt Goethes. Die Untersuchungen ergeben, dass Goethes Denken ganzheitlich ist und Dichtung sowie „wissenschaftliches“ Arbeiten in gleicher Weise behandelt. Der Blick ist auf seine Farbenlehre, Morphologie und Physiognomie gerichtet sowie auf seine poetischen Werke, insbesondere „Wilhelm Meister“ und „Faust“. Für die Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts steht die Frage im Raum: Sind Goethes „wissenschaftliche“ Denkweise, seine naturwissenschaftlichen Schriften und Dichtungen heute noch „modern“, entsprechen sie dem Mainstream? – Die Antwort ist eindeutig: Dem gängigen materialistischen Weltbild folgen weder Goethes Vorstellungen von Wissenschaft noch Dichtung. Jedoch bekennen bedeutende Naturwissenschaftler unserer Zeit, wie Werner Heisenberg und Friedrich von Weizsäcker, dass eine Verwandtschaft im Denken zwischen ihnen und Goethe besteht. Letztlich aber verrät das Unbehagen an der Kultur unserer Zeit, dass Goethes „aufgeklärt-esoterische“, d. h. dem Transzendenten zugewandte Denkweise heute wieder zum Bedürfnis geistig aufgeschlossener Menschen wird.



Heinz Sichrovsky (Hrsg.)

„Als ich König war und Maurer“

Freimaurerdichtung aus vier Jahrhunderten.

Eine Anthologie mit 90 Porträts von Oskar Stocker

Heinz Sichrovsky bietet einen umfassenden Überblick über vier Jahrhunderte Freimaurerdichtung.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Der Reihenherausgeber

Helmut Reinalter

➔ Ist Goethes „wissenschaftliche“  
Denkweise heute noch „modern“?

Der Autor

**Franz Biet**, geb. 1947 im Saarland; Studium der Germanistik und Geschichte an der Universität Saarbrücken; während der beruflichen Verpflichtung am Gymnasium Studium der Philosophie und Promotion 1990 bei Prof. Alfred Schmidt an der Universität Frankfurt; heute Lehrtätigkeit an der Seniorenakademie der VHS Saarbrücken.

**Franz Biet**

**Goethe –  
Aufklärer oder Esoteriker?**

Quellen und Darstellungen  
zur europäischen Freimaurerei, Band 20

272 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen  
€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5405-3

Warengruppe: 1939



9 783706 554053

**Heinz Sichrovsky (Hrsg.)**

„Als ich König war und Maurer“  
Freimaurerdichtung

aus vier Jahrhunderten.

Eine Anthologie mit 90 Porträts  
von Oskar Stocker

Quellen und Darstellungen  
zur europäischen Freimaurerei, Band 19

608 Seiten, fest geb. mit Schutzumschlag  
€ 29,90

ISBN 978-3-7065-5583-8

Warengruppe: 1562



9 783706 555838

Auch als E-Book erhältlich.

» Aktuelle Einblicke in die Lehr- und Lernforschung der Biologiedidaktik.

Die Herausgeber

**Marcus Hammann**, Prof. Dr., Professor für Biologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

**Martin Lindner**, Prof. Dr., Professor für die Didaktik der Biologie (mit Vertretung der Didaktik der Geographie) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

**Marcus Hammann/  
Martin Lindner (Hrsg.)**  
**Lehr- und Lernforschung  
in der Biologiedidaktik**

Band 8

ca. 450 Seiten

€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5910-2

Warengruppe: 1574

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

**Ulrich Gebhard/  
Marcus Hammann (Hrsg.)**  
**Lehr- und Lernforschung  
in der Biologiedidaktik**

Band 7

392 Seiten

€ 34,90

ISBN 978-3-7065-5589-0

Warengruppe: 1574



Auch als E-Book erhältlich.

**Marcus Hammann/Jürgen Mayer/  
Nicole Wellnitz (Hrsg.)**  
**Lehr- und Lernforschung  
in der Biologiedidaktik**

Band 6

192 Seiten

€ 28,00

ISBN 978-3-7065-5465-7

Warengruppe: 1574



Auch als E-Book erhältlich.

Marcus Hammann/Martin Lindner (Hrsg.)

# Lehr- und Lernforschung in der Biologiedidaktik

Band 8



Der vorliegende Band vereint theoretische und empirische Originalarbeiten über aktuelle Forschungsprojekte, die 2017 auf der 21. Internationalen Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie an der Universität Halle präsentiert wurden. Mit dem Tagungsthema „Biologiedidaktik als Wissenschaft“ wird das fachdidaktische Selbstverständnis einer theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Fachdidaktik Biologie verdeutlicht, die in diesem Jahr 40 Jahre alt wurde: biologiedidaktische Forschung stützt sich auf Theorien, strebt empirische Evidenzen zur Verbesserung des Biologieunterrichts und der Ausbildung von Lehrkräften an und ist als eine anwendungsbezogene Wissenschaft der Optimierung des fachbezogenen Lernens und Lehrens verpflichtet.



Ulrich Gebhard/Marcus Hammann (Hrsg.)

**Lehr- und Lernforschung in der Biologiedidaktik, Band 7**

Die Internationale Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie an der Universität Hamburg 2015 widmete sich dem Thema „Bildung durch Biologieunterricht“. Die hier versammelten Beiträge spannen einen weiten Bogen von bildungstheoretischen Überlegungen bis hin zu empirischen Untersuchungen im Rahmen fachdidaktischer Lehr- und Lernforschung.



Marcus Hammann/Jürgen Mayer/Nicole Wellnitz (Hrsg.)

**Lehr- und Lernforschung in der Biologiedidaktik, Band 6**

Der sechste Band vereint theoretische und empirische Originalarbeiten über aktuelle Forschungsprojekte, die 2013 auf der Internationalen Tagung der Fachsektion Didaktik der Biologie an der Universität Kassel präsentiert wurden.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

# Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung

Die von Silvia Kronberger und Manfred Oberlechner herausgegebene neue Reihe veröffentlicht Publikationen, die sich unter anderem mit Fragestellungen zu den Themen „Diversität“, „Inklusion“ oder „Integration“ insbesondere an Pädagogischen Hochschulen und der Lehrer-Innenausbildung auseinandersetzen. In den einzelnen Bänden werden Diversitätskategorien wie Gender, Migration, Mehrsprachigkeit, Behinderung, Sexualität sowie sozialer und Bildungshintergrund wissenschaftlich und praktisch-pädagogisch erörtert.

Sabine Harter-Reiter/Wolfgang Plaute/Robert Schneider-Reisinger (Hrsg.)

## Inklusive Hochschule

Diskursbausteine offener Hochschulbildung  
aus Theorie, Praxis und Forschung



Der Auftrag Pädagogischer Hochschulen besteht insbesondere in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer\_innen. Es ist von zentraler Bedeutung, dass diese Institutionen sich dabei nicht von gesellschaftlichen Prozessen, Umbrüchen und Spannungsfeldern entkoppeln und sich vor deren Hintergrund der Herausforderung angemessener Lehrer\_innen-(Aus-)Bildung stellen. Eine (selbst-)kritische Betrachtung führt über fundamentale Fragen der Bildung und des guten Lebens mit und für andere in Institutionen sowie über die Reflexion der gesellschaftlichen Verantwortung von pädagogisch Tätigen. Ein gangbarer Weg, diese Herausforderungen aktiv anzunehmen, wird in der Entwicklung einer inklusiven Hochschule erachtet.

Nadia El-Ayachi/Silvia Kronberger/Manfred Oberlechner (Hrsg.)

## FREMD ist die FREMDE nur in der FREMDE



Stefan Zweig musste fliehen, auch Sigmund Freud und seine Tochter Anna Freud, Gerda Lerner und Lion Feuchtwanger, Malala Jusufzai und Nadia Murad Basee Taha – sie alle mussten ihre Heimat verlassen und ins Ausland, in die Fremde, fliehen. DAS Fremde schließlich kann ängstigen oder Interesse wecken, erzürnen oder neugierig machen, Abschottung befördern oder Sehnsucht hervorrufen. Wie das Fremde auf eine Person wirkt, hängt viel mehr mit deren subjektiven Erfahrungen, psychischer Verfasstheit und Ideologie als mit objektiven Gegebenheiten zusammen. Der vorliegende Sammelband beschäftigt sich mit der Fremde und der direkten Auseinandersetzung mit ihr und zeigt, wie man den Umgang mit der Fremde und dem Fremden erlernen kann.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Die ReihenherausgeberInnen

**Silvia Kronberger**, Prof.<sup>in</sup>, Mag.<sup>a</sup>, Dr.<sup>in</sup>, Leiterin des Instituts für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung. **Manfred Oberlechner**, Prof. MMag. Dr. BA, Leiter des Centre of Competences Diversity-Pädagogik.

Die HerausgeberInnen

**Sabine Harter-Reiter**, Prof.<sup>in</sup>, Mag.<sup>a</sup>, Hochschullehrende im Fachbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft an der PH Salzburg. **Wolfgang Plaute**, H-Prof., Mag. Dr., Vizerektor für Fachwissenschaften und Fachdidaktiken, Hochschulprofessor für Inklusion und Sonderpädagogik. **Robert Schneider-Reisinger**, H-Prof., Mag., Dr., MA, lehrt seit 2015 an der PH Salzburg Stefan Zweig; seit 2017 Professor für Erziehungswissenschaft im Bereich Inklusion.

**S. Harter-Reiter/W. Plaute/  
R. Schneider-Reisinger (Hrsg.)**  
**Inklusive Hochschule**  
Diskursbausteine offener  
Hochschulbildung aus Theorie,  
Praxis und Forschung

Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung,  
Band 4  
352 Seiten  
€ 26,90, ISBN 978-3-7065-5697-2  
Warengruppe: 1572

Erscheint im Herbst 2018



Die HerausgeberInnen

**Nadia El-Ayachi**, Mag.<sup>a</sup>, ist am Bundeszentrum für Geschlechterpädagogik und -forschung und am Institut für Gesellschaftliches Lernen und Politische Bildung an der PH Salzburg tätig. **Silvia Kronberger** und **Manfred Oberlechner** s. o.

**N. El-Ayachi/S. Kronberger/  
M. Oberlechner (Hrsg.)**  
**FREMD ist die FREMDE**  
nur in der FREMDE

Kreuzungspunkte pädagogischer Bildung,  
Band 3  
288 Seiten  
€ 24,90, ISBN 978-3-7065-5559-3  
Warengruppe: 1729

Erscheint im Herbst 2018



Die ReihenherausgeberInnen

Siegfried Baur, Markus Ammann,  
Michael Schratz, Johanna F.  
Schwarz, Tanja Westfall-Greiter

➔ **Dieser Band untersucht die Wirkmächtigkeit von Zuschreibungserfahrungen im schulischen Kontext.**

Die Autorin

Johanna Franziska Schwarz, MA,  
Priv. Doz. Dr.<sup>in</sup>, arbeitet als Senior  
Scientist am Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung an  
der Universität Innsbruck.

**Johanna F. Schwarz**  
**Zuschreibung als wirkmächtiges  
Phänomen in der Schule**

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung,  
Band 4

ca. 372 Seiten  
€ 34,90  
ISBN 978-3-7065-5492-3  
Warengruppe: 1574

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

➔ **Dieser Band thematisiert Neugierde und Wissbegierde im schulischen Kontext und untersucht die Themenfelder rund um das Begehren nach Wissen.**

Die Autorin

Gabriele Rathgeb, PhD, Mag.<sup>a</sup>,  
Lehrerin für Deutsch und Ethik am  
Gymnasium, Lehrbeauftragte am  
Inst. f. LehrerInnenbildung u. Schul-  
forschung der Univ. Innsbruck und  
an der Pädagog. Hochschule Tirol.

**Gabriele Rathgeb**  
**Wissen begehren**  
**Über die Bedeutung von  
Wissbegierde und Neu(be-)gierde  
für das Lernen**

Erfahrungsorientierte Bildungsforschung,  
Band 5

ca. 280 Seiten  
€ 29,90  
ISBN 978-3-7065-5530-2  
Warengruppe: 1574

Erscheint im Winter 2018/2019



Auch als E-Book erhältlich.

# Erfahrungsorientierte Bildungsforschung

Im Bildungsbereich werden täglich vielfältige Aktivitäten initiiert, Prozesse in Gang gesetzt und Aufgaben bearbeitet. Wenig ist darüber bekannt, wie sie vollzogen werden. Die Reihe erschließt einen in den Bildungswissenschaften vernachlässigten Bereich, indem sie den Erfahrungen nachspürt, die sich in Bildung und Erziehung zeigen. Die einzelnen Bände machen die Erfahrungsmomente pädagogischen Handelns versteh- und erfahrbar. Überdichte Beschreibungen (z. B. Vignetten, Anekdoten) werden Erfahrungsdimensionen erschlossen, welche zum Überdenken der eigenen pädagogischen Erfahrungen beitragen können.

Johanna F. Schwarz

## Zuschreibung als wirkmächtiges Phänomen in der Schule



Diese Studie über Zuschreibungserfahrungen offenbart, wie Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Gründen Eigenschaften zugeschrieben werden. Sie zeigt nicht nur den schulischen Umgang mit ihnen, sondern auch die Art der Aufmerksamkeit, die sie dadurch in der Schule bekommen. Als Diskriminierungserfahrungen äußern sich Zuschreibungen mündlich, gestisch oder mimisch bzw. artikulieren ihre Wirkmacht im (pädagogischen) Handeln. Am Beispiel von Vignetten, narrativ verdichteten Erzählungen eines prägnanten Erfahrungsmomentes aus dem Schulkontext, werden in diesem Buch schulische Erscheinungsformen von Zuschreibungserfahrungen illustriert und in ihrer Wirkmächtigkeit als Herausforderung für das Lehren in Schule und Universität bestimmt.

Gabriele Rathgeb

## Wissen begehren

Über die Bedeutung von Wissbegierde  
und Neu(be-)gierde für das Lernen



Neugierde und Wissbegierde sind wichtige Antriebsfedern für das Lernen. Im Laufe der Schulzeit scheinen sich diese jedoch bei vielen Kindern und Jugendlichen zu verflüchtigen. Dieser Band begibt sich auf die Spuren der Neugierde und Wissbegierde im schulischen Lernen und Lehren und geht der Frage nach, wie und als was sich das Begehren nach Wissen in den Erfahrungen und erzählten Erinnerungen von Schülerinnen und Schülern zeigt, was dazu beiträgt, es zu wecken, und was es verstummen lässt.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe  
finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

# Schriftenreihe der OeAD-GmbH

Die Schriftenreihe der OeAD-GmbH will für aktuelle und relevante Fragestellungen im Zusammenhang von Mobilität und Austausch sensibilisieren. Ziel der Reihe ist es, die aus der operativen Praxis gewonnene Expertise der OeAD-GmbH in einen breiteren aktuellen Diskurs einzubringen sowie die gesellschaftlichen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Mobilität und Internationalisierung zu diskutieren.

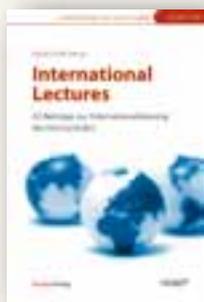
Andreas J. Obrecht (Hrsg.)

## Wissen und Entwicklung III

Texte des Österreichischen Nachwuchspreises für Entwicklungsforschung 2015 und 2017



Der Reader enthält Texte, die zum „Österreichischen Nachwuchspreis für Entwicklungsforschung“ 2015 und 2017 eingereicht worden sind. 2015 stand die Vergabe unter dem Motto: „Städte im Wandel. Entwicklung und Nachhaltigkeit der Städte im globalen Süden“. 2017 wurde aufgrund des „International Year of Sustainable Tourism for Development“ der Vereinten Nationen folgendes Thema vorgegeben: „Was nachhaltiger Tourismus für Entwicklung alles kann bzw. nicht kann. Forschungen und wissenschaftliche Analysen und Ideen zu den entwicklungspolitischen Potentialen des nachhaltigen Tourismus.“ Die Studien und Texte der NachwuchswissenschaftlerInnen sind wichtige Beiträge zur entwicklungspolitisch relevanten wissenschaftlichen Auseinandersetzung in Theorie und Praxis und tragen zu einer Vertiefung der Entwicklungsforschung in den jeweiligen Themenfeldern bei.



Stefan Zotti (Hrsg.)

### International Lectures

22 Beiträge zur Internationalisierung der Hochschulen

Der Band versteht sich als Anregung für die alltägliche Arbeit in den Bildungsinstitutionen, Hörsälen und Klassenzimmern sowie als Anstoß für die politische Diskussion.



Ernst Gesslbauer/Carin Dániel Ramírez-Schiller (Hrsg.)

### Die Rolle von Guidance in einer sich wandelnden Arbeitswelt

Veränderung nicht (nur) als Bedrohung, sondern auch als Chance und Herausforderung verstehen und nutzen.

Informationen zu weiteren Bänden dieser Reihe finden Sie auf unserer Homepage [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at)

StudienVerlag

Universitätsverlag Wagner

KATALOG 2018 | 2019

Der Reihenherausgeber

**Stefan Zotti**, Dr., M.E.S., ist 2016 Geschäftsführer der OeAD (Österreichischer Austauschdienst)-GmbH und hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge zu Fragen der Angewandten Ethik und der Europapolitik veröffentlicht.

➔ **Interdisziplinäre Annäherungen an das Thema nachhaltige Entwicklung.**

**Andreas J. Obrecht** ist Sozial- und Kulturanthropologe sowie habilitierter Soziologe. Seit 2009 Leiter der Geschäftsstelle der „Kommission für Entwicklungsforschung“ (KEF) und der Abteilung „Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit“ in der OeAD-GmbH.

Andreas J. Obrecht (Hrsg.)

### Wissen und Entwicklung III

Schriftenreihe der OeAD, Band 9

144 Seiten  
ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7065-5915-7  
Warengruppe: 1738

Erscheint im Herbst 2018



Auch als E-Book erhältlich.

Stefan Zotti (Hrsg.)

### International Lectures

Schriftenreihe der OeAD-GmbH, Band 8

118 Seiten  
€ 17,90, ISBN 978-3-7065-5600-2  
Warengruppe: 1584



Ernst Gesslbauer/Carin Dániel Ramírez-Schiller (Hrsg.)  
**Die Rolle von Guidance in einer sich wandelnden Arbeitswelt**

Schriftenreihe der OeAD-GmbH, Band 7  
144 Seiten, zahlreiche Farb- und s/w-Abb.  
€ 21,90, ISBN 978-3-7065-5426-8  
Warengruppe: 1572



Auch als E-Book erhältlich.



Das journal für schulentwicklung  
erscheint 4x im Jahr.  
Jahresabonnement: € 50.90  
Einzelheft: € 21.60  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

## Zeitschriften

### journal für schulentwicklung

Das „journal für schulentwicklung“ hat sich als *das* Forum für die Entwicklung der Schule als Organisation etabliert und richtet sich an Lehrende, Schulleitungen, (Bildungs- und Erziehungs-)WissenschaftlerInnen und an alle anderen AkteurInnen aus dem schulischen Umfeld.

Der Inhalt jedes Heftes setzt sich wie folgt zusammen:

- das Schwerpunktthema mit Kernartikeln, reflektierten Praxisberichten, Methoden, Instrumenten und Strategien sowie internationalen Vergleichen
- das Methodenatelier mit Anstößen für die Praxis
- die Literatur-Review mit Rezensionen von Büchern, die für die Schulentwicklung bedeutsam sind
- die Agenda mit Hinweisen auf Veranstaltungen
- allfällige weitere Beiträge aus der Profession

#### Themen 2018

- 1/18 Vertrauen und Schule
- 2/18 Etablierung von Lerncoaching
- 3/18 Schulautonomie – Bilanz und Perspektiven
- 4/18 Synthese in der Schulentwicklung

#### Geplante Themen 2019

- 1/19 Veränderte Schülerschaft und Folgen für die Schulentwicklung
- 2/19 Verteilte Leitung
- 3/19 Neue Ansätze in der Datennutzung. Forschung – Praxis – Partnerschaft
- 4/19 Klassische und agile Strategien der Schulentwicklung

### journal für begabtenförderung

Das „journal für begabtenförderung“ will Anregungen geben für organisatorische und didaktische Entwicklungen, Verständnis für die Situation von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Interessen und Begabungen schaffen, zentrale Aspekte der aktuellen Begabungsforschung in praxisnaher Darstellung erörtern und Impulse für bildungspolitische Maßnahmen setzen – für eine begabungsfreundliche Lernkultur!

#### Themen 2018

- 1/18 Domänenspezifische Begabungs- und Leistungsförderung:  
Sprache – Kunst – Kultur
- 2/18 Biografische Einflüsse auf die Begabungsentwicklung



Das journal für begabtenförderung  
erscheint 2x im Jahr.  
Jahresabonnement: € 43.40  
Abonnement ermäßigt (Studierende):  
€ 25.90  
Einzelheft: € 26.20  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

## schulheft

Das schulheft, ein kritisch-pädagogisches Forum, das sich um den Dialog von Theorie und Praxis bemüht, ist aus der kritischen LehrerInnenbewegung der 1970er Jahre entstanden. Im Zentrum der Auseinandersetzungen steht eine demokratische Reform des österreichischen Bildungswesens. Dabei sollen möglichst viele Aspekte, sowohl aus wissenschaftlicher, als auch gesellschaftspolitischer und pädagogisch-praktischer Sicht, zur Sprache kommen.

### Themen 2018

- 1/18 Zur Reform des Kindergartens – elementarpädagogische Wende oder humankapitalistische Inwertsetzung?
- 2/18 Praxis des Unterrichtens – Bildungstheoretische Überlegungen
- 3/18 Lust – die vergessene Dimension der Pädagogik
- 4/18 Musikalische Bildung

### Geplante Themen 2019

- 1/19 Frieden
- 2/19 Sonderpädagogik
- 3/19 Kulturelle Bildung
- 4/19 Flucht und Bildung

## ide – informationen zur deutschdidaktik

„ide“ ist die Zeitschrift für den Deutschunterricht.

„ide“ hält den Dialog zwischen der Praxis in der Schule und didaktischer Forschung aufrecht.

„ide“ ist das Podium für den ständigen Erfahrungsaustausch zwischen DeutschlehrerInnen in der Praxis.

Für alle Schultypen. Für alle Schulstufen.

Das aktuelle Thema bringt ausführlich, vielseitig und mit praxisbezogener Aktualität Grundlagen und Erfahrungsberichte, methodische Hilfen und Materialien für den Deutschunterricht, immer mit einer umfassenden, vertiefenden Bibliographie zum Thema. Das Magazin ist ein Serviceteil mit hilfreichen Informationen zu neuen Materialien und Publikationen. Es liefert praktische Tipps, Rezensionen und Hinweise auf aktuelle Seminare und Tagungen. In einem Kommentar werden wichtige bildungspolitische Fragen kritisch diskutiert.

### Themen 2018

- 1/18 Literaturvermittlung
- 2/18 Textmuster und Textsorten
- 3/18 Die Sichtbarkeit (in) der Literatur
- 4/18 Normen und Variation

### Geplante Themen 2019

- 1/19 Deutschunterricht 4.0
- 2/19 Verbalisieren. Zur Sprache kommen
- 3/19 Maximilian I. und seine Zeit
- 4/19 Inklusion. Deutschunterricht der Vielfalt



Das schulheft erscheint 4x im Jahr.  
Jahresabonnement: € 39,00  
Einzelheft: € 17,50  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

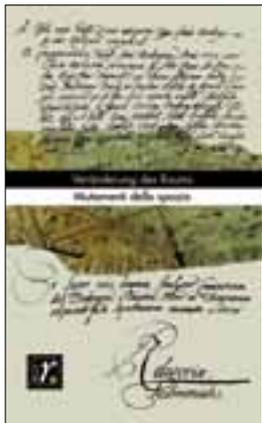


ide erscheint 4x im Jahr  
Jahresabonnement: € 51,50  
Abonnement StudentInnen  
(mit Beilegung einer Inskriptions-  
bestätigung): € 33,00  
Einzelheft: € 22,60  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

Seit 2016 ist die ide auch  
als E-Book erhältlich.

## Geschichte und Region/Storia e regione

Seit mehr als zwanzig Jahren stellt die Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“ einen kritischen und originellen Orientierungs- und Bezugspunkt in der regionalgeschichtlichen Literatur Tirols dar. Mit ihrer thematisch breiten, interdisziplinären Ausrichtung und methodisch innovativen Ansätzen ist sie eine etablierte Alternative und Ergänzung zur klassischen Landesgeschichte. Als Forum für vergleichende Regionalgeschichte des mittleren Alpenraumes versucht die Zeitschrift, das oft geforderte Desiderat eines Vergleichs neuer regionalgeschichtlicher Studien ein Stück weit umzusetzen. Eine Besonderheit ist die Zweisprachigkeit der Zeitschrift (deutsch-italienisch), die sich als Kontaktstelle und Scharnier zwischen der italienischen und österreichisch-deutschen Forschungslandschaft begreift.



Geschichte und Region/Storia e regione erscheint 2x im Jahr.  
Jahresabonnement: € 42.00  
Einzelheft: € 30.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

### Heft 1/2017 – Veränderung des Raums/Mutamenti dello spazio

(hg. v. Ellinor Forster)

Raumstrukturen mit ihren Bedeutungszuschreibungen unterliegen immer wieder Veränderungen. Gehen solche Umgestaltungen über längere Zeiträume hinweg vor sich, können sie leichter in die jeweiligen Raumkonzeptionen integriert werden. Kommt es jedoch zu plötzlichen Veränderungen, führt dies häufig zu Konflikten, weil sie als Eingriff in die eigene Ordnung und Orientierung wahrgenommen werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es zur Umsetzung von Verwaltungsreformen kommt. In Zeiten von grundlegenden Verwaltungsveränderungen trafen verschiedene Raumvorstellungen aufeinander. Wenn beispielsweise eine Herrschaft beabsichtigte, in einem Gebiet eine neue Ordnung zu implementieren, trat diese in der Folge meist in Konkurrenz zur Raumwahrnehmung und Raumnutzung der dort lebenden Bevölkerung. Ausgehend von diesem Ansatz trifft in diesem Heft von „Geschichte und Region“ die Analyse von Raumkonstruktionen auf die neuere Verwaltungsgeschichte. Alle vier Beiträge beschäftigen sich mit der Implementierung oder mit Implementierungsversuchen von neuen Verwaltungsstrukturen, die bestehende Raumkonstruktionen herausforderten.

#### Aus dem Inhalt

Attila Magyar: *Territorien, Grenzen und Grenzziehungen in den südungarischen Komitaten Bács und Bodrog am Anfang des 18. Jahrhunderts* – Davide De Franco: *Tra autonomia e privilegio: le istituzioni collettive negli spazi alpini occidentali durante il XVIII secolo* – Margret Friedrich: *Von der schwierigen Konstituierung neuer Herrschaftsräume. Die Tiroler Kreishauptleute im ersten Jahr ihrer Tätigkeit* – Milan Hlavačka: *Die Verräumlichung der bürokratischen Kommunikation durch politisch-juristische und verwaltungstechnische Institutionalisierung in Böhmen bis zum Ersten Weltkrieg*

**Freie Aufsätze:** Andrea Tomedi: *Giuramenti di fedeltà e investiture nel comitatus Tridentinus (XII–XIII secolo): le forme locali della fides e della concessione di beni* – Gabriele Marcon: *Mobilità artigianale in area alpina. L'esempio di alcuni vetrai italiani in Tirolo nel XVI secolo* – Michael Kalb: *„Die schleichende Krisis“. Die bosnische Annexionskrise 1908/1909 in bürgerlichen Vorarlberger Zeitungen*

**Forum:** Ingrid Böhler: *Ostpreußen – eine Reise in ein Land, das es nicht mehr gibt. Ein Bericht* – Marina Hilber: *Konflikttraum Geburtsbett. Forschungsbericht über eine patientinnen-orientierte Fallstudie zur Wahl des Geburtsbeistandes im vormärzlichen Tirol und Vorarlberg*

### Heft 2/2017 – Universität und Region/Università e regione

(hg. v. Christof Aichner und Michaela Oberhuber)

Universitäten sind keine in sich geschlossenen, autarken oder abgeschotteten Institutionen, sondern beziehen sich in vielfältiger Weise und auf unterschiedlichen Ebenen auf ihre räumliche Umwelt. Die wirtschaftlichen Beziehungen sind wohl die augenscheinlichsten, Veränderungen im Stadtbild durch die Anwesenheit von Studierenden ebenso offensichtlich. Auswirkungen auf die kulturelle Sphäre, auf das soziale Umfeld, auf die Umverteilung von symbolischem Kapital erfolgen subkutaner. Dabei verweist die Frage nach den Einflüssen, die eine Universität auf ihre Umwelt ausübt, auf jene nach den gesellschaftlichen Bedingungen der Universität selbst. Dies gilt nicht nur für ihre

Gründungsphase und den darin entwickelten normativen Ideen und Ansprüchen an die Universität, sondern zielt auch auf die Frage, inwiefern die Universität gesellschaftliche Entwicklungen und Diskurse rezipiert und reflektiert. Dieses Heft versucht sich diesem Fragenkomplex anzunähern und dabei die Möglichkeiten zur Erforschung der vielschichtigen Interaktionen zwischen der Universität und ihrem räumlichen Umfeld auszuloten.

#### Aus dem Inhalt

Stefan Gerber: *Universitäten und (ihre) Räume. Theoretische und methodische Überlegungen zu regionalgeschichtlicher Universitäts- und Hochschulgeschichte* – Margret Friedrich: *Regionale Bedarfe, landesfürstliche Planungen, Austausch von Wissen. Universität und Räume im 18. Jahrhundert und beginnenden 19. Jahrhundert am Beispiel der Universität Innsbruck* – Adriano Mansi: *“Padova in fin dei conti si sente abbastanza estranea alla vita universitaria”: i rapporti tra Università e città negli anni della trasformazione (1961–1972)* – Timo J. Celebi: *Die weißen Flecken auf der Hochschulkarte und regionale Neuordnungsversuche durch das nord-rhein-westfälische Gesamthochschulkonzept in den 1960er und 1970er Jahren*

**Freie Aufsätze:** Liise Lehtsalu: *Abandoning the Sacred Citadels? Women religious and urban space in early modern Bologna* – Adina Guarnieri: *Zur Rezeptionsgeschichte des Bozner Siegesdenkmals nach 1945*

**Forum:** Hans-Joachim Bieber: *Regionale Transformationswirkungen der Universität Kassel aus der Sicht eines Akteurs* – Michaela Oberhuber: *Gedankenspiele zur Selbstverortung einer jungen Universität. Raumbeschreibungen in den Rektoratsreden der Freien Universität Bozen* – Jessica Richter/Brigitte Semanek/Marion Wittfeld: *Sieben Jahre fernetzt! Wie ein junges Forschungsnetzwerk zur Frauen- und Geschlechtergeschichte entsteht* – Doron Rabinovici: *Erinnerung bedarf keiner Rechtfertigung. Eine Rede. Mit einem Nachwort von Sabine Mayr* – Marcello Bonazza: *Storia della scuola e storia del territorio. Per una lettura della Storia della scuola trentina di Quinto Antonelli*

#### Heft 1/2018 Community of Images

(hg. v. Hans Heiss und Margareth Lanzinger)

Ein Heft zur Konstruktion von Heimat-Bildern und Gemeinschaften in der Diaspora und in Extremsituationen. Gruppen, die sich unter äußerem Druck, schwierigen oder gar extremen Verhältnissen wieder finden, bilden oft überraschend starke Identitäten aus und generieren Ressourcen der Kohäsion von oft ungewöhnlicher Qualität und Wirkungskraft. Personen und Gruppen im Exil, unter Bedingungen des Kriegseinsatzes, der Gefangenschaft oder in migrantischen Verhältnissen sind unter dem Druck der Verhältnisse oft erstaunlich kreativ. Sie bilden Settings und Netzwerke, entfalten symbolische Ressourcen, die die Beteiligten und ihre sozialen Dynamiken effektiv stabilisieren. Die aktuelle Situation rasch wachsender Bevölkerungsbewegungen im Zeichen von Migration und Flucht erhöht schrittweise auch die Aufmerksamkeit für historische Erfahrungen. Dieses Themenheft möchte Formen solcher Netzwerkbildung nachgehen und das Reservoir von Bildern und Symbolen durchmustern, das zu seiner Festigung beiträgt. Hierzu haben der Herausgeber und die Herausgeberin den klassischen Topos von Benedict Anderson der „Imagined Communities“ dialektisch gewendet und ihn zur „community of images“ umgedeutet.

#### Heft 2/2018 Vermögen und Verwandtschaft/Patrimonio e parentela

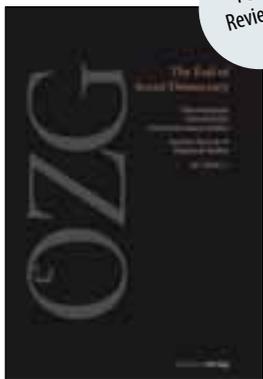
(hg. v. Siglinde Clementi und Janine Maegraith)

Das Verfügen über materielle Güter – Geld, Liegenschaften, persönliche Gegenstände – bestimmt bis heute die Handlungsspielräume von Frauen und Männern. Historisch gesehen ging es bei Vermögensübertragungen nicht nur um die persönliche Absicherung, sondern wesentlich um die Konstituierung und Aufrechterhaltung von Verwandtschaftsräumen. Die Beiträge in diesem Heft befassen sich mit der Frage des Zusammenspiels von gesetztem Recht und Rechtspraxis in Bezug auf das Ehegüterrecht und das Erbrecht in unterschiedlichen Regionen Österreichs, Italiens, Deutschlands und der Schweiz in der Frühen Neuzeit.

#### Geplante Themen 2019

1/19 Militante Kommilitonen

2/19 Migration/Region/Integration



Peer-  
Reviewed

Die Österreichische Zeitschrift für  
Geschichtswissenschaften erscheint  
3x im Jahr. Jahresabonnement –  
Privat: € 59.00  
Jahresabonnement – Institution:  
€ 78.00  
Einzelheft: € 33.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



MONTFORT erscheint 2x im Jahr.  
Abonnement: € 42.50  
Einzelheft: € 24.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

## Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften/Austrian Journal of Historical Studies

Die Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (ÖZG) ist ein zentrales Medium zur Diskussion neuer Entwicklungen aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften, vor allem der Sozialgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Kulturgeschichte (historische Kulturwissenschaft), Geschlechtergeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Besondere Berücksichtigung finden Debatten um Theorien und Forschungsmethoden. Sie werden in wissenschaftlichen Aufsätzen, aber auch in Gesprächen und Interviews mit Forscher\*innen, in Werkstattberichten aus laufenden Projekten und in Review-Essays diskutiert.

### Themen 2018

- 1/18 The End of Social Democracy? The moderate left since 1945, its transformation and outlook in Europe, hg. von Marianne Egger de Campo und Christian Fleck. Historiker und Sozialwissenschaftler analysieren in komparativer Perspektive Organisationsentwicklung und Politiken der Sozialdemokratie, u. a. in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Portugal, während der der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.
- 2/18 Homosexualitäten revisited, hg. von Elisa Heinrich und Johann Kirchknopf. Vor 20 Jahren widmete die ÖZG erstmals ein Heft dem Schwerpunkt „Homosexualitäten“ (Jg. 9, H. 3, 1998). Dieser Band eröffnet einen Blick auf neue Entwicklungen der Forschung. Theoretische Ansätze wie die Emotionsgeschichte oder die queer und postcolonial studies haben die Forschungslandschaft verändert.
- 3/18 Biografien und Migrationen, hg. von Johanna Gehmacher, Klara Löffler und Katharina Prager. Dieser Band nimmt Migration als Biografiegenerator in den Fokus. Er bearbeitet theoretische und methodische Fragen einer geschichtswissenschaftlich gerahmten Biografieforschung im interdisziplinären Kontext.

### Geplante Themen 2019

- 1/19 Produzieren/Konsumieren
- 2/19 Ernährungsgeschichte
- 3/19 „Globale Waren“

## MONTFORT Zeitschrift für Geschichte Vorarlbergs

Die bereits 1946 gegründete, vom Vorarlberger Landesarchiv redaktionell betreute Zeitschrift „Montfort“ bietet als regionalhistorisches Publikationsforum Beiträge und Studien zur Vorarlberger Landesgeschichte aus allen Epochen. Mit einem breiten Themenspektrum, das auch Archäologie, Kunstgeschichte, Ethnologie sowie Sprachgeschichte einbezieht, und einem über die Disziplinengrenzen ausgreifenden Ansatz wendet sich die „Montfort“ sowohl an das Fachpublikum als auch an interessierte Laien. Jeder Band enthält außerdem einen Besprechungsteil, in dem landeskundliche Neuerscheinungen vorgestellt werden.

### 70. Jahrgang 2018

Zentrum der Peripherie: Das literarische Leben Feldkirchs um 1400 / Quellen zur Geschichte der Vorarlberger Alpwirtschaft bis um 1500 / Vorarlberger Kaiserjäger am Dunajec im Mai 1915 / Univ.-Doz. Dr. Manfred Tschaikner – ein thematisches Schriftenverzeichnis / Peter Meusburger (1942–2017) / „Nun, so hat Feldkirch schon genug!“ – Warum Feldkirch nicht Landeshauptstadt wurde / Räumliche Zukunftsvorsorge unter wechselnden Prioritäten im 20. Jahrhundert / Beobachtungen zur Kommerzialisierung der Alpwirtschaft im spätmittelalterlichen Vorarlberg / Rudolf Wacker: Zur Bildungs- und Militärlaufbahn des Künstlers 1902 bis 1915

## IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung

Die „Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung“ widmet sich der gesellschaftlichen Bedeutung, dem kulturell-geistigen Einfluss sowie der politischen Rolle der Freimaurerei von der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Ideen und Strukturfragen der Freimaurerei, wie z. B. Humanität, Toleranz, Ethik, Ritualistik und Symbolik, Systeme, Lehrarten und Sozialstruktur, stehen gleichfalls im Vordergrund. Die Zeitschrift ist international ausgerichtet und kooperiert mit renommierten Experten auf dem Gebiet der Freimaurerforschung. Sie spiegelt den aktuellen Forschungsstand wider und initiiert neue Arbeiten zur Freimaurerei. Sie richtet sich neben Experten und Spezialisten der freimaurerischen Forschung auch an HistorikerInnen, PhilosophInnen, LiteraturwissenschaftlerInnen, PsychologInnen, SoziologInnen, PolitologInnen, ReligionswissenschaftlerInnen und KunsthistorikerInnen sowie an interessierte Laien. Jedes Heft enthält mehrere Fachbeiträge, weiters aktuelle Literaturberichte und ausführliche Besprechungen neuer Freimaurer-Werke.

## Anzeiger für die Altertumswissenschaft

Die seit 1948 erscheinende Zeitschrift bietet einen Überblick über die aktuellen Publikationen zur Altertumswissenschaft, die jeweils durch ausführliche Besprechungen vorgestellt werden. Häufig enthalten die Hefte außerdem einen speziellen Forschungsbericht. Als Beilage enthält der Anzeiger für die Altertumswissenschaft die „Didaktischen Informationen“, die Lehrerinnen und Lehrern den Zugang zu fachdidaktischen Werken der Alten Sprachen erleichtern und ihnen einen möglichst vollständigen Überblick über die aktuelle Literatur vermitteln.

Schriftleitung: Simon M. Zuenelli; Schriftleitung Didaktische Informationen: Martin Bauer  
2016: Band 69, Hefte 1/2 und 3/4. Mit Didaktischen Informationen 71 und 72  
Umfang: 128 Spalten je Doppelheft, Beilage Didakt. Informationen: ca. 24 Spalten je Heft

## Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie

Die Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie erscheint seit 1950 und ist dem Schnee und Eis der Erde in allen Erscheinungsformen und zu allen Zeiten gewidmet. Sie stellt neue Forschungsbeiträge in englischer oder deutscher Sprache (mit Abstracts in der jeweils anderen Sprache) vor, publiziert aber auch zusammenfassende Darstellungen neuer Forschungsrichtungen und -ergebnisse, kürzere Original-Mitteilungen, Berichte, Nachrichten und Besprechungen. Die Zeitschrift erscheint jahrgangswise in zwei Hefen oder einem Doppelheft und wird von Michael Kuhn herausgegeben.

### Zuletzt erschienen: Band 47/48

Results of thirty years of glaciological studies of the deep borehole at the Russian station Vostok in Antarctica · Mineralogy and chemistry of a mesofauna-microbe bearing Early-Middle Miocene Antarctic paleosol · Rock Glacier Äußeres Hochebenkar (Austria) – Recent results of a monitoring network · Die Entwicklung der Gletscher im Zemmgrund, Zillertaler Alpen (Österreich), seit dem Hochstand in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Längenänderung, Flächen- und Volumenerlust, Schneegrenzanstieg · Holozäne Gletscher- und Waldgrenzentwicklung im Bereich des Schlatenkees, Venedigergruppe, Osttirol (Österreich) · Glacier Surface Mass Balance 2006–2014 on Mullwitzkees and Hallstätter Gletscher, Austria · Airborne laser scanning: a basis for hydrological studies in glacierized catchments · Radiometric constraints on the age of the Hötting Breccia (Innsbruck, Austria) · Herfried Hoinkes: pioneer of degree-day methods to calculate glacier mass-balance from air temperature · Die Massenbilanzreihe vom Stubacher Sonnblickkees 1946 bis 2014 und die semidirekte Berechnung des Massenhaushalts von Gletschern.



IF – Zeitschrift für Internationale Freimaurer-Forschung erscheint 2x im Jahr.  
Jahresabonnement: € 55.50  
Einzelheft: € 34.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



Der Anzeiger für die Altertumswissenschaft erscheint 2x im Jahr (2 Doppelhefte). Jahresabonnement: € 62.00; Einzelheft: € 32.00; Didaktische Informationen: Jahresabonnement: € 11.50; Einzelheft: € 7.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)



Die Zeitschrift für Gletscherkunde und Glazialgeologie erscheint 2x (Halbjahreshefte) oder einmal (Doppelheft) im Jahr; Jahresabonnement: € 94.00; Einzelheft: € 49.00  
(Preise inkl. MwSt., zuzügl. Versand)

## Kontakt

### Verleger

#### Markus Hatzler

T: 0512-395045-11  
m.hatzler@studienverlag.at

### Lizenzen

#### Eva Ganzer

T: 0512-395045-40  
e.ganzer@studienverlag.at

### Vertrieb

#### Tamara Greif, B.B.A.

T: 0512-395045-27  
t.greif@studienverlag.at

### Lektorat/Projektleitung

#### Mag.<sup>a</sup> Theresa Frank, M.A.

T: 0512-395045-24  
t.frank@studienverlag.at

### Presse

#### Nadine Rendl

T: 0512-395045-20  
n.rendl@studienverlag.at

#### Katharina Mair, B.A.

T: 0512-395045-12  
k.mair@studienverlag.at

#### MMag.<sup>a</sup> Johanna Füsseis

T: 0512-395045-38  
j.fusseis@studienverlag.at

#### Dr.<sup>in</sup> Ute Steiner

T: 0512-395045-40  
u.steiner@studienverlag.at

#### Nina Gruber, M.A.

T: 0512-395045-22  
n.gruber@studienverlag.at

### Marketing

#### Mag. Christophe Koroknai

T: 0512-395045-31  
c.koroknai@studienverlag.at

### Auslieferungen

#### Österreich/Europa

Mohr-Morawa  
Sulzengasse 2  
A-1232 Wien  
T: 01-68014, F: 01-6887131  
bestellung@mohrmorawa.at

#### Mag.<sup>a</sup> Christina Kindl-Eisank (in Karenz)

T: 0512-395045-24  
c.kindl@studienverlag.at, DW 24

### USA/Großbritannien

#### (englischsprachige Titel)

Transaction Publishers Distribution,  
Dept. CAT64 2005  
390 Campus Drive  
Somerset NJ 08873, USA  
T: 732-445-1245,  
Toll Free: 888-999-6778 (nur USA)  
F: 732-748-9801

#### Franz Kurz, M.A.

T: 0512-395045-29  
f.kurz@studienverlag.at

#### Elfriede Sponring

T: 0512-395045-13  
e.sponring@studienverlag.at

#### Magdalena Venier, M.A.

T: 0512-395045-19  
m.venier@studienverlag.at

Unser vollständiges Programm und viele weitere Informationen finden Sie auf [www.studienverlag.at](http://www.studienverlag.at) und auf [www.uvw.at](http://www.uvw.at)

Satz: Studienverlag/Karin Berner; Preisänderungen vorbehalten, Angaben Stand August 2018

STV3000